

Ausgabe 1 | 35. Jahrgang
Frühjahr 2020 | 7,- €

M E T R O P O L R E G I O N

top

magazin

HAMBURG

menschen

Groovender
Jahresauftakt

Die fröhlichsten
Bälle und Partys

wohnen

Gemütlich
und nachhaltig

Wohn-Trends 2020

reisen

Sehnsuchtsort
Deutschland

Wo es im Norden
am schönsten ist

mobilität

*Freie Bahn
für Oldies*

Die spannendsten Rallyes



4197176007004 1 2 0 2 0

**JETZT
WECHSELN**

WEIL DU REISEN LIEBST. EGAL, WO HIN.

Jetzt zur AOK wechseln und vor der nächsten Fernreise kostenfrei impfen lassen.*

DEINE GESUNDHEIT. DEINE WAHL.

aok.de/rh oder 0800 202 3222

*Gilt für vom Robert Koch-Institut empfohlene Impfungen.

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

noch lässt es sich nur erahnen, wie sich der Frühling anfühlt, denn es ist alles noch meist grau und ungemütlich. Allerdings stecken schon ein paar Blümchen ihre Köpfe hervor und die Vögel zwitschern leise. Doch in nicht mehr allzu großer Ferne wird es überall so sein, wie Heinrich Seidel es in einem seiner Gedichte so treffend beschrieben hat: „Was knospet, was keimet, was duftet so lind? Was grünet so fröhlich? Was flüstert im Wind? Und als ich so fragte, da rauscht es im Hain: „Der Frühling, der Frühling, der Frühling zieht ein!“ Und wenn das der Fall ist, wird es hoffentlich auch mit all den Erkältungsviren und vor allem mit dem Corona-Virus ein Ende haben. Zumindest hegen zahlreiche Experten diese Erwartung. Wir hoffen einmal, dass sie recht behalten. Bis dahin versuchen wir gesund zu bleiben. Ein bisschen Sport kann da sehr unterstützend wirken. Besonders effektiv ist beispielsweise das Functional Training, das wir in unserer Gesundheitsrubrik vorstellen. Auch Golf Spielen ist gesund, denn man bewegt sich und ist an der frischen Luft. Möglichkeiten, diesem Sport zu fröhnen, gibt es viele, entweder in oder um Hamburg herum. Für schon versierte SpielerInnen wäre die Hamburger Golfwoche über Himmelfahrt etwas. Für Anfänger lohnt sich ein Ausflug an die Ostsee, wo man nicht nur das Frühlingserwachen genießen, sondern auch im Golf Resort Wittenbeck inmitten wunderschöner Natur abschlagen kann.

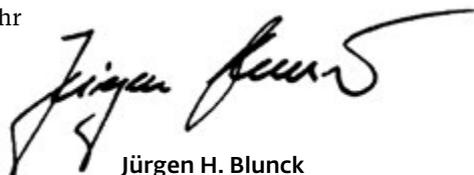
Golfen mit Meerblick hat man bekanntlich nicht nur an der Ostsee, sondern auch an der Nordsee, die ja auch nicht so weit entfernt von uns liegt. Dort kann ich beispielsweise einen Aufenthalt auf Sylt ebenfalls sehr empfehlen. Denn warum soll man in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah ... In unseren nahen Sehnsuchtsorten stellen wir u. a. die Insel der Schönen und Reichen vor, die viel interessanter ist als ihr Ruf.

Hier finden übrigens auch die ersten Sylter Classics statt – die etwas andere Tour vom 1. bis zum 3. Mai mit vielen chromblitzenden Schmuckstücken. Eine benzinetränkte Auswahl an weiteren Oldtimer-Rallyes gibt es ab Seite 53. Darüber hinaus finden Sie natürlich auch wieder den gewohnt-interessanten Mix aus Gesellschaft, Wirtschaft, Kulinarik, Wohnen, Kunst und Kultur.

Wir wünschen Ihnen einen bezaubernden und beschwingten Frühling!

Herzlichst

Ihr

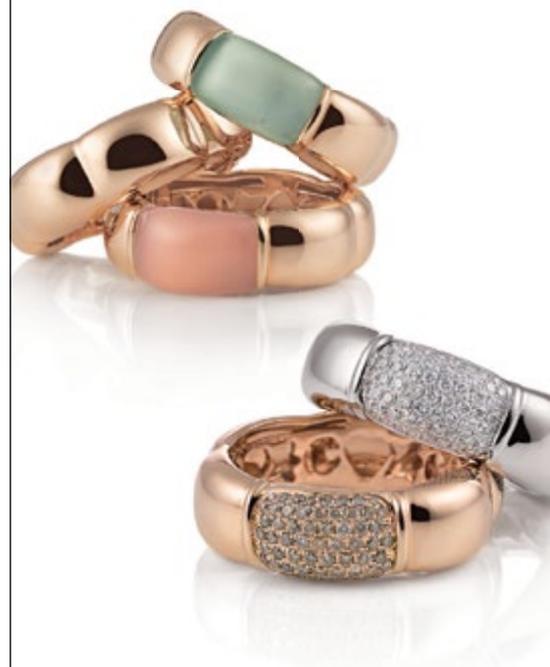


Jürgen H. Blunck
Verleger

tel. +49 (0)221 799913



LA PIAZZA KOLLEKTION



AL CORO

alcoro.com



Inhalt

Menschen

08 Traditionelle Bälle: tanzende Journalisten und Juristen

Wirtschaft

19 Alles neu: das Steigenberger Hotel Treudelberg Hamburg

Sport

20 Gemeinsam stark: der Verein Boxschool e. V.

Wohnen

26 Die Lust am Besser-Wohnen: Trends 2020

Schönheit

32 Der perfekte Glow: 5 Schritte zum Frühlingslook

Gesundheit

36 Functional Training und weitere Gesundheits-News

Reisen

40 Nahe Sehnsuchtsorte

44 Sonnenstrahlen und Meeresbrise: Frühling an der See

Mobilität

54 Von stilvoll bis rasant: das Oldtimer-Jahr 2020

Hamburger Kopf

60 Neuer „The Fontenay“-Küchenchef: Julian Stowasser

Genuss

62 Seefahrer an der Alster: köstliches Rezept für Langustinos

Kultur

86 „LebensKünstler“: NCL-Benefiz-Kunstauktion

Rubriken

03 Editorial

12 Stiftungen im Portrait

52 Kolumne – Autopapst Andreas Keßler

58 top regional – Produkte aus der Region

88 Veranstaltungskalender

88 Impressum

Lifestyle für die Region

Top Magazin Hamburg
das auflagenstarke, regionale
Gesellschafts- u. Businessmagazin
in der Hansestadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich
auf dem Hamburger Markt
- top** Hochqualitative
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel

Erfolgreicher
werben!

**Jetzt Mediadaten
anfordern!**

Tel.: 030 / 23 59 95 171
anzeigen@tmm.de

top

M E T R O P O L R E G I O N

magazin

HAMBURG



www.top-magazin-hamburg.de

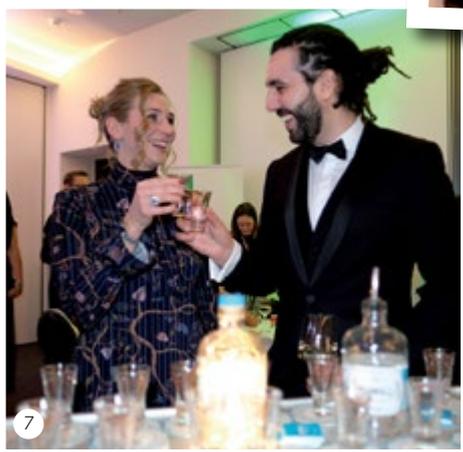
Von Gelassenheit keine Spur

In Hamburg kommt das Beste gleich zu Beginn des Jahres: Bereits zum 14. Mal trafen sich am 11. Januar 900 ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft, um den Neujahrsempfang der besonderen Art im Hyperion Hotel Hamburg zu zelebrieren.

Auch wenn die Zahl 14 eher für Gelassenheit, eine Vorbildfunktion und Selbstbeherrschung steht, hatten die 900 Gäste des diesjährigen Ahoi-Empfangs diese Attribute wohl gleich lieber zu Hause gelassen, sich in Smoking oder Abendkleid geworfen und waren der Einladung der Gastgeber Lars Meier (Lars Meier Management & PR, Gute Leude Fabrik) und Christian Resetarits (Hoteldirektor Hyperion) gefolgt. „Was Neues zu wagen

und die Leute immer wieder in ihre Kindheit zurück zu führen, das ist die Idee von Ahoi“: Nach der Begrüßung durch ZDF-Moderator Daniel Bröckerhoff, stellte Lars Meier das Motto des Abends heraus, das für viele der prominenten Gesichter gleich zum Mantra des Abends avancierte. Katharina Fegebank bezeichnete den Abend als den „buntesten Neujahrsempfang der Stadt“. Hamburgs erster Bürgermeister Dr. Peter Tschent-

scher fügte hinzu: „Es ist eine Mischung aus einem schicken Ball und einer Party und deswegen komme ich mit meiner Frau seit Jahren hierher. Die Hamburger Polit-Prominenz, unter ihnen auch Sport- und Innensenator Andy Grote, der es sich nicht nehmen ließ, selbst am Zapfhahn der Astra-Bar Hand anzulegen, Sozialsenatorin Melanie Leonhard und die Landesvorsitzende der FDP Katja Suding feierten mit den Schauspielerinnen Rhea



Harder-Vennwald und Nina Petri sowie ihrem Kollegen Kostja Ullmann und vielen weiteren Gesichtern aus Musik, Film, Sport und der Hamburger Wirtschaft. Dass dabei das Champagnerglas gegen eine leckere Knolle Astra getauscht wurde, störte niemanden, denn genau das war und ist Ahoi – eine Mischung, wie man sie so sonst nicht in Hamburg findet. Aufregend bunt gemischt präsentierten sich auch die kulinarischen Highlights des Abends, die keine Wünsche offen ließen. Gaumenfreund by H-Hotels, Flamm’Hus und Better Burger Company begeisterten mit ihren Köstlichkeiten. Das vielfältige Getränkeangebot der verschiedenen Bars von der Wein-Bar des Steigenberger Hotel Treudelberg bis hin zur Duckstein-Bar

und natürlich der Astra-Station machte vielen Gästen die Entscheidung sichtlich schwer, also probierte man sich gerne durch. Kostja Ullman erzählte, dass er seit vier Monaten vegan lebe und zeigte sich begeistert vom veganen Speisenangebot. Für Oliver Schwesinger ging an diesem Abend ein Wunsch in Erfüllung – er konnte einmal mit Schauspieler Patrick Bach auf dem roten Teppich stehen: „Patrick Bach ist einer der Helden meiner Kindheit“, verriet der Moderator. Eine besondere Neuheit wartete bei der Slomobox von 18frames auf die Besucher. Hier durfte der Feierstimmung mit Freunden, Bekannten oder noch völlig Fremden vor der Kamera freien Lauf gelassen werden – das fertige Slow Motion-

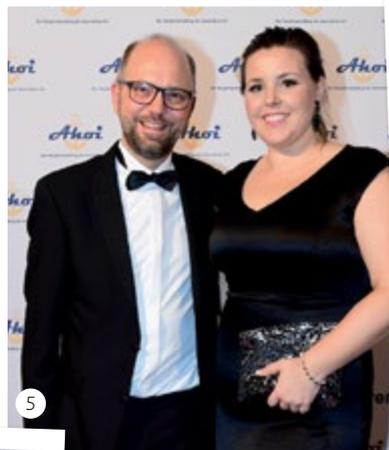
Video gab es dann direkt aufs Handy zum Teilen. Aktiv ging es auch an der Spielstation von Pinball Universe und an der dreieckigen Tischtennisplatte von Hamburg Active City zu. Gewinner des beliebten Promi Pokerns war übrigens Oke Göttlich, der seine Mitspieler Carola Veit, DJ Mad, Roger Rekless, Marcus Weinberg und Ole Specht, hinter sich ließ und am Ende den Gewinn von Hubert Neubacher in Empfang nehmen konnte. Durch den Kooperationspartner greenmiles wurde die CO2-Emission des Abends kompensiert, wodurch Ahoi 2020 komplett CO2-neutral war.

von Martina Reckermann ■

www.guteleundefabrik.de



4



5



6



10



11

1: Hubert Neubacher und Oke Göttlich; 2: Rolf Fuhrmann, Katja Suding und Rhea Harder-Vennwald; 3: Ahoi Kult-DJ Tobias Schlegl; 4: Markus Deibler und Ole Specht; 5: Till Steffen und Alina Gallina; 6: Philipp von Witzendorff, Steffen Knies, nebst Gattinnen, und Anna Tegmeier; 7: Andrea Gerhard und Tarek Müller; 8: Marcus Weinberg und Carola Veit; 9: Ina Menzer und Oliver Schroll; 10: Daniel Bröckerhoff und Katharina Fegebank; 11: Robin Himmelmann und Roger Rekless

Fotos: Gute Leude Fabrik



Groovende Journalisten

Der 71. Hamburger Presseball war wieder eins der Highlight-Events der Hansestadt und bot Ende Januar erneut 700 Persönlichkeiten aus Medien, Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft ein Parkett und eine Bühne.

Die Gastgeber Karsten Lüchow, Vorsitzender der Stiftung der Hamburger Presse, und Peter Ulrich Meyer, Chef der Landespressekonferenz, freuten sich über eine rauschende Ballnacht im Hotel Atlantic Kempinski. „Der 71. Presseball war mit rund 700 Gästen die wichtigste Begegnungsplattform der Stadt“, sagte Karsten Lüchow am Ende des Events. Auf dem roten Teppich wurden gesichtet: Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit, der Erste Bürgermeister Peter Tschentscher, die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Bernd Buchholz und Reinhard Meyer, Finanzminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Aus der Hamburger Wirtschaft waren dabei: Gunnar Groebler (Vattenfall), Friedhelm Steinberg (Hanseatische Wertpapierbör-

se), Ingo Egloff (Hafen Hamburg Marketing), Sebastian Holtz (Carlsberg Deutschland), Patrick Möller (Wall GmbH), Tarek Müller (About You) und Norbert Aust (Vorsitzender Tourismusverband Hamburg). Neben führenden Persönlichkeiten der Medienwirtschaft wie NDR-Intendant Joachim Knuth schwangen Isabella Vértes-Schütter, Isabel Edvardsson, Mirja du Mont, Sabia Boulahrouz und Elena Carrière im Hotel Atlantic Kempinski das Tanzbein. Durch den Abend führte Moderator Yared Diba-ba. Die Soul-isten spielten zum Tanz auf und Hamburgs Soul-Musiker Stefan Gwildis groovte mit seiner Band als Top-Act. Das Dinner begleitete das David Quartett. Der diesjährige Erich-Klabunde-Preis für sozial engagierten Journalismus ging an das Autorenteam des

NDR Katrin Brinkmann und Patrick Wulf. Mit ihrer eindrucksvollen Fernsehreportage „Hamburgs härteste Kiezkeipe“ über den Elbschlosskeller überzeugten sie die Jury. Überreicht wurde die Auszeichnung durch Marina Friedt, Vorsitzende des DJV Hamburgs. Ein weiterer Höhepunkt war die diesjährige Tombola mit Preisen im Wert von gut 33.000 Euro. Den Hauptgewinn, ein edles Diamantcollier, hatte Wempe gestiftet. Der zweite Preis war eine Budapest-Reise, der dritte eine Designer-Tasche von Celine aus dem Hause Unger. Der Erlös der Tombola ging an die Stiftung der Hamburger Presse für in Not geratene Journalisten und den journalistischen Nachwuchs.

von Tina Feix ■

www.hamburger-presseball.de



Fotos: Patrick Piel



Summer of Love

Die Hamburger Juristen begeben sich mit ihrem traditionellen Ball nun schon im dritten Jahr auf Weltreise. Unter dem Motto „Tanz um die Welt“ wurden bereits Venedig und Kuba besucht. 2020 wurde die Reihe mit „Summer of Love“ in Kalifornien fortgesetzt.

In diesem Jahr luden die Veranstalter - der Hamburgische Anwaltverein e. V., der Hamburgische Richterverein e. V. und der Hamburgische Notarverein e. V. - Mitte Februar zu ihrer „Weltreise“ ein. Nicht wie sonst ins Hotel Atlantic, sondern das erste Mal ins 5-Sterne-Hotel Grand Elysée. Der traditionelle Ball der Hamburger Juristen war bereits Wochen vorher ausgebucht, denn rund 400 Gäste ließen es sich nicht nehmen, wieder ausgelassen zu feiern. Neben Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen und Dr. Till Steffen, Justizsenator der Hansestadt waren viele prominente Juristen, Präsidenten mehrerer Berufskammern sowie zahlreiche tanzfreudige Hamburger gekommen. Das Motto des Balls lautete „Summer of Love“ und führte mitten im Winter ins sommerliche Kalifornien der 1960er Jahre, in die Zeit von Flower Power und natürlich Love, Peace and Happiness. Fröhlich hatten auch viele Ballbesucher das Motto aufgenommen und in farbenfrohe Outfits übersetzt, inklusive bunten Ketten und aufwändigem Blumenschmuck für die Frisuren der Damen. Zusätzlich waren die Räume des Grand Elysée leicht psychedelisch dekoriert, und natürlich würdigten die Band und der DJ auch die besondere Musik der Flower-Power-Ära. Für Live-

Musik sorgten im Großen Ballsaal „The High Fives“ aus Hannover. Das Profi-Quintett beherrschte Evergreens aus der Flower-Power-Zeit ebenso wie Aktuelles. Neben in der Disco sorgte DJ Alex Naevecke mit einer Mischung aus Party-Klassikern und aktuellen Charts für Beats und gute Laune. Bevor es aufs Parkett ging, wurde ein erstklassiges Menü kredenzt. Anschließend wurde ausgiebig das Tanzbein geschwungen. Bis Mitternacht gab es übrigens alle Softdrinks, Bier, Wein und Heißgetränke inklusive – eine Neuerung in diesem Jahr. Die letzten Gäste haben gegen 3 Uhr am Sonntagmorgen erst den Ball verlassen. „Mit unserem Motto ‘Tanz um die Welt’ haben wir die Möglichkeit, unseren Ball jedes Jahr komplett neu zu erfinden“, freute sich Andreas Schulte, Vorsitzender des Hamburgischen Anwaltvereins. „So können sich unsere Gäste immer wieder auf einen ganz anderen Abend freuen – von verstaubten Traditionen keine Spur!“ Freuen kann man sich auch schon auf eine Fortsetzung vom „Tanz um die Welt“ am 20. Februar 2021.

von Marie Weiß ■

.....
www.hamburgerjuristenball.de





Stiftung zur Erinnerung an NS-Opfer nimmt Arbeit auf

Am 1. Januar 2020 wurde die KZ-Gedenkstätte Neuengamme in eine selbstständige „Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen“ überführt. Ziel der neugegründeten Stiftung ist es, die Gedenkstättenarbeit in Hamburg zu stärken und die vielfältige Gedenkarbeit in der Stadt besser zu vernetzen und weiter auszubauen.

Hierzu wird in diesem Jahr unter anderem mit dem Bau des neuen Dokumentationszentrums denk.mal Hannoverscher Bahnhof in der Hafencity begonnen. Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: „Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme leistet seit Jahren hervorragende Arbeit, um an die Verbrechen des Nationalsozialismus und deren Opfer zu erinnern und Bildungsarbeit im Sinne von Verständigung und Demokratie zu leisten. Mit der Verselbstständigung wollen wir die Autonomie der Gedenkstättenarbeit weiter ausbauen und die Stiftung als wichtigen Akteur auch bundesweit stärken. Dazu gehört auch, dass wir gemeinsam mit der Stiftung die Orte des Erinnerns weiterentwickeln und besser miteinander vernetzen. Es braucht eine starke Gedenkstättenarbeit, damit Faschismus und Populismus in unserer Gesellschaft nie wieder auf fruchtbaren Boden fallen können.“



Fuhlsbüttel



Steinhaus II und SS Garage

Prof. Dr. Detlef Garbe, Vorstand der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen, stellt zudem ein stark gestiegenes Interesse an Gedenkstätten fest: „In den zurückliegenden Jahren hat die KZ-Gedenkstätte Neuengamme mit ihren Außenstellen einen starken Bedeutungszuwachs erfahren: Die Besucherzahl konnte innerhalb von zehn Jahren auf 130.000 verdoppelt werden, jährlich werden über 300 Seminare und Veranstaltungen durchgeführt und mehr als 2.000 Schulklassen und andere Gruppen pädagogisch begleitet. Von der neuen Organisationsstruktur erwarten wir, diesen Weg noch erfolgreicher fortsetzen zu können und den gewachsenen Anforderungen an die historisch-politische Bildung an Gedenkorten des NS-Terrors gestärkt entsprechen zu können.“



Bullenhusener Damm

Die Stiftung ist Trägerin der Gedenkstätten KZ Neuengamme, Bullenhusener Damm, Plattenhaus Poppenbüttel und Fuhlsbüttel. Eine weitere Aufgabe der Stiftung wird es sein, die vielfältige Gedenkstättenarbeit in der Stadt weiter auszubauen und zu vernetzen. Hierzu ist die Stiftung im Dialog mit den Einrichtungen, Verbänden und der Wissenschaft, um ein neues Hamburger Gedenkstättenkonzept zu entwickeln. Dabei soll es vor allem um die Bewahrung des historischen Erbes gehen,

die Förderung von Vermittlungskonzepten, die Koordination und Vernetzung der Gedenkstätten und die Erarbeitung von Entwicklungsperspektiven, mit denen die Gedenkstättenarbeit langfristig gestärkt werden kann.

Die Zahl der Erinnerungsorte, an denen an die Verfolgung im nationalsozialistischen Hamburg erinnert wird, ist in den letzten zehn Jahren von 75 auf 110 gestiegen. In diesem Jahr wird zudem mit dem Bau eines neuen Dokumentationszentrums am Hannoverschen Bahnhof begonnen, an dem an die über 8.000 Juden und Jüdinnen sowie Sinti und Roma erinnert werden wird, die in den Jahren 1940 bis 1945 vom Hannoverschen Bahnhof in die Konzentrations- und Vernichtungslager Ost- und Mitteleuropas verschleppt und dort mehrheitlich ermordet wurden.

Mit der Verselbstständigung wird die Stiftung zudem mit vergleichbaren Gedenkstätten im Bund gleichgestellt, die von Bund und Land gemeinsam gefördert werden. Der Bund hat mit seinem aktuellen Haushalt bereits auf die neue Struktur reagiert und seine Förderung für die Stiftung ausgebaut.

von Martina Reckermann ■



Neuengamme Bunker und Zaun

www.stiftung.gedenkstaetten-hamburg.de

Eine Hamburger Institution

Wenn in Hamburg eine Nacht lang getanzt wird und die Gäste dabei gleichsam schweben, dann ist es wieder so weit: Der wohl schönste Ball Hamburgs verzaubert Gäste aus ganz Deutschland.

In diesem Jahr fand der „Ball über den Wolken“ zum 70. Mal statt, traditionell veranstaltet vom Hotel Atlantic und Hamburg Airport. Die Gastgeber Franco Esposito (Geschäftsführender Direktor Hotel Atlantic) mit seiner Gattin Corinna und Michael Eggenschwiler (Vorsitzender der Geschäftsführung Hamburg Airport) mit seiner Frau Johanna begrüßten 500 Gäste, allen voran Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, der mit seiner Frau Eva Maria gekommen war. Die einzigartige Stimmung von hanseatischer Leichtigkeit, dekorativer Festlichkeit und ausgelassener Tanzfreude zog die Ballbesucher nicht nur auf das Parkett, sondern in alle Säle des Grandhotels an der Außenalster. Die letzten Gäste verließen das Atlantic gegen vier Uhr morgens mit einer roten Rose und einem edlen Parfüm in den Händen – als symbolischen Abschiedsgruß aus der Lufthansa First Class und von Heinemann Duty Free.

Gegründet und erstmals veranstaltet wurde der Ball 1950 von der Hamburger Flughafenverwaltung, dem Hotel Atlantic, den sieben Hamburg damals anfliegenden Luftverkehrsgesellschaften und der Gemeinschaft der Hamburger Luftfahrt-Agenten sowie später auch der SKAL Club Hamburg. Als Anknüpfung freundschaftlicher internationaler Beziehungen sollte der Ball dienen. Fünf Jahre nach dem ersten Ball über den Wolken wehte auf dem Hamburger Flughafen erstmals wieder die Lufthansa-Flagge mit dem Kranich – die deutsche Airline startete ihren Flugbetrieb am 1. April 1955 mit einem Flug von Hamburg über Düsseldorf und Frankfurt nach München.

von Marie Weiß ■

www.atlanticweb.de



Christina und Richard Meakin (Lufthansa Group)



Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Gattin Eva Maria



Martina und Bernd Aufderheide (Hamburg Messe)



v. l. n. r.: Michael und Johanna Eggenschwiler (Hamburg Airport) mit Franco und Corinna Esposito (Hotel Atlantic)

Fotos: Hotel Atlantic



Nicht ohne Meyer

Wer in Hamburg über die Elbe fahren, eine besondere Feier zelebrieren oder einen interessanten Tag erleben möchte, der kommt nicht an Barkassen-Meyer vorbei. Egal ob Hamburger Urgestein oder Hansestadt-Besucher – das Traditionsunternehmen, das im vergangenen Jahr seinen 100. Geburtstag feierte, ist immer die richtige Adresse.

Wer rastet, der rostet, dachte sich Inhaber Hubert Neubacher und organisierte durch seine ehrenamtliche Tätigkeit als Präsident des Netzwerks Skäl Club Hamburg **Kombi-Tickets**, die das Programm noch interessanter machen. Ab jetzt kann man die Hafentraveltouren z. B. mit einem Besuch im Miniatur-Wunderland verbinden. Andere ausgewählte Attraktionen sind eine „Nasch-Tour“ durch Hamburgs Schokoladenmuseum „Chocoversum“, ein Ausflug zum Discovery Dock in der HafenCity, ein faszinierender Rundgang durch acht Jahrhunderte Kunstgeschichte in der Hamburger Kunsthalle, Besuche im Panoptikum oder auf der Cap San Diego sowie in der Panik City. Kooperationspartner ist auch das Opolum, ein 75-minütiges Erlebnis, das Adrenalin pur, eine Mischung aus Theater, Escape Room, Hörspiel und Filmset, garantiert. Ganz neu dabei sind das Dungeon und das Automuseum Prototyp. Ein amerikanisches Genusserebnis vor oder nach der Hafentraveltour beschert ein Burgermenü im legendären Hard Rock Cafe.

Märchen Kosmos

Gibt es einen schöneren Ort, um Märchen zu lauschen, als bei einer nächtlichen Elbfahrt unter den Sternen im Hamburger Hafen? Auf dem Fahrgastschiff MS



Hubert Neubacher



Sabine Grofmeier

Commodore entführt Janette Rauch am 03.07. alle Erwachsenen in die Welt skandinavischer Märchen. Sie sorgt für eine ganz besondere Atmosphäre und verzaubert eigenhändig das Schiff, sodass die Zuhörer zur Ruhe kommen und Zeit zum Entschleunigen finden. **In diesem Jahr ganz neu** sind die Auftritte von Sabine Grofmeier am 09.04., 11.06., 28.08. und

22.10. Die Klarinetistin gehört zu den herausragenden Künstlerinnen ihrer Generation. Ihr großer warmer Ton, ihre zupackende Musikalität und Ausdrucksstärke, ihre souveräne Beherrschung der technischen Mittel begeistern jedes Publikum. Barkassen-Meyer bringt mit seiner **Ponton Klassik Lounge** erneut Musik und Kultur live auf die Elbe.

Bei allen Neuerungen kommt natürlich auch der beliebte Klassiker nicht zu kurz: die zweistündige **Hafentraveltour XXL**, bei der die Barkassen-Schipper die schönsten und interessantesten Ecken des Hafens zeigen wie das UNESCO Welterbe Speicherstadt mit seinen Fleeten (tideabhängig), Hafencity, Elbphilharmonie und vielen bekannten und unbekanntenen Brücken, Schleusen und Containerterminals.

Und auch für die fremdsprachigen Besucher gibt es von April bis Oktober wieder täglich um 11.30 Uhr eine Hafentraveltour mit englischer Live-Erklärung.


 Schiffvermietung
BARKASSEN-MEYER
 - seit 1919 im Hamburger Hafen zu Hause -
www.barkassen-meyer.de

Nachholtermin für Internorga

Die Internorga wird in diesem Jahr vom 20. bis zum 24. Juni auf dem Hamburger Messegelände stattfinden, nachdem sie Anfang März aufgrund der Besorgnis um eine zunehmende Verbreitung des Corona-Virus zunächst verschoben worden ist. „Es war für uns eine große Herausforderung, ein passendes Datum im Sommer zu finden. Wir wollten außerhalb der Schulferien bleiben“, sagte Bernd Aufderheide, Vorsitzender der HMC-Geschäftsführung. „Das ist uns fast gelungen: In keinem der 16 Bundesländer sind Sommerferien. Allerdings beginnen diese in Mecklenburg-Vorpommern während der Messe.“



www.internorga.com

Die Wachmacher aus Hamburg

Am 1. August 2017 gründete Niklas Geyer gemeinsam mit ein paar Studienkollegen die Firma Wachmacher GmbH. Der Hintergrund war, dass sich die Gründer während der Klausuren wach halten wollten. „Wir brauchten etwas, das den Effekt über mehrere Stunden garantiert und uns gleichzeitig mit Vitaminen und Mineralstoffen versorgt“, so Geyer. Das Endergebnis waren zwei Koffeinquellen, die zeitversetzt, direkt und sehr lange wirken: Kaffee und Guarana. „Zusätzlich verliehen wir dem Produkt noch Frische und Gesundheit und mischten Superfood darunter.“ Aus Kaffee, Guarana, Moringa, ACAI und Lucuma entstand der Wachmacher's Coffee Guarana. Diese Kreation ist mittlerweile so erfolgreich, dass sie offiziell bei Edeka, Rewe und im Onlineshop erhältlich ist.



Der Wachmacher's Coffee Guarana

www.wachmachers.de

Business-News

Emotionalster Firmenlauf

Am 28. April 2020 steht der Hamburger Volkspark ganz im Zeichen von Teamgeist, Motivation und Fitness. Bei Deutschlands größter Laufserie gehen über 8.000 Teilnehmer aus rund 380 Unternehmen an den Start, um gemeinsam den einmaligen Zieleinlauf in das Volksparkstadion zu erleben. Gemeinsam laufen – gemeinsam Ziele erreichen – gemeinsam feiern, dafür steht B2Run. Neben der klassischen Team- und Einzelwertung wird auch die/der flotteste Azubine/Azubi sowie die schnellste Chef/in gekürt. Auch motivierte Privatpersonen, Familien, Vereine oder eine Gruppe von Freunden sind herzlich willkommen. Egal ob Laufanfänger/in, Walker/in, Nordic Walker/in oder ambitionierte/r Läufer/in, die Laufdistanz von ca. 5 Kilometern ist dabei für jede/n machbar. Anmeldeschluss ist der 9. April.



Foto: Stephan Schütze

www.b2run.de/hamburg

Nachhaltiger Fuhrpark-Zuwachs

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) erweitert ihren Fuhrpark und setzt weiter auf die Vorzüge der nachhaltigen und umweltfreundlichen Technologie. Die Vorstandsvorsitzende Angela Titzrath der HHLA übernahm das Elektrofahrzeug Mercedes-Benz GLC F-CELL, das gleichzeitig über Brennstoffzellen- und Batterieantrieb verfügt, von Matthias Kallis, Leiter Mercedes-Benz Vertriebsdirektion Nord Pkw und Transporter. Die HHLA setzt mit über 80 Elektro-Pkws im Vergleich zu anderen europäischen Seehäfen bereits die größte E-Auto-Flotte ein und will bis 2040 klimaneutral werden. Bei der Übergabe erklärte Matthias Kallis: „Wir freuen uns sehr, dass die HHLA zusammen mit uns auf alternative Antriebe in ihrer Flotte setzt.“



Angela Titzrath und Matthias Kallis bei der Übergabe

Foto: Wachmacher GmbH

Foto: HHLA/Thies Rätzke



Das Centurion Commercial Center

Hamburger Vermietungserfolge

Union Investment hat drei Vermietungserfolge über insgesamt rund 12.000 m² Bürofläche in Hamburg erzielt, hauptsächlich mit dem Centurion Commercial Center und dem EMPORIO-TOWER, die beide zum Portfolio von UniImmo: Deutschland gehören. Im selben Fonds verwaltet Union Investment auch das Chilehaus, eine der bekanntesten Hamburger Immobilien überhaupt, das zum UNESCO Welterbe gehört und 2020 besonders im Fokus steht, weil derzeit die Anschlussvermietung von rund 3.000 m² Bürofläche im Objekt vorbereitet wird. Interessierte Unternehmen bietet sich damit die seltene Möglichkeit, eine Fläche in einem ikonischen Gebäude des Hamburger Kontorhausviertels anzumieten.

www.union-investment.de/realstate

Standortnetz-Erweiterung

Die Uhl Trucks GmbH hat zum 1. Januar drei Truck Center der Volvo Group Trucks Service GmbH in Hamburg und Lübeck übernommen. Damit weitet der Vertragshändler für Volvo und Renault Trucks sein Service- und Standortnetz in Norddeutschland weiter aus. In Hamburg betrifft das die Center in der Bill- und in der Großmannstraße. Alle 80 MitarbeiterInnen an den jeweiligen Standorten werden übernommen. Für die Kunden ändert sich außer dem Namen nichts. „Wir setzen den bewährten guten Service auch an unseren neuen Standorten fort“, betont Uhl. Darüber hinaus wird es Mietfahrzeuge geben. Insgesamt ist Uhl Trucks nun mit acht Standorten in Schleswig-Holstein und Hamburg vertreten.

www.uhl-trucks.de

Spitzennachwuchs geehrt

Sie wissen, wo der Hammer hängt – zehn junge Frauen und zwei junge Männer aus Hamburg erreichten Spitzenplätze beim bundesweiten Abschlussnoten-Vergleich der Gesellenprüfungsergebnisse. Sie sind BundessiegerInnen im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht und bereits zum 68. Mal stattfand. Die Stadt Hamburg würdigte ihre hervorragenden Leistungen traditionell mit einem Senatsempfang, bei dem auch Bildungssenator Ties Rabe und Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann teilnahmen. Am 03.04. findet übrigens das Azubi-Speed-Dating 2020 in der Handwerkskammer Hamburg statt. Bereits zum neunten Mal nutzen Ausbildungsbetriebe und Ausbildungssuchende das Kennenlern- und Austauschformat. Oft werden direkt vor Ort Lehrstellen angeboten.

www.hwk-hamburg.de

Special Award

Im Rahmen der Gala „Hotelier des Jahres 2020“ wurde Karl J. Pojer mit einem „Special Award“ geehrt. Der Vorsitzende der Geschäftsführung von Hapag-Lloyd Cruises, einer hundertprozentigen Tochter der TUI AG, ist seit 2013 im Unternehmen tätig. Die Begründung der Jury: In den sechs Jahren seit Amtsantritt sei es dem jetzt 65-Jährigen gelungen, das Ruder herumzureißen und das Unternehmen mit Fokus auf Luxus und Expeditionen klar im Markt zu positionieren. Mit durchschlagendem Erfolg: 2019 war für Hapag-Lloyd Cruises das beste Jahr in der Geschichte.

www.hl-cruises.de; www.dfv.de



Karl J. Pojer mit Judith Rakers

Umzug in die Alte Post

Ab 2023 sollen die Geisteswissenschaftler der Uni Hamburg im ehemaligen Fernmeldeamt an der Schlüterstraße unterkommen. Die Universität hat das Gebäude in der Nähe des Campus für 30 Jahre angemietet. Bis der Umzug über die Bühne geht, wird in dem über 100 Jahre alten Gebäude für 18 Millionen Euro an- und umgebaut.

www.uni-hamburg.de

Zwei Events zum Preis von Einem!

Wenn innovative Grillkultur auf Wohn- und Gartenkultur trifft – im Sommer werden zwei Veranstaltungen auf einer der schönsten Parkflächen Hamburgs aufeinandertreffen und etwas bieten, worauf die Stadt bislang gewartet hat. Vom 25. bis zum 28. Juni öffnen die HOME & GARDEN und THE BIG BBQ im Derby-Park Klein Flottbek gemeinsam ihre Tore. Neben zahlreichen Highlights können sich die Besucher vor allem über eines freuen: Hier gibt es zwei Events zum Preis von Einem. Auf über 31.000 qm Veranstaltungsfläche werden mehr als 150 Aussteller und bis zu 25.000 Gäste erwartet.

www.the-big-bbq.de; www.homeandgarden-net.de

von Christian Achmann ■

Neujahrsempfang der HAMBURG WOMEN connect

Während Unternehmen mit flexiblen Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodellen auf die Vielzahl von Lebensmodellen reagieren, wächst auch der Anspruch an erfolgreiche Führungskräfte, von denen ein hohes Maß an Empathie und Flexibilität gegenüber ihren Mitarbeitern erwartet wird. Gleichsam steigen jedoch auch die Erwartungen von Führungskräften, von neuen Wegen in der Unternehmensführung zu profitieren – sowohl im Umgang mit den Mitarbeitern als auch in der Organisation des eigenen Arbeitsplatzes.

Rund 120 geladene weibliche Gäste aus der Hamburger Wirtschaft, Politik, Forschung und Lehre folgten am 27. Januar der Einladung von Marketing-Expertin Katrin Wachholz zum Neujahrsempfang der „HAMBURG WOMEN connect“, die es sich Aufgabe gemacht hat, Frauen in Führungspositionen miteinander zu vernetzen. In Hamburgs High-class-Hotel The Fontenay an der Alster sprachen die Vorreiterinnen der DB Netz AG für Vereinbarkeit von Karriere und Privatleben Carola Garbe und Catherine-Marie Koffnit auf dem Podium unter anderem über ihr Arbeitsmodell: Sie arbeiten seit März 2018 gemeinsam auf einer Position in einem Jobsharing-Modell. Mit jeweils einer 60-Prozent-Stelle tragen sie gemeinsam Verantwortung für 4.900 Mitarbeiter, Auszubildende und Studierende sowie mehrere untergeordnete HR-Leiter. Beide arbeiten jeweils jede zweite Woche im Monat, immer montags ist Übergabetag für Meetings und Absprachen, die oft bei einem gemeinsamen Frühstück getroffen werden. Man müsse der anderen wirklich vertrauen und die jeweils freie Woche loslassen können – waren sich beide Kolleginnen einig. Darüber hinaus benannte Carola Garbe die Vorteile: „Man hat seinen eigenen Coach immer mit dabei. Zwei Sichtweisen auf die Aufgaben schaffen oft ganz neue, kreative Lösungen und die Verbindung und Ergänzung der verschiedenen Fähigkeiten macht ein Führungsteam unschlagbar.“

Wichtig sei, dass man kein Alpha-Tier ist, so Koffnit, und weiter: „Vielleicht ist das auch der Grund dafür, dass statistisch mehr Frauen in diesem Modell arbeiten.“ Der Umbruch der Gesellschaft, der sich unlängst auf den Führungsstil auswirkt, wurde von den Frauen ebenfalls thematisiert: „Der Arbeitsmarkt muss sich den Bedürfnissen der Arbeitnehmer/innen anpassen. Wer hier nicht mitgeht, der steht irgendwann ohne Personal da.“ Moderiert wurde der spannende Talk von Ilka Groenewold. Im Anschluss netzwerkten die Gäste beim Flying-Dinner und hinterfragten, welches Arbeitsmodell sich auf ihren eigenen Beruf ummünzen ließe.

von Martina Reckermann ■



Fotos: GUBBELS PHOTOGRAPHY



Moderatorin Ilka Groenewold, Catherine-Marie Koffnit und Carola Garbe (DB Netz AG), Gastgeberin Katrin Wachholz und Esther Kittel (The Fontenay) v. l. n. r.

Auszug aus der Gästeliste

Tanja Thielk (Geschäftsführerin, willy.tel GmbH), Christiane Wichmann (Prokurist der Hamburger Sparkasse AG), Judith Fuchs-Eckhoff (Direktorin Hotel Louis C. Jacob GmbH), Michaela Eugen-Albrecht (Leiterin UNICEF Hamburg), Jenny Falkenberg (Kunst-Agentin), Carolin Cords (Leiterin Ronald McDonald Haus Eppendorf), Anja Glathe und Julia Glathe (Auto Wichert GmbH), Lilli Hollunder (Schauspielerin und Ehefrau von René Adler), Hannelore Lay (Vorsitzende des Vorstands, Stiftung Kinderjahre), Prof. Dr. Uta Lieberum (Prodekanin, Hochschule Fresenius), Aygül Özkan (Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration in Niedersachsen a.D.), Dr. Daniela Rastetter (Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Hamburg), Claudia Cajic (Mitglied der Geschäftsleitung, TriFinance GmbH), Dr. Danguole Hackel (Rechtsanwältin, Eversheds Sutherland)

Vorhang auf für das neue Treudelberg

Nach rund anderthalb Jahren Vorplanung, knapp elf Monaten Bauzeit und einer Investition von rund 16 Millionen Euro präsentiert sich das Landhaus des Steigenberger Hotel Treudelberg Hamburg seinen Gästen im neuen Erscheinungsbild.

Eine neue Aufteilung, verschiedene Zimmerdesigns und liebevolle Details unterstreichen den neuen Wohlgefühl-Charakter des Traditionshauses an der Lehmsahler Landstraße. Ab sofort laden 127 Zimmer in drei verschiedenen Designs sowie vier individuell gestaltete Suiten mit eigenem Spa-Bereich ein, sich zurück zu ziehen und das zeitlos-schöne Landhausambiente zu genießen. Den neuen Eingangsbereich erkennt man fast nicht wieder. Der große Empfangstresen wurde gegen zwei gemütliche Check-in Desks mit Sitzgelegenheiten eingetauscht. Optisch wurde er von Bar und Terrasse durch großflächige Stoffvorhänge und verschiedene Bodenbeläge voneinander getrennt. Einladende Sitzgelegenheiten, der beidseitig offene Kamin und die klare Gestaltung bieten Raum für einen geselligen Austausch bei Kaffee und Kuchen. Den besonderen Blickfang bil-

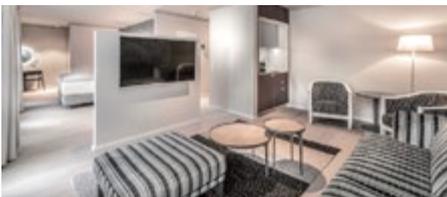
det die in Vintage-Metallic-Tönen gestaltete Treudelbar als kommunikatives Zentrum während des Tages und am Abend, perfekt für den Sundowner mit Blick ins Grüne. Das neue Restaurant „Lemsahler“ schafft eine optische und geschmackliche Symbiose bekannter und neuer Geschmacksrichtungen. Überraschend anders und doch stets authentisch echt sind die zeitgemäßen Ideen des Küchenteams – natürlich mit Zutaten aus der Region. Bis zu 150 Gäste finden hier Platz. In den Sommermonaten lädt die neue Terrasse zum Lunch in der Sonne ein. Neben dem „Lemsahler“ entstand das neue Golfzentrum mit Golfrezeption, dem Pro-Shop sowie dem Bistro „19“, das eine kleine, aber feine Auswahl an Snacks zum Genuss vor oder nach der Runde bereit hält. Der Vinoble Day Spa behält auch zukünftig seinen gewohnten Platz im ehemaligen Atrium. Der Country Club wurde während

der Kernsanierung ebenso renoviert. Spannender Mittelpunkt ist und bleibt der lichtdurchflutete Indoorpool, der durch eine finnische Sauna, eine Biosauna sowie ein Dampfbad ergänzt wird. Für die körperliche Ertüchtigung steht das moderne Fitness-Center zur Verfügung.

Bei der offiziellen Eröffnung am 2. März sagte ein stolzer Direktor Michael Fritz: „Nach einer wirklich ereignisreichen und spannenden, aber auch anstrengenden Zeit bin ich glücklich und dankbar, dass alle Beteiligten eine solch gute Leistung erbracht haben. Ob die Planer im Vorfeld, die Gewerke auf der Baustelle oder auch mein Team. Rein aus den Zeichnungen heraus hätte ich mir nicht träumen lassen, dass es so schön wird!“

von Martina Reckermann ■

www.steigenberger.com



Gemeinsam stark sein

Kinder- und Jugendarbeit ist ihnen eine Herzensangelegenheit – der Verein Boxschool e. V. setzt sich für Gewaltprävention an Schulen ein: Hier heißt es, Probleme nicht mit Fäusten, sondern auf sportliche Weise zu klären. Dieses wichtige Anliegen unterstützt die Block Gruppe gern: Bereits zum achten Mal ermöglichte das Unternehmen am Donnerstag dem Verein seine Jahresfeier im BLOCKBRÄU an den Landungsbrücken auszurichten.

Mit rund 420 Gästen, dem Staatsrat der Behörde für Inneres und Sport, Christoph Holstein, Niels Annen, Abgeordneter der SPD im Deutschen Bundestag, Moderator und Politiker Bedo Bülent Kayaturan, HSV-Präsident Marcell Jansen sowie prominenten Boxsportlern wie dem mehrfachen Kick-Box-Weltmeister und Europameister im Profiboxen Dima Weimer, dem Boxschool-Trainer Thomas Teige, mehrfacher Weltmeister im Kickboxen, Joelle Seydou, Deutsche Meisterin im Frauenboxen 2019, Brian Al Amin, Europa- und Weltmeister im Thaiboxen und dem Profiboxer und Internationalen Deutschen Meister im Supermittelgewicht Sebastiano Lo Zito „The Sicilian Stallion“ wurde im BLOCKBRÄU an den St. Pauli Landungsbrücken gefeiert. Für die Block Gruppe ist klar, dass sie diesen Einsatz auch zukünftig unterstützt. „Die Arbeit der Boxschool e.V. ist vorbildlich und einmalig in Hamburg. Der Boxschool e.V. hilft Kindern, die Regeln im Ring auch im Leben anzuwenden. Unserem Unternehmen ist es eine Herzensangelegenheit, solche Projekte in unserer Stadt zu fördern und deren Arbeit langfristig zu sichern“, erklärte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Block Gruppe, Stephan von Bülow.

Neben leckerem Essen lockte eine Tombola mit tollen Preisen für die Kinder und Jugendlichen. Die Gewinner der Hauptpreise freuten sich über acht Karten für ein HSV-Spiel ihrer Wahl, ein Training mit dem Profisportler Dima Weimer, vier Karten für ein Stage-Musical sowie eine exklusive Gruppenführung auf einem in Hamburg liegenden Kreuzfahrtschiff von TUI Cruises - Mein Schiff mit dem Kapitän .

Darüber hinaus freut sich der Boxschool e.V. in diesem Jahr über sein 10-jähriges Bestehen. „Seit unserer Geburtsstunde haben wir vollen Einsatz für die Kinder und Jugendliche in unserer Stadt geleistet, die Block Gruppe ist bereits seit acht Jahren eine stabile Konstante an unserer Seite, dafür sind wir dankbar“, erzählte Olaf Jessen, Vorsitzender der Boxschool. „Jedes Jahr sind neue Schulen dazugekommen, aktuell arbeiten wir mit 28 Schulen zusammen. Die Rückmeldungen zeigen, dass unsere Arbeit deeskalierend wirkt und dass die Kinder ruhiger werden, einige Kinder begleiten wir sogar bis zum Schulabschluss. Das ist das schönste Lob für unsere tägliche Arbeit und der beste Motivator.“

von Christian Achmann ■



Boxschool-Veranstaltung im BLOCKBRÄU



Olaf Jessen, Christoph Holstein und Marcell Jansen (v. l. n. r.)



Olaf Jessen, Sebastiano Lo Zito, Erik Kraft Udai Abass, Dejan Nabel und Bedo Bülent Kayaturan (v. l. n. r.)

Fotos: Matthias Scharf



5 Tage – 5 Turniere 5 Plätze

Vom 18. bis zum 22. Mai 2020 dreht sich in und um Hamburg wieder alles rund um den kleinen weißen Ball.

Die Golfwoche in Hamburg steht in den Startlöchern und hat im 11. Austragungsjahr erstmalig den neuen Hauptsponsor Anders Automobile. In der Himmelfahrtswoche geht es wieder unter dem Motto „Fünf Tage, fünf Turniere, fünf Plätze“ zum Golfen in die Metropolregion Hamburg. Der Auftakt zur diesjährigen Hamburger Golfwoche by Anders Automobile wird auf den Green Eagle Golf Courses (Süd) stattfinden. Am Dienstag geht es zum Gut Kaden, danach zum Golfpark Peiner Hof. Am Donnerstag wird im Golf & Country Club Am Hockenberg abgeschlagen. Der letzte Austragungsort ist der Golf Club St. Dionys. Teilneh-

men darf jeder Spieler, der Mitglied eines Golfclubs ist und ein Handicap von 50 hat. Natürlich können, wie in jedem Jahr, die Turniertage individuell zusammengestellt werden. Für die Chance auf den Gesamtsieg muss allerdings mindestens an zwei Terminen gespielt werden.

Großartige Golfplätze, tolle Preise, die zu einer zusätzlichen Übungsrunde anspornen, entspannte Golfreunde und eine gute Stimmung garantieren wieder eine atemberaubende Golfwoche. Über 4.100 Golfer haben in den letzten zehn Jahren an diesem Golferlebnis teilgenommen, so mancher lässt sich das Ereignis in kei-

nem Jahr entgehen. Auf allen Plätzen werden gute Spielergebnisse belohnt. Jeden Tag findet ein Shoot-Out des Partners JSH Hotels statt. Beim Treffen mit dem 1. Schlag auf dem Grün werden die Namen der Golfer für die Verlosung am letzten Tag im GC St. Dionys notiert und der Gewinner erhält einen Hotelgutschein über fünf Tage in Sizilien.

Die 11. Hamburger Golfwoche hält also auch für alle, die das Turnierereignis bereits kennen, wieder viel Neues bereit.

von Tina Feix ■

www.hamburger-golfwoche.de



Golfvergnügen über der Ostsee

Mit der Natur im Einklang abschlagen – das ist im Golf Resort Wittenbeck möglich. Hier versprechen nicht nur das milde Seeklima, die umliegenden Wälder und Wanderwege Erholung und Entspannung pur, sondern auch das herrliche Grün des Golf Resorts. Erleben Sie, wie Sport und Geselligkeit in einer facettenreichen, einzigartigen Landschaft Ihren Aufenthalt an der Küste bereichern können.

Zwischen Heiligendamm und Kühlungsborn, nur einen Katzensprung von beiden bekannten Seebädern entfernt, liegt in einer wunderbaren Natur das mehrfach ausgezeichnete Ostsee Golf Resort Wittenbeck. „Es ist egal, wie du golfst“, sagen die Golfweisen, „aber nicht, mit wem.“ Auch nicht wo. Oberhalb des quirligen Ostseebads Kühlungsborn liegt so ein feines Fleckchen. Eingebettet in die Endmoränenlandschaft an der Mecklenburger Bucht, mit genug Meer am Horizont

und Wind um die Nase, um daran erinnert zu werden, dass Golf seine Wiege an den Küstenstreifen der britischen

Inseln hat. Das Ostsee Golf Resort Wittenbeck und seine beiden Courses, der 18-Loch-Meisterschaftsplatz Eikhof





(Par 72) und der beileibe nicht nur für Anfänger attraktive 9-Loch-Kompaktplatz Höstingen (Par 28), sind eine ausgesuchte Destination für alle, die in herrlicher Natur und vor schöner Kulisse anspruchsvolles Golfvergnügen suchen.

Spektakuläres Terrain fordert alle Sinne

„Mit allen Sinnen genießen“, verspricht Wittenbeck seinen Gästen. In der Tat. Die mehrfach für ihren ökologischen Wert ausgezeichnete Golfanlage lebt, sie ist ein Tummelplatz für Fauna und Flora, zudem ein Refugium für bedrohte Haustierrassen. Folgerichtig lautet der Slogan zum Schafbock als Wappentier: „Tierisches Golferlebnis“.

Dank der 25 Meter Höhenunterschied zwischen erstem Abschlag und 15. Grün an der tiefsten Stelle plätschern auf Eikhof allenthalben Bachläufe in Kaskaden zwischen den Teichen. Im Hintergrund pfeift ab und an der „Molli“, die historische Eisenbahn mit ihren nostalgischen Waggons verbindet Kühlungsborn und das benachbarte Heiligendamm, Deutschlands ältestes Seebad. Dazu das spektakuläre Terrain mit Findlingen und Steinmauern, welligen Fairways, klug platzierten Bunkern und knackigen Grüns: Auch am Ball sind alle Sinne gefordert. Eikhof hat Thrill und macht Spaß. Gerade wegen des Anspruchs. Der Platz fordert den Golfer und alle Schläge. Andererseits sind durch die gefällige Ausgestaltung der Topographie viele Bahnen von „neben-

an“ kaum einzusehen: Es wirkt, als sei man allein auf weiter Flur mit sich und seinem Spiel.

Und nach der Runde wartet Wittenbecks einmaliges Clubhaus, (noch) ein Container-Provisorium, jedoch längst von Efeu und Gastlichkeit überwuchert. Die Küche offeriert regionale Gerichte auf Basis von nachhaltigen oder Bio-Produkten, der Außenbereich samt Fernblick ist schlichtweg eine Wucht. Da hält man es gern mit Tucholsky: „Ja, das möchtest, eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, vorne die Ostsee.“ Nicht von ungefähr heißt dieses hinreißende Plätzchen Belvedere: „Schöne Aussicht“.



OSTSEE GOLF RESORT WITTENBECK

Zum Belvedere 1, 18209 Wittenbeck
Telefon: 038293 / 41 00 90
www.golf-resort-wittenbeck.de

Golf Events im Mai:

- **Von Mai bis September:** Wittenbeck Golf Championship
- (5 Turniere mit großem Finale)
- **21. Mai:** Wirtschafts-Golfcup MV (Charity-Golf-Event)
- **20. und 22. Mai:** „Golfen zugunsten der Wildbienen“
- **23. Mai:** Gastro Open (Golfen und Me(h)er – eine kulinarische Golfreise)

Minigolf ganz groß

Das Präzisions- und Geschicklichkeitsspiel Minigolf wird auf meist 18 Bahnen gespielt, die ein Dutzend Meter lang und etwas mehr als einen Meter breit sind. Die Pisten bestehen oft aus Beton, in manchen Fällen sind sie mit Filz überzogen, und werden durch Flacheisen begrenzt. Die Hindernisse sind ebenfalls aus Beton oder Naturstein. Ziel des Spiels ist es wie auf den großen Golfplätzen, den Ball mit Hilfe des Schlägers bei möglichst wenigen Schlägen im Loch zu versenken. Im Frühjahr beginnt die Saison.



Foto: Erlebnisbahn GmbH

Mit der Draisine zum Minigolf

Alle sind herzlich willkommen auf der Minigolfanlage, Oma und Opa wie auch die Kita-Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene, so lautet die Begrüßung auf dem Erlebnisbahnhof Mellensee bei Zossen südlich von Berlin. Die Minigolfer erwartet hier eine 18-Loch-Anlage, wo auch für Erfrischungen in einem Biergarten gesorgt ist. Denn die Spezialität von diesem Minigolf besteht darin, dass die Anreise mit der Draisine erfolgen kann. Zur Auswahl stehen Fahrrad-Draisinen sowie auch große Hebel-Draisinen, für deren Fahrt Muskelkraft der Arme aufgewendet werden muss. Hauptsaison ist Mai bis September, an Wochenenden geht es auch schon im April los. Eine standesgemäße Übernachtung auf der Schiene mit Nostalgie erwartet den Besucher im Schlafwagen-Hotel „Altes Lager“ im 3,5 Kilometer entfernten Rehagen. Jedes Abteil-Hotelzimmer ist mit eigenem WC und Bad sowie Fernseher ausgestattet.

www.erlebnisbahn.de

www.bahnhof-rehagen.de/schlafwagenhotel

3D-Schwarzlicht-Minigolf auf 18 Bahnen

In der großen Rostocker Freizeit- und Sporthalle für Ballsport, Bowling und Wellness HCC hat auch der Familiensport Minigolf ein Zuhause gefunden. Hier unter dem Dach ist der Minigolfer nicht nur vor Regen und Wind geschützt. Das Besondere der knapp 1.000 Quadratmeter großen Minigolfanlage besteht darin, dass sie zunächst zu einer 3D-Zeitreise einlädt. Die Gäste erhalten eine Schwarzlicht-3D-Brille, eine Punktekarte samt Schreibgerät und den Schwarzlicht-Minigolfball. Dann warten auf insgesamt 18 Bahnen unterschiedliche Themengebiete wie Unterwasserwelt, Dschungel Südamerikas oder Weltall, die man sich vor dem Start in einem Simulator schon einmal anschauen kann. Dabei wird mit Licht- und Soundeffekten nicht gespart. Für eine Spielrunde im Team bis zu sechs Personen werden knapp zwei Stunden veranschlagt. Eine Online-Reservierung wird dringend empfohlen.

<https://hcc-rostock.de>



Foto: HCC Rostock

Foto: Schloss Fleesensee



Fußball-Golf am Fleesensee

Im Herzen der Mecklenburger Seenplatte zwischen der Müritz und dem Plauer See – sozusagen zwischen Hamburg und Berlin bei Göhren-Lebbin – liegt der Fleesensee mit dem gleichnamigen Sport- und Hotelresort. Neben Fußball-, Tennis- und Golfplätzen ist hier für sportbegeisterte Urlauber im Jahr 2018 eine Erweiterung des Minigolfs entstanden: Fußball-Golf. Anstelle des Golfballs wird der Fußball geschlagen, die Funktion des Golfschlägers übernimmt das Bein des Spielers. Dementsprechend müssen auf dem Golf-Fußballfeld die Golflöcher, die durch gelbe Wimpel angezeigt werden, groß genug sein, um den Fußball aufzunehmen. Erfahrungen beim Golfspiel mit dem Fußball sind nicht nötig, aber eine gewisse Treffsicherheit ist von Vorteil. Die Saison für kleine und große Golfbälle startet bereits am 27. März. Schicke Quartiere sind im Schloss-Hotel, im Robinsonclub, im Hotel TUI Blue und im Dorfhof Fleesensee zu finden.

Spiel bei 18 Spreewälder Sagen

Ein besonderes Abenteuer mit Golfschlägern hat das Landhotel in Burg zu bieten. Insgesamt sind auf dem Gelände des Hotels 18 Bahnen für Minigolf eingerichtet. Sie führen sehr naturnah über Wege und Brücken an Teichen vorbei und haben zudem Hindernisse zu überwinden wie Wasserläufe, Steilkurven, kleine Hügel, einen Looping und einen Vulkan. Jede der Bahnen besitzt zudem Elemente aus der Spreewälder Sagenwelt wie Schlangen oder Königskronen. In direkter Nachbarschaft zum Minigolfanlage befinden sich ein Tiergehege mit Alpakas und ein Spielplatz. Die Anlage ist nur bei Schnee geschlossen, ansonsten ganzjährig geöffnet. Das modern eingerichtete Hotel hat insgesamt 87 Zimmer, davon 8 Suiten und 9 Apartments, und offeriert interessante Arrangements und Wellness-Angebote.

www.landhotel-burg.de

Foto: Landhotel Burg



Parcours unter Palmen

Wie gern möchte man wieder einmal Minigolf spielen mit angenehmen Temperaturen, ohne ins Flugzeug zu steigen. Nur 60 Kilometer südlich von Berlin entfernt gibt es bei der Gemeinde Krausnick mitten in Brandenburg diesen Platz im Tropical Island. Hier ist unter Palmen auf Kunstrasen eine 18 Loch Parcours für Minigolf aufgebaut. Die originelle Streckenführung bietet beispielsweise auch einen Sand-Bunker wie auf den großen Golfplätzen. Darüber hinaus gibt es hier Südsee-Feeling und einen tropischen Regenwald unterm Dach und ein ganzjährig nutzbares Außenbecken mit 31 Grad Celsius Wassertemperatur. Diese tropische Erlebniswelt ist ganzjährig geöffnet. Auch für Übernachtungen ist gesorgt: In der Halle in Lodges und Zelten und außerhalb auch in Zelten und Bungalows.

www.tropical-islands.de

Foto: Tropical Islands



Foto: Bungis

Minigolf auf 2.500 Quadratmetern

Es gibt viele Gründe, das 70 km nordöstlich von Berlin gelegene wunderschöne UNESCO Biosphären-Reservat Schorfheide-Chorin mit der Klosteranlage zu besuchen. Ein Grund ist das Minigolf. Bei Joachimstal am Grimnitzsee ist eine 18-Loch-Minigolfanlage in Form einer Landschaft mit Felsen, Hügeln und Wasser gebaut worden. Mit einer Ausdehnung von 2.500 Quadratmetern ist sie mehr als doppelt so groß wie herkömmliche Minigolfanlagen. Die Veranstalter versprechen mit dieser anspruchsvollen Bahn ihren Besuchern eine Kombination von Naturerlebnis, Sport und Abenteuer. Der Adventure-Golfplatz befindet sich auf dem Gelände des Feriendorfes Bungis mit Bungalows und Ferienhäusern.

www.bungis.de/adventure-golf.de

von Ronald Keusch ■



Foto: Koelnmesse GmbH, Harald Fleissner

Die Lust am Besser-Wohnen

Immer mehr Menschen denken darüber nach, wie sie wohnen möchten, wie sie nachhaltiger leben können, wo sie wohnen, mit wem, wie ihre Wohnung aussehen soll, damit sie sich dort wohlfühlen, und was die Einrichtung ihrer Wohnung über sie aussagt. Die internationale Einrichtungsmesse imm cologne ist ein Spiegelbild dieser aktuellen Einrichtungstrends.

Aktuell werden das Interior Design immer wohnlicher und das Thema Gemütlichkeit immer wichtiger. Man legt Wert auf wenige, aber qualitativ gute Ausstattungselemente. Ähnlich wie in der Mode scheint sich das Pendel von einem „Immer-mehr-und-immer-billiger“ zugunsten einer relativen Qualitätsorientierung zu bewegen. Wo der eine nach dem Preis forscht, recherchiert der andere nach dem Vorleben des Möbelstücks – nach Materialherkunft, nach Recyclingfähigkeit und der allgemeinen Unbedenklichkeit in Bezug auf Natur, Klima und Sozialstandards. Einig sind sich alle darin, dass wir besser wohnen wollen: komfortabler, schicker, raumoptmierter, farbiger, smarter und nachhaltiger.

Im Wohnbereich werden nicht nur aus Gründen der Wohnlichkeit, sondern auch aus ökologischen Überlegungen gerne natürliche Materialien und Vollholz eingesetzt. Un-



Foto: Koelnmesse GmbH, Harald Fleissner

Foto: Koelnmesse GmbH, Thomas Klerx

terstützende Dekos wie Pflanzen, naturbelassene Stoffe und Indoor-Gewächshäuser werden wichtige Ausstattungselemente bei der Gestaltung einer Wohnung und sind zudem als Statements gedacht. Auch Möbel mit einer hohen Designqualität versprechen einen nachhaltigen Effekt. Bambus wird als Holzalternative genauso ausprobiert wie kunststoffverstärktes Papier als lederartiger Bezugsstoff. Flechtwerk aus Rattan, Weide oder Bambus bringt Wintergarten-Feeling ins Haus. Die Sehnsucht nach einem natürlichen Wohnen hält den Trend zu skandinavischem Design am Leben. Thema Grünes Wohnen: Wir suchen zunehmend die Nähe zur Natur: Balkons und Terrassenanschluss werden zum zweiten Wohnzimmer. Edle Materialien und Hightech-Textilien machen es möglich, „Gartenmöbel“ auch im Innenbereich einzusetzen. Bei den Outdoor-Farben scheint die Farbe Grau den Zenit über-



schritten zu haben – auf der Messe in Köln hat sich Weiß als Grundfarbe für Outdoor-Möbel in Position gebracht. Bambus und Flechtwerkmöbel sind zudem angesagt – für drinnen und draußen. Pflanzen finden sich als Accessoires nicht nur in Töpfen, sondern auch auf Tapeten wieder, die Farbe Grün ist in sämtlichen Schattierungen zu finden. ▶

MODE FÜRS FENSTER.



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland und 3x in Hamburg!

22081 Barmbek-Süd
Dehnhaide 1
Ecke Barmbeker Markt
Tel. 040/20 97 66 80

22607 Flottbek
Osdorfer Landstraße
Ecke Flottbeker Drift 2
Tel. 040/30 30 96 71

22529 Lokstedt
Siemersplatz 4
Tel. 040/55 77 99 77

23569 Lübeck
LUV SHOPPING, Dänischburger Landstraße
Tel. 0451/4 99 86 56

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOU CITY

www.jaloucity.de



Foto: Koelnmesse GmbH, Thomas Klery

Smarter wohnen

Können wir Kräuter per App züchten? Übernimmt eine smarte Steuerung beim Verlassen des Hauses das Ausschalten von Licht und Kaffeemaschine? Die smarten Anwendungen werden immer vielfältiger, verlässlicher und einfacher in der Handhabung, und sie können immer genauer auf die konkreten Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt werden. Ob computergesteuerte Optimierung der Raumluft oder die innovative Nutzung vom Dusch-WC – die smarte Technologie wird zunehmend in unsere Wohnkultur integriert. Auch vor den Möbeln macht die Technologie nicht halt. Lampen, die als Bluetooth-Lautsprecher dienen, Nachttische mit kabelloser Handy-Ladestation, Spiegelschränke mit Multimedia-Funktion, Sofas, die sich die individuelle Lieblings-Sitzposition merken, sowie Betten, die beim Schnarchen sanft in eine andere Position umlagern, erfreuen sich großer Beliebtheit.

Ein großes Thema ist auch das effiziente Wohnen. Steigende Mieten und kleinere Wohnungen werden den Bedarf nach platzsparenden Möbeln weiter vorantreiben. Besonders schick: eine Einraumwohnung mit Loft-Feeling. Um trotz des Ineinanderfließens der Räume den Wohnbereich von Bad und Küche abzugrenzen, werden multifunktionale Möbel wie Schränke, die als Stauraum und Wand fungie-

ren, oder Raumtrenner, die beidseitige Funktionen ermöglichen (wie etwa den schwenkbaren, von zwei Seiten nutzbaren Bildschirm) eingesetzt. Außerdem ist Ordnung angesagt und damit wieder alles andere als „uncool“. Qualität statt Quantität könnte so für viele die richtige Einrichtungphilosophie sein, zumal sie auch dem Wunsch nach natürlichem Wohnen entgegenkommt. Seit einiger Zeit im Trend sind kleine und kompakte Sofas und Sessel, deren Design sich häufig an klassischen Typologien orientiert. Künftig noch mehr gesucht wer-



Foto: Koelnmesse GmbH, Harald Fleissner

den bezahlbare Systemmöbel und kompakte Einzeilmöbellösungen, die variabel und flexibel einsetzbar sind. Auch das Leben auf einer zweiten Ebene wird schick – das Hochbett kommt wieder.

Auch wenn die Wohnung noch so klein ist, wird der Komfort großgeschrieben – vor allem im Schlafzimmer. Aber auch in Bad- und Sitzmöbel wird investiert. Bei Letzteren wird besonderer Wert auf die Ergonomie und die Verstellbarkeit gelegt. Konsolen, Regale und integrierte Beistelltische sorgen nicht nur für Ordnung, sondern sind auch ein wichtiger Bestandteil des Interior Designs. Ein neues wohnliches Highlight ist die Bank – mit und ohne Rückenlehne, aber mit weicher Polsterauflage.

Farbiger und dekorativer wohnen

Unter den Farbtrends im Interior Design ist Braun der Spitzenreiter, weil es einerseits für die Gemütlichkeit verantwortlich ist und andererseits in der Kombination mit Grün, Rosa und Lila Glamour in die Wohnung bringt. Während sich das Interior Design insgesamt gerne dunkel gibt, wird die Einrichtungswelt farbiger, mit Mut zum Muster. Jedes dekorative Element wird zu einem Statement. Jedes Möbel ist gleichzeitig Deko-Element. Leuchten passen sich jedem Einrichtungsstil an und werden zunehmend als optisches Highlight des Raums eingesetzt. Auch Spiegel werden gerne wie Bilder als Gestaltungs-

element eingesetzt. Und der ehemals langweilige Bodenbelag, die Fliese, avanciert im Zement- oder Metro-Outfit zum coolen Highlight an Küchen-Bars oder Wandpartien. Weitere Eyecatcher sind gemusterte Tapeten oder Teppiche mit geometrischen Mustern. Jeder Raum wird so inszeniert und zum Gesamtkunstwerk, in dem wir uns wohlfühlen, aber auch den anderen zeigen, wer wir sind.

von Marie Weiß ■

www.imm-cologne.de



Foto: Koelnmesse GmbH, Harald Fleissner

Volle drei Jahre – mindestens!

Anzeige

Schöne Pflanzgefäße für Garten und Terrasse sind nicht leicht zu finden, wer aber bei Deutschlands größtem Pflanzgefäß-Lagerverkauf in Hamburg-Bahrenfeld vorbeischaut, wird garantiert das Richtige finden.



Fotos: Tucano Trading

Die Firma an der Boschstraße 2 steht für eine Riesenauswahl an exklusiven Pflanzgefäßen, hochwertigste Qualität, 3-jährige Gewährleistung auf Frostresistenz und dazu äußerst faire Preise. Das hat sich deutschlandweit un-

ter Gartenfreunden herumgesprochen. „Wir alle kennen das, die angeblich frostfesten Pflanzgefäße gehen im Winter dann doch kaputt, unsere aber nicht, und wenn doch, ersetzen wir diese selbstverständlich auch noch nach drei Jahren“, sagt Tucanos Gründer Patrik Pohle so freundlich wie selbstbewusst.

Volle zehn Jahre Gewährleistung übrigens gibt es auf die herrlichen toskanischen Töpfe aus Impruneta. Tucano vertreibt aber natürlich auch Pflanzgefäße aus leichtem Fiberstone – stabil und elegant. „Das Beste“, schwärmt Pohle und erklärt weiter: „Fiberstone ist frostfest und vor allem leicht.“

Übrigens: Töpfe von Tucano stehen vor dem Bundesrat in Berlin, vor der Spielbank in Hamburg, vor den Hotels Grand Elysée und East, vor unzähligen Restaurants und Geschäften, auf kleinen Balkons in Eimsbüttel, auf großen Dachterrassen in der Hafencity, in Gärten von Bergedorf bis Blankenese. Töpfe von Tucano flankieren Firmeneingänge und Haustüren von Flensburg bis Frankfurt.

Tucano Trading
Boschstraße 2 (Kreuzung Bornkampsweg)
22761 Hamburg-Bahrenfeld
Öffnungszeiten April bis August:
Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
www.tucano.de



Ideen für das Wohnen von morgen

Der Pure Talents Contest ist einer der international renommiertesten Nachwuchs-Design-Wettbewerbe, der durch die Koelnmesse im Rahmen der Einrichtungsmesse imm cologne dieses Jahr zum 17. Mal veranstaltet wurde.

Der Contest richtet sich speziell an Designer und Designerinnen, die sich noch im Studium befinden oder deren Ausbildung nicht länger als 3 Jahre zurückliegt. Eine Jury von 6 namhaften internationalen Designern und Design-Experten sichtet die Entwürfe und erstellt eine Juryauswahl. Die besten 3 Entwürfe daraus wurden am ersten Tag der imm cologne gekürt. Insgesamt wurden 862 Produkteinreichungen aus 59 Nationen eingereicht. Die hochkarätig besetzte Fach-Jury wählte die Gewinner aus den 20 im Vorfeld nominierten Entwürfen aus. Viele der ausgewählten Nomines legten dieses Mal den Fokus auf Nachhaltigkeitkonzepte, indem sie durch Materialwahl und -behandlung, Transportierbarkeit oder die Bewusstmachung unseres Umgangs mit Ressourcen auf das Thema aufmerksam machten. Aber auch Mobilität und Flexibilität der Einrichtung beschäftigte die Nachwuchs-



Tim Kraemer

designer. Die von den Designern persönlich präsentierten Prototypen reichten vom Open-source-Staubsauger über ei-

ne Vasenkollektion aus 100 % recyceltem Acryl bis hin zu multifunktionalen Tischen und Arbeitsplätzen.

Auch der Entwurf Tenok von Tim Kraemer aus Hamburg wurde nominiert. Tenok ist ein Open-Source-Staubsauger zum Selberbauen. Mehr als die Hälfte aller Staubsauger sind funktionsfähig, wenn sie entsorgt werden. Verschwendung? Absolut – aber auch eine Gelegenheit, scheinbaren Müll wieder zur Ressource zu machen. Durch 3D-gedruckte Adapter kann Tenok mit gebrauchten Staubsaugerteilen von praktisch allen Herstellern ausgestattet werden. Die detaillierte Online-Bauanleitung soll insbesondere auch Menschen ohne handwerkliche Vorkenntnisse zum Nachbau animieren.

von Tina Feix ■

www.koelnmesse.de



Foto: Tim Kraemer, Koelnmesse

HOMMAGE AN DIE SCHÖNHEIT

ELASTEN®
HAUTCouture



ELASTEN® – Beauty-Drink statt Botox



Erhältlich in Ihrer Apotheke:
ELASTEN® (28 Trinkampullen)

DURCH STUDIEN BELEGT, VON ANWENDERINNEN BESTÄTIGT:

Die sehr gut verträgliche **ELASTEN®**-Rezeptur wurde in enger Zusammenarbeit mit Beautyexperten und Wissenschaftlern entwickelt. **ELASTEN®** enthält den speziellen **[HC]-Kollagen-Komplex®**. Dieser hat eine besonders große Übereinstimmung mit dem natürlichen Kollagen des Menschen. Dadurch ist das **ELASTEN® Trink-Kollagen** sehr effektiv und wirksam. Erste positive Hautveränderungen sind nach 4 Wochen sichtbar.*

Mehr Informationen finden Sie unter www.elasten.de

Der perfekte Glow!

Ein Blick in den Spiegel lässt zzt. keine Frühlingsgefühle aufkommen, denn die Haut sieht fahl und blass aus, die Augenringe sind der einzige Farbtupfer. Wieviel besser würden wir uns gleich fühlen, wenn das Gesicht ein bisschen wie von der Sonne geküsst aussehen würde. Alleine bekommen wir es meist nicht so hin – oder doch? Wir haben einen Hair- und Make-up-Profi gebeten, uns zu erklären, wie das perfekte Make-up gelingt.

Alicja Lisiak ist eine der Besten ihres Fachs. Die Hamburgerin sitzt seit März an der Seite von Boris Entrup als Jurorin in der neuen Vox-Sendung „Let's Glow“. Hier sucht sie nach neuen Talenten in Deutschland. Wenn sie nicht gerade im TV zu sehen ist, ist die 36-Jährige u. a. für L'Oréal bei der Mercedes Benz Fashion Week in Berlin als Head of Make-up tätig. Darüber hinaus lehrt sie als Dozentin an einer Hamburger Kosmetikschule und ist als Prüferin bei der Handwerkskammer aktiv.

Uns verrät sie, wie der Frühlings-Look in nur fünf Schritten funktioniert.

Step 1

Grundvoraussetzung für jedes Make-up ist eine gereinigte und mit einer Tagescreme versorgte Haut. Bevor Sie mit der Foundation starten, ein kleiner Tipp: Tragen Sie zuerst einen Concealer auf, in einem Dreieck unter dem Auge und immer ein bis zwei Töne heller als das Make-up. Sollten Sie blaue Augenringe haben, empfiehlt sich ein Concealer mit einem Roséton. Damit das Make-up den ganzen Tag hält, fixieren Sie es mit einem losen Puder.

Step 2

Nun kommt der Glow ins Spiel. Sie nehmen sich ein schimmerndes Rouge in einem frischen Rosé-Ton und tragen es mit einem großen Rouge-Pinsel auf die Wangenknochen auf. Sparen Sie sich den Lidschatten und nutzen Sie das Rouge auch für das bewegliche Augenlid.

Step 3

Jetzt kommen Ihre Augen ins Spiel: Mit einem weichen braunen Kajal-Stift gehen Sie am Wimpernkranz entlang und verwischen den Kajal leicht, damit es



Model mit und ohne Make-up



Foto: Daniela Moellerhoff

Make-up-Profi Alicja Lisiak

„rauchig“ aussieht. Für ein offenes Auge (wirkt größer, gut auch für Brillen-Trägerinnen) tragen Sie das Mascara nur auf die oberen Wimpern auf. Die unten getuschelten Wimpern würden den Look nur beschweren.

Step 4

Natürliche volle Lippen: Mit einem weichen Rosé-Lipliner starten Sie vom äußeren Lippenrand und dann von unten nach oben zeichnen. Jetzt folgt das Lipgloss in einem leichten Rosé-Ton, mit dem Sie die Lippen ausmalen.

Step 5

Nicht vergessen die Augenbrauen: Benutzen Sie zum Formen und Ausmalen der Augenbrauen ein spezielles Augenbrauen-Puder und malen Sie einzelne Haare mit einem Kajal nach. Zum Schluss in Form bürsten.

Was brauchen Sie für den perfekten Look?

Concealer, Makeup, Rouge, Khol Kajal Brown, Mascara, Lippenkonturenstift (Rose), Lipgloss

von Marie Weiß ■

www.makeupfreeline.com

HAUTcouture

Dr. Kattenstroth, was ist dran am Trend „Schönheit von innen“?

Kaum ein Trend hat die Beauty-Branche so erobert wie Beauty-Drinks mit Kollagen-Peptiden: Nicht nur Verwenderinnen und Verwender sind begeistert, auch Kosmetikexperten sind überzeugt. Doch Beauty-Drink ist nicht gleich Beauty-Drink. Kollagen-Experte Dr. Jan-Christoph Kattenstroth verrät, was hinter dem Trend steckt.

Inwieweit ergänzen Trink-Kollagene die äußere Hautpflege?

Es hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden. Oberflächlich aufgetragene Cremes und Seren haben zwar pflegende Eigenschaften, ändern aber nichts an der Ursache von Falten und schlaffer Haut. Studien zeigen, dass spezielle bioaktive Kollagen-Peptide in Trinkampullen die Zellen in den tiefen Hautschichten erreichen und dort mehr körpereigenes Kollagen und Hyaluron einlagern.



Foto: ELASTEN-Forschung

Kollagen-Experte Dr. Jan-Christoph Kattenstroth

Welche Wirkung hat eine regelmäßige Einnahme?

Die regelmäßige Einnahme spezieller Kollagen-Peptide, wie die des [HC]-Kollagen-Komplex® in ELASTEN, führt dazu, dass das Kollagengerüst in der Dermis stabilisiert wird. Die Haut kann Feuchtigkeit besser speichern, die Elastizität

wird verbessert und Falten werden reduziert. Letztlich wirkt die Haut jünger!

Was macht einen guten Kollagen-Drink aus?

Entscheidend ist die Qualität des Produktes: „Kollagen-Peptid“ ist ein Überbegriff, der nichts über die Effektivität aussagt. Wichtig sind daher produktneutrale Studien – idealerweise randomisiert, verblindet und placebo-kontrolliert. Nur dann hat man Gewissheit, dass das vorliegende Produkt auch wirksam ist.

ELASTEN, 28 Trinkampullen, in Apotheken erhältlich www.elasten.de

Anzeige



Hormonelles Anti-Aging

Was jede Frau über die Gründe für eine Hormontherapie wissen sollte, warum die Brustkrebs-Theorie von gestern ist und was eine gynäkologische Sprechstunde in der Dermatologie zu suchen hat – über diese Themen sprachen wir mit der Gynäkologin Dr. Marie Theres Brandenburg.

Wann und warum entscheiden sich Frauen für hormonelles Anti-Aging?

In den Wechseljahren stellen sich Frauen die Frage, wie sie die nächsten 40 Jahre leben wollen und wie gesund. Wenn der Gelbkörper-Hormonspiegel sinkt, wird die Periode unregelmäßig. Jahre später nimmt auch das Östrogen ab, bis die Periode ganz ausbleibt und vegetative Symptome wie Hitzewellen, Schlafstörungen, Nervosität, Herzrasen und -klopfen, Herzstolpern, Stimmungsschwankungen, Depressionen, aber auch Gelenkbeschwerden kommen. Natürliche Östrogene sind an dieser Stelle auch ein Schutz-Faktor z. B. gegen Herzinfarkte oder Brustkrebs.

Was spricht aus medizinischer Sicht für eine hormonelle Begleitung durch die Wechseljahre?

Der Ersatz des Gelbkörperhormons ist u. a. für den Schutz der Gebärmutterhöhlen-Schleimhaut wichtig, damit sich dort keine eventuell bösartigen Veränderungen bilden können.

Wie oft sehen Sie eine Patientin, die mit einer geeigneten Hormontherapie gesund und selbstbestimmt älter werden möchte?

Wer in den Wechseljahren keine Beschwerden hat, sieht – absolut nachvollziehbar – nicht richtig ein, warum man zum Arzt gehen und etwas nehmen sollte. Dennoch empfehle ich eine Knochendichtemessung. Geht es der Frau prima und ihre Knochen sind in Ordnung, würde ich prophylaktisch Vitamin D verschreiben und ansonsten empfehlen, sich neben Routinekontrollen erst zu melden, falls Beschwerden auftreten. Bei Beschwerden sollte man sofort be-

handeln. Natürlich ist die Wahrnehmung sehr subjektiv. Findet die Patientin Hitzewellen und Schlafstörungen normal für diese Lebensphase und möchte da ohne Substitution durch, macht es wenig Sinn, eine Behandlung zu initiieren. Solche Patienten brechen sehr schnell ab.

Liegt es eventuell an zu wenig Aufklärung und/oder der Angst vor einem erhöhten Brustkrebsrisiko?

Es gab mal diese alte WHI-Studie, die besagte, dass das Brustkrebsrisiko steigen würde. Vor rund zwei Jahren kamen dann Neuauswertungen, und siehe da: Jetzt ist wieder alles kongruent. Die positiven Faktoren sind also inzwischen in medizinischen Kreisen bekannt. Schlechte Nachrichten verkaufen sich einfach besser. Zum Beispiel eine vor kurzem veröffentlichte Studien-Auslegung, der zufolge das Brustkrebsrisiko doch steigen würde. Bei genauer Lesart zeigte sich, dass sich die Aussage ausschließlich auf die Substitution mit Progestagenen bezieht – künstliche Gelbkörperhormone, die z. B. bei einer Alters-Akne verordnet werden. Aber wann hat man die schon!

Ist also das Gegenteil der Fall? Verpasst man ohne Hormontherapie in den Wechseljahren einen wichtigen gesundheitlichen Schutz?

Genau! Sofern wir die Aussage auf bioidentische Östrogene beziehen – das, was der Körper 40 Jahre vorher auch selbst produziert hat. Nichts Künstliches, sondern Wirkstoffe aus der Yams-Wurzel. Die Östrogene werden in Gelform über die Haut appliziert, das Gelbkörperhormon in Kapselform eingenommen. Schluckt man es, hat es so-

gar noch eine schlaffördernde Wirkung. Zusammenfassend lässt sich sagen: Behandelt man mit natürlichen Östrogenen in den Wechseljahren, senkt man das Risiko für die neue Volkskrankheit Osteoporose, für Diabetes mellitus sowie Herz- und Gefäß-Erkrankungen (Herzinfarkt und Schlaganfall inklusive Brust- und Darmkrebs). Die Hormone soll man laut Beipackzettel übrigens nur ein paar Monate lang nehmen und dann aufhören. Das macht keinen Sinn. Ich denke, in Anbetracht der Tatsache, dass wir immer älter werden, gibt es keine zeitliche Begrenzung für eine Hormontherapie.

Eine medizinische Anamnese und die kontrollierte Substitution sind bei der Hormontherapie aber zwingend geboten?

Unbedingt – denn keine Wirkung ohne Nebenwirkung. Auf der Negativseite hat man pro 1.000 Patienten etwa zwei Venenthrombosen mehr. Die Risiken schließt man mit einer sorgfältigen Anamnese aus. Die Hormontherapie mit bioidentischen Hormonen ist also zu Recht verschreibungspflichtig; die Kosten übernimmt bei entsprechenden Beschwerden und der Diagnose Menopausensyndrom die Krankenkasse. Eine darüber hinausgehende Anti-Aging-Behandlung mit männlichen Hormonen oder mit Serotonin / 5 HTP oder mit Melatonin und die entsprechenden Analysen übernimmt die Kasse nicht.

Wann ist es zu spät für eine Hormontherapie?

Generell sollte man vor dem 60. Lebensjahr mit einer Substituierung beginnen,

später verpufft der Schutzeffekt. Altersbedingte Veränderungen – ob bezogen auf die Haut oder die Gelenke und Gefäße – lassen sich nicht mehr ausgleichen. Natürlich muss man genau prüfen, wie und wem man Hormone gibt. Natürlich hat hormonelle Substitution auch Auswirkungen auf das Organ Haut, das heißt, die Faltenbildung verzögert sich. Den besten Effekt haben Frauen, die Better-Aging-Maßnahmen in ihren Lifestyle und in ihr Körperbewusstsein integrieren.

Wobei ist mehr Aufklärung nötig?

Dass man die Schutzeffekte einer Hormontherapie stärker thematisiert! Damit keine Frau mehr sagen kann: Hätte ich das gewusst! Jeden Schutz, den sie bekommen kann, sollte sie nutzen – auch wenn wir natürlich nicht alles verhindern können, was mit dem Altern zusammenhängt.

von Marie Weiß ■

Foto: PR Anna Brandenburg

Dr. Marie Theres Brandenburg ist seit Oktober 2019 in der dermatologischen Privatpraxis ihrer Tochter Dr. Anna Brandenburg zu finden, in der die beiden Ärztinnen ein medizinisch-ästhetisches Gesamtpaket für Frauen anbieten.

Warum ist Functional Training derzeit in aller Munde?

Ganz einfach: weil es ein zeitgemäßes, abwechslungsreiches und vor allem effektives Training für den ganzen Körper ist. Gerade für Menschen mit wenig Zeit genau das Richtige. Und obendrein macht das Training in der Gruppe bei BOX 1 auch noch Spaß! Ein Gespräch mit Trainer Stephan Pape.

Bei BOX 1 werden mit besonders effektiven und abwechslungsreichen Trainingsprogrammen Kraft, Ausdauer, Geschwindigkeit und Mobilität trainiert. Wir kombinieren Ausdauerinheiten mit Krafttraining und erreichen so eine bessere Fitness unserer Athleten – so machen wir Ausdauernde kräftiger und Kräftige ausdauernder. Anders als in herkömmlichen Fitnessstudios kommen bei uns für das Krafttraining keine Maschinen zum Einsatz. Der Übungsschwerpunkt basiert auf Mehrgelenks- und Körpergewichtsübungen. Ohne unnötige Pausen. Dabei legen wir viel Wert auf Techniktraining, um die Effizienz zu steigern und Verletzungen zu vermeiden. Bei uns steht das Gemeinschaftsgefühl beim Training im Vordergrund und spornt unsere Mitglieder stets zu neuen Höchstleistungen an. Wir haben Club-

Charakter. Klein, aber fein, lautet unser Motto. Unser Alleinstellungsmerkmal ist ein hochwertiges, effektives Training in einer einzigartigen Atmosphäre.

„Finest Functional Training by Stephan Pape“ – was steckt genau hinter diesem Konzept?

Das Training findet immer in Kleingruppen mit maximal 12 Personen statt. Unsere Trainer konzentrieren sich während der Kurse auf die Sportler und machen Übungen vor, aber trainieren nicht mit. Unter Anwendung neuester wissenschaftlicher Trainingsmethoden beschränken wir den Trainingsaufwand auf ein Minimum und schaffen insoweit auch für Athleten mit wenig Zeit die Möglichkeit, selbst gesteckte Ziele zu erreichen. Die Trainingsinhalte sind pro Kurs, Woche und Monat aufeinander ab-

gestimmt und unterliegen sportwissenschaftlichen Maßstäben. Da Mobilität und Körperspannung die Basis für alle Bewegungsabläufe darstellen, bauen wir Mobility-Inhalte mit dem Fokus auf Balance, Stabilität, Anspannung und Entspannung auch in unsere Stunden ein, um den körperlichen Bewegungsrahmen zu vergrößern.

Das Training ist jedes Mal anders – deshalb werden unsere Mitglieder auch immer besser. Stehe ich als Trainer daneben, sind sie viel angespornter und ziehen ihre Übungen konsequenter durch. Ich treibe meine Klienten so zu Höchstleistungen an. Dieses Konzept übertragen wir in eine kleine Gruppe – das ist motivierend und abwechslungsreich zugleich und macht noch viel mehr Spaß!

Wie lange und wie oft sollte man in der Woche trainieren?

Als untrainierter Sportanfänger sollte man immer einen Tag Pause einlegen. Als trainierter Sportler sind drei Tage Training am Stück, ein Tag Pause und zwei Tage Training und dann wieder ein Tag Pause ideal.

Oft ist ja der Frust groß, weil man nicht gleich fit und muskulös wird. Wie lange lassen wirklich die ersten Erfolge auf sich warten?

Leider ist das nicht so einfach und es gibt darauf keine allgemeingültige Antwort. Jeder Körper ist anders und die Ergebnisse hängen stark vom jeweiligen Ziel ab. Manche nehmen bereits nach einer Woche Veränderungen wahr, andere nach einem Monat. In vielen Fällen kann es sogar drei bis vier Monate dauern, bis man sichtbare Erfolge erzielt. Es



Fotos: www.lichtbildstudio.com



kommt zum einen auf die Ausgangssituation an: Übergewichtige Menschen, die kein regelmäßiges Training gewohnt sind, sehen verglichen mit normalgewichtigen Fortgeschrittenen oftmals schneller Erfolge. Zum anderen: Je härter man trainiert, desto schneller stellen sich auch Fortschritte ein. Das Ganze ist eher als Gesamtpaket zu betrachten – Erfolge stellen sich definitiv schneller und nachhaltiger ein, wenn auch die Ernährung verändert wird, denn die ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Training alleine ist nicht genug. Ca. 70 % des Erfolgs macht die Ernährung aus, 30 % das Training. Eat clean – d. h. viel Gemüse, viel Eiweiß, etwas Obst, etwas Kohlenhydrate und kein Zucker.

Bei ambitionierten Ausdauersportlern mit einem bestimmten Trainingsziel sieht die Ernährung dann sicherlich anders aus, oder?

Nein. Ein ambitionierter Ausdauersportler isst nur größere Mengen. Je höher der Kalorienverbrauch, desto mehr muss der Sportler essen.

Zeigen Sie auch Übungen, die man zu Hause machen kann, bzw. was kann ich ergänzend zu einem regelmäßigen Training für mich tun?

Grundsätzlich können alle Übungen auch zu Hause gemacht werden. Insbesondere für Sportler, die geschäftsbedingt auf Reisen oder im Urlaub sind, werden die täglichen Workouts von uns gepostet. Wir empfehlen allerdings, auf die Regeneration zu achten. Sie ist eine weitere entscheidende Voraussetzung für den Erfolg. Der Körper benötigt nach jeder Trainingseinheit Zeit und Erholung, um neue Muskeln aufzubauen. Das bedeutet ausreichend Schlaf, Trainingspausen, Stretching und Minimierung von Stress zwischen den Trainingstagen.

Wie unterscheidet sich das Training für einen Sportler, der für einen Marathon trainiert, von demjenigen, der lange keinen Sport mehr gemacht hat und etwas für seine Gesundheit tun möchte?

Im Ergebnis unterscheidet sich das Grundlagentraining im Kraft- und Ausdauerbereich überhaupt nicht. Bei spe-

ziellen Wettkampfvorbereitungen, z. B. dem Marathon, müssen Fähigkeiten entwickelt werden, eine mittlere bis zügige Laufgeschwindigkeit über mehrere Stunden durchhalten zu können. Dies bedarf in der Vorbereitungszeit eines zusätzlichen spezifischen Trainingsplans, der unterschiedliche Laufintensitäten vorsieht.

Ich bin begeistert vom BOX 1 Konzept und möchte trainieren. Zu welchen Konditionen kann ich wann und wie loslegen?

Ein erstes Probetraining ist bei uns kostenlos. Danach können Sie sich zwischen einer Jahresmitgliedschaft ab 99 Euro pro Monat oder einer flexiblen Monatsmitgliedschaft ab 139 Euro entscheiden. Es gibt auch die Möglichkeit, Tagestickets zu lösen. Aber die meisten sind direkt nach dem ersten Mal vom Functional-Training-Virus infiziert und kommen sehr regelmäßig.

von Tina Feix ■

www.box1.hamburg



Wenn der Wald das Wasser küsst ...

Das Herzogtum Lauenburg ist die waldreichste Region Schleswig-Holsteins. Hier am Hamburger Stadtrand laden in den herrlichen Wäldern über 40 glitzernde Seen und romantische Flüsse zum Waldbad ein. Diese „Wald-und-Wasser-Wellness“ bietet eine ganz besondere und natürliche Entspannung und Entschleunigung.

Der Trend kommt aus Japan und nennt sich „Shinrin-Yoku“. Ein Aufenthalt im Wald soll die Gesundheit fördern und entspannend wirken. „Waldbaden“ sagt man bei uns dazu und meint damit das bewusste Wahrnehmen und Eintauchen in die Natur. Das Herzogtum Lauenburg bietet sich für dieses sinnliche Walderlebnis besonders an. Viele der über 40 Seen laden an offiziellen Badestellen mit hervorragender Badewasserqualität zum Schwimmen ein. Wander- und Radrouten führen hinein in die Wälder, einige folgen den bewaldeten Seeufern. Die lauenburgischen Touristiker stellen in diesem Jahr unter dem Titel „WunderWeltWald“ – Wenn der Wald das Wasser küsst“ sechs besondere Waldgebiete in den Focus, die zu unterschiedlichen Erlebnissen einladen: Im Sachsenwald vor den Toren Hamburgs lassen sich Eisvögel im Billetal beobachten, der Parcours des Hochseilgartens erklettern und die vorzügliche Küche der Sachsenwald-Restaurants genießen. Am Hohen Elbufer schweift der Blick vom bewaldeten Elbhang hinunter auf den groß-



en Strom – oder an Bord eines Elbeschiffes hinauf auf den Steilhang. Im Salemer Moor erschließt sich die landschaftliche Vielfalt der Seen, Moore und Wälder und der Zauber einer außergewöhnlichen Fauna und Flora. Auf den Schaalsee-Werfern, den Halbinseln des tiefsten Sees Norddeutschlands, lässt sich mit Glück der Seeadler auf Beutezug erspähen. Im Hellbachtal führen die Spuren der letzten Eiszeit vorbei an Orchideenwiesen zu Seen unterschiedlicher Entstehung. Der Bartelsbusch wiederum empfängt Gäste zu herrlichen Wanderungen in einem Mischwald.

Diese Waldgebiete verzaubern mit ihren natürlichen Reizen, wer diese auch nachts erleben möchte, kann hier beispielsweise in exklusiven Hotels, die im Wald und am Wasser liegen, nächtigen. Ganz besonders in Erinnerung bleibt eine Nacht im „Waldkorb“. Mitten im Sachsenwald thront ein Schlafstrandkorb auf einem Hochsitz direkt auf einer Waldlichtung. Das Schaalsee-Camp am Pipersee wiederum bietet urige Übernachtungsmöglichkeiten in

Planwagen und Tipis. Regionale Spezialitäten aus Wald und Wasser kann man in zahlreichen Restaurants genießen. Auch sportliche- und entspannende Aktivitäten werden angeboten: Waldbaden im Sachsenwald mit einer zertifizierten Kursleiterin, Waldwanderungen oder -radtouren, Waldyoga oder Outdoor-Fitness, Eselswanderungen oder Cross-Golf, Achtsamkeits-Spaziergänge oder Wald-Paddeln.

von Martina Reckermann ■

www.herzogtum-lauenburg.de

Kulinarischer Hotspot

Nur wenige Schritte von Hafen, Deich und Strand gelegen, begeistert das Hotel zur alten Post Büsum seine Gäste mit seinem unvergleichlichen Charme – einer Kombination aus Tradition und Moderne.



Das Hotel ist seit 130 Jahren im Besitz der Familie Ohlen-Hansen, die mit Herzblut und Leidenschaft Gastgeber waren und noch heute sind. Bereits in der vierten Generation führen Andra Hansen und ihr Partner Patrick Kebekus das Traditionshaus mit 50 Zimmern. Ein Schwerpunkt des Hotels, übrigens eines der ältesten Gasthäuser an der deutschen Nordseeküste, ist die Kulinarik. Das spiegelt sich sowohl im neuen Küchenkonzept als auch in der Durchführung zahlreicher Gourmet- und Wein-Events wider. Der neue Küchenstil ist frisch, leicht und auf moderne Kreationen ausgelegt. Zudem kocht das Team um Hauke Schröder teilweise einen „Fusion“-Style, das bedeutet, dass Einflüsse aus anderen Regionen und Kulturen mit in die Gerichte spielen, aber immer mit einem regionalen Kernprodukt. Zum Beispiel gibt es ein Matjestatar, das durch die Beigabe von Ingwer eine exotische Note bekommt. Oder Schröder nimmt ein japanisches Gericht – Ramen – und macht daraus durch Zugabe von Nordseefischen, Krusten- und Schalentieren „Nordseeramen“. In den letzten Jahren wurde stetig an einer Modernisierung der Speisekarte gearbeitet, ohne dabei die Essenz der Region und der Nordsee aus den Augen zu verlieren. Mit dem neuen Küchenchef, der seit Anfang des Jahres die Leitung übernommen hat, wurde nun jemand gefunden, der diese Vision für das neue Jahrzehnt umsetzt. Es soll sowohl den Gästen gerecht werden, die eine traditionelle Küche wünschen, als auch denen, die gerne mal etwas Neues ausprobieren möchten. Die Speisekarte wurde bewusst in zwei Teile geteilt: einer mit der oben beschriebenen frischen, jungen, modernen Küche und ein Teil mit den „Klassikern“, wie z. B. eine in Butter gebratene frische Scholle, Deichlamm, Wiener Schnitzel. Ein weiteres Herzensprojekt des Direktoren-Duos ist die „Minibar – Café und Vinothek“. Hier gibt es eine der feinsten Weinkarten des Nordens und hier werden auch abwechslungsreiche Events zelebriert, wie z. B. am 02.05. „Riesling – Königin der weißen Rebsorten“, eine Reise durch die Welt der wohl edelsten Weißweine. Zwischen dem 15.05. und dem 01.06. finden bereits zum dritten Mal die Genusswochen statt. In diesem Zeitraum werden besonderer Käse und Schinken – sowohl international als auch aus Schleswig-Holstein – sowie Spitzenweine im Offenausschank von namhaften (Jung-)Winzern angeboten. Am 27.06. lockt das Weintasting „Bio- & Naturweine“.



Hotel „Zur alten Post“
Hafenstraße 2, 25761 Büsum
Telefon: +49 (0) 48 34 / 9 51 00
E-Mail: info@zur-alten-post-buesum.de
www.zur-alten-post-buesum.de

Nah und wunderbar

Wo das Glück unserer Träume greifbar ist, das kann ein Platz am anderen Ende der Welt sein oder direkt um die Ecke. Jeder hat seine Sehnsuchtsziele, die er gerne einmal besuchen oder wiedersehen möchte. Jetzt in der Ferienzeit ist es für viele ein weit entfernter Urlaubsort. Manche möchten oder können aber nicht weit fahren oder sind noch unentschlossen. Wir können da vielleicht eine Entscheidungshilfe leisten: Frei nach dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen ...“ stellen wir Ihnen ein paar nahe Sehnsuchtsorte vor, die Sie begeistern werden.

Oft ist schon der Weg Teil des Ziels. Denn egal, ob man mit dem Auto oder dem Zug auf Deutschlands beliebteste Insel anreist, es ist ein Erlebnis. Vor allem beim ersten Mal, wenn sich gewissermaßen das Meer teilt und man über den Hindenburgdamm von Niebüll nach Westerland fährt. Dort angekommen, ist man sofort von diesem quirligen Ort, in dem fast die Hälfte der insgesamt 18.000 Einwohner leben, begeistert. Selbst in der Vor- und Nachsaison pulsiert das Leben rund um den Bahnhof, auf der Strand- und natürlich der Friedrich-Ebert-Straße. Boutiquen, Cafés und Restaurants säumen die

Fußgängerzone bis hin zur Hauptattraktion des Ortes: dem endlos langen Sandstrand mit seinen Dünen. Auf den Holzstegen und auf der Promenade kann man den Blick über die endlos weite Nordsee genießen und sich den frischen Wind um die Nase wehen lassen. Wenn es noch zu kalt für ein Bad in der Brandung ist, kann man wahlweise auch in die Sylter Welle gehen, der Spaßfaktor ist dabei garantiert. Einen perfekten Blick auf die See hat man auch vom Strandhotel Sylt, das direkt hinter den Dünen zu finden ist und ruhig, aber dennoch zentral liegt. Für mich die perfekte Unterkunft auf der Insel.



Leuchtturm am Ellenbogen



Friesenhaus in Keitum

Natürlich hat Sylt noch viel mehr zum Entdecken als die „Inselhauptstadt“ Westerland. Eine kompakte Inselrundfahrt startet täglich am Bahnhof und führt zuerst über Wenningstedt nach List. Das Seebad im äußersten Norden der Insel punktet mit dem 40 Kilometer langen „Sylter Strand“, der bei Surfern wegen seiner Wellen beliebt ist. Im Hafen starten die Fähren und die Lister Tonnenhalle, eine kleine Einkaufshalle der besonderen Art, verführt zum Shoppen. Ein Muss ist dann natürlich auch noch ein Fischbrötchen bei Gosch. Einen Besuch wert ist auch das Erlebniszentrum Naturgewalten. Weitere Anlaufstellen der Tour sind der Promi-Hotspot Kampen mit der Sylter Institution, dem Café „Kupferkanne“, das schöne und geschichtsträchtige Kapitänsdorf Keitum, das beschauliche Morsum, das wasserumtoste Hörnum und Rantum. Letzteres befindet sich an der dünnsten Stelle der Insel – nur etwa 550 Meter trennen dort die Nordsee vom Wattenmeer. In Hörnum ist die Attraktion des Ortes die Rundwanderung um die Hörnum-Odde. Hier an der äußersten Südspitze stoßen das Wattenmeer und die Nordsee aufeinander und bescheren dem Besucher ein unglaubliches Naturschauspiel.

So hat jede Region, jeder Ort einen ganz individuellen Reiz und lässt Sylt zu einem Sehnsuchtsort werden, der nur ein paar Stunden entfernt ist, aber so viele Urlaubsträume wahr werden lässt. www.sylt.de

Viel Natur und ein Schloss

Riesige Felder, durchzogen von Wassergräben, dazwischen knorrige Weiden, niedrige Büsche und verstreut liegende Gehöfte – das Oderbruch fasziniert und ist bei Radlern besonders beliebt. Die Region durchziehen gleich mehrere gut ausgebaute Radwege, so der Oderbruchbahn-Radweg und ein Abschnitt des Oder-Neiße-Radwegs. Neuhardenberg sollte in jedem Fall auf dem Oderbruch-Besuchs-Plan stehen. Wer zum ersten Mal hierher kommt, ist überwältigt von der Schönheit des strahlend weißen Schlosses in einer weitläufigen Parklandschaft. Geschaffen haben das drei ganz Große: Die Dorfkirche ist das Erstlingswerk von Baumeister Schinkel. Er ließ auch das einst barocke Schloss 1823 klassizistisch umgestalten. Den 17 Hektar großen Schlosspark gestalteten die Gartenkünstler Hermann Fürst von Pückler-Muskau und Peter Joseph Lenné. Heute ist das Schloss mit seinen beiden Kavaliershäusern ein Hotel, das in seiner Klarheit und Eleganz alle Voraussetzungen bietet, Ruhe zu finden, Natur zu genießen und offen für Neues zu sein. Wohl gerade deshalb ist Schloss Neuhardenberg ein begehrter Ort für Feiern und Tagungen. Stille, Natur und die Weite der Landschaft bringen neue Gedanken und machen den Kopf frei für Ideen. Das Team um Gastgeber Sebastian Insten ist dabei ein erfahrener Partner, das Herausforderungen gern annimmt und eigne Vorstellungen einbringt. In einem der Flügel befindet sich die gerade neu gestaltete ständige Ausstellung zur Geschichte des Ortes zwischen der Trockenlegung des Oderbruchs, preußischen Staatsreformen, dem Widerstand gegen das Hitlerregime und dem sozialistischen Musterdorf Marxwalde. ▶



Fotos: Stiftung Schloss Neuhardenberg, Fotokraftwerk



Schloss Neuhardenberg



Axel Prahl und
das Inselorchester

Foto: Tine Acke

Schwerpunkte des Neuhardenberger Veranstaltungsprogramms mit Ausstellungen, Lesungen, Debatten, Konzerten und Theateraufführungen sind in diesem Jahr das Ende des 2. Weltkriegs, die deutsche Wiedervereinigung vor 30 Jahren und der 250. Geburtstag Ludwig von Beethovens. Künstler wie Martina Gedeck, Maria Farantouri, Klaus Hoffmann, Axel Prahl und viele weitere treten auf. Und vor oder nach der Kultur? In der Brennerei erlebt der Gast bei einer modernen Landhausküche, wie die Region schmeckt. Oder ein Picknick im Park? Denn hier ist das Betreten des Rasens ausdrücklich erwünscht. Ein opulenter Picknickkorb in verschiedenen Varianten samt Geschirr und Decke, ist von Mai bis September auf Vorbestellung (Tel.: 033476 600-0) erhältlich.

www.schlossneuhardenberg.de

Tropische Inseln, Wald und Wasser

Nur eine Zugstunde südlich von Berlin warten Südsee, Palmen und Sandstrand 365 Tage im Jahr auf aktive, faulenzende, erlebnishungrige und abenteuerlustige Besucher. Der 100.000 qm große Abenteuerspielplatz von Tropical Islands ist ein Urlaubsparadies für Familien oder zu zweit. Die Region ringsum lockt zu Entdeckungen. Weit über 50.000 Pflanzen bilden die tropische Vegetation im weltweit größten Indoor-Regenwald. Früchte wie Bananen und Papayas gedeihen hier, im Mangroven-Sumpf tummeln sich Rotflossen- und Haiwelse, schwarze Pakus oder asiatische Arowanas. Zu Erholung und Entspannung lädt Europas größte tropische Sauna-Landschaft vor einer exotischen Kulisse ein, die von Tempelanla-

gen des Weltkulturerbes inspiriert ist. Tropical Islands punktet mit Deutschlands höchstem Wasserrutschen-Turm, dem ganzjährig geöffneten Außenbereich AMAZONIA, dem großen Wasserspielplatz „Jungle Splash“ und einem Rutschvergnügen verteilt auf acht verschiedene steile Abwärtswege. Im vergangenen Sommer kam der Surf-Simulator Pororoca hinzu, auf dem durch unterschiedliche Schwierigkeitsstufen sowohl Surf-Neulinge als auch professionelle Wellenreiter ihre Fähigkeiten trainieren können. Es ist eines der Erfolgsgeheimnisse der tropischen Inselwelt, dass immer wieder neue Attraktionen hinzukommen, sodass auch Wiederholungstäter voller Entdeckerlust über die tropischen Inseln streifen können.



Indoor-Regenwald des Tropical Islands



Fotos: Tropical Islands

Deutschlands höchster Wasserrutschen-Turm



Foto: Paul Hahn

Radfahren
im Unterspreewald

aber gut ausgebaute Radwege entlang der Spree und vieler kleiner Teiche. Der bekannteste ist der 250 km lange Gurkenradweg, dessen (wir wagen den Superlativ!) schönsten Wegeabschnitt zwischen Lübben und Schlepzig liegt. Auch in Wanderschuhen können Gäste den Unterspreewald entschleunigt erkunden. Eine der faszinierendsten Wanderrouten führt von Schlepzig aus nach Krausnick und Groß Wasserburg in den Bergspreewald. Diese durch die letzte Eiszeit geschaffene

Wer länger als einen Tag bleibt, sollte die Gegend erkunden. Zum Biosphärenreservat Spreewald ist es nicht weit, weniger bekannt ist der Unterspreewald, der kleine Bruder vom Oberspreewald. Fernab vom Massentourismus lockt eine einzigartige Naturlandschaft. Fahrräder für persönliche Erkundungstouren können in Tropical Islands ausgeliehen werden. Die Region ist schön platt, keine anstrengenden Bergtouren,

Hügel- und Wasserlandschaft ist ein Refugium für Wanderer und Walker. Vom Aussichtsturm auf dem 144 Meter hohen Wehlaberg zeigt sich die ganze Schönheit der Region. Und wer genug geradelt oder gewandert ist, kann am Abend im Palm Beach Restaurant speisen.

www.tropical-islands.de; www.gurkenradweg.de

von Brigitte Menge und Martina Reckermann ■

First-Class-Meerblick

Anzeige

Perfekter Blick auf die Nordsee und den breiten Sandstrand – eine Lage, die auf Sylt fast unbezahlbar ist. Dabei sind die gemütlichen Zimmer und Suiten des Strandhotels Sylt durchaus bezahlbar.

Perfekte Lage und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sind aber nur zwei Gründe, warum das beliebte Hotel in Westerland zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist. Denn das Urlaubsdomicil mit eigener Parkgarage liegt nicht nur ruhig direkt hinter den Dünen, sondern ist gleichzeitig auch sehr zentral. Nur ein paar Meter trennen das traditionsreiche Haus von der beliebten Fußgängerzone Friedrichstraße mit ihren attraktiven Boutiquen und Cafés. In der Vor- und Nachsaison ist das Hotel garni bei der Suche nach einem geeigneten Restaurant behilflich. Nach dem überaus köstlichen Frühstücksbuffet, das im Strandhotel Sylt sogar bis 12 Uhr zum Schlemmen einlädt und mit leckeren regionalen Produkten punktet, machen sich die meisten Gäste erst wieder am Abend auf die Suche nach etwas Ess-

barem. Obwohl natürlich auch die gute Nordseeluft, Power-Shopping oder die interessanten Ausflüge über die Insel hungrig machen. Wer Sylt kompakt erkunden möchte, kann am besten zu einer der täglichen Busrundtouren aufbrechen. Im Anschluss bietet sich ein Besuch im hoteleigenen Spa mit verschiedenen Saunen oder entspannenden Massage- und Beautyanwendungen zum Relaxen an. Mit einem Glas Wein kann man dann noch vom eigenen Strandkorb aus, der auf jedem Balkon des Hotels zu finden ist, den Sonnenuntergang über der See genießen, mit dem beruhigenden Klang der Wellen und des Windes in sein bequemes Bett sinken und vom nächsten wunderschönen Urlaubstag im Strandhotel Sylt träumen.

www.sylt-strandhotel.de





Zwischen Tulpen, Sonnenstrahlen und Meeresluft

Bald ist es so weit und der Frühling streckt seine Fühler aus. Und mit ihm kommen wir aus unseren Häusern und wollen mit allen Sinnen die neue Jahreszeit aufnehmen. Besonders schön ist es auch jetzt an der Ostsee. Noch sind die Strände nicht überfüllt, um die frische Meeresbrise zu genießen, man bekommt garantiert einen Platz im Lieblingsrestaurant und die schon wärmenden Sonnenstrahlen laden zu den unterschiedlichsten Aktivitäten ein.

Frühlingserwachen an der See und Radfahren gehören einfach zusammen. Unzählige Routen für Genießer und Sportive verlaufen entlang der Ostseeküste und führen vorbei an malerischen Landschaften mit Blick auf die See oder durch Küstenwälder, quer durch alte Hansestädte wie Wismar und Rostock oder entlang altgewachsener Dörfer mit ihren historischen Kirchen. Eine besonders schöne Tour, die in die Kühlung führt, das kleinste Mittelgebirge Norddeutschlands, startet im Ostseebad Kühlungsborn-Mitte an der Kleinbahn „Molli“. Man fährt die Schloßstraße entlang, biegt nach rechts in den Bastorfer Landweg ein und radelt bis zur Haupt-



Foto: MBB Molli GmbH / Jan Methling



Foto: DOMUSimages - Alexander Rudolph

straße Bastorfs. Nach etwa 200 Metern kommt eine Straßenkreuzung, an der man den links abzweigenden asphaltierten Hohen Niendorfer Weg einschlägt. Dieser Weg führt dann zu einem Rastplatz, an dem es links in den Mischwald geht. Dort, wo sich der Weg verzweigt, hält man sich links auf dem breiteren Weg, der nach Wichmannsdorf führt. Vom Ortsausgang gelangt man auf einer Asphaltstraße über Diedrichshagen nach Jennewitz. An der nächsten Kreuzung geht es links in Richtung Steffenshagen. Hier vorbei führt die Tour weiter nach Brodhagen. Im Ort angekommen, geht es an einem Rastplatz nach links an Bauernhäusern vorbei. In scharfem Bogen erreicht man den „Kellerswald“, der hinein in das Zentrum des Heilbades Bad Doberan führt. Hier angekommen, lohnt sich ein Stopp im Münster, dem berühmtesten Bauwerk der Stadt. Zurück führt der Radweg vorbei an der ältesten Galopprennbahn Kontinentaleuropas, direkt entlang der Mollistrecke nach Heiligendamm. In der „Weißen Stadt am Meer“ angekommen, biegt man zum Strandwald ein und fährt oberhalb der Steilküste zurück nach Kühlungsborn. Alternativ kann man natürlich auch ab Bad Doberan mit der „Molli“



Foto: DOMUSimages - Alexander Rudolph

zurückfahren und sich und dem Fahrrad eine Pause gönnen. So erholt kann man am süßen Hafen von Kühlungsborn entlang flanieren, ein bisschen shoppen und sich mit Blick auf die Segelboote und das Meer die legendären Pommes und ein Glas Champagner gönnen.

Wer lieber anstatt mit dem Rad auf Schusters Rappen unterwegs ist, lässt sich von einem ausgebildeten Wanderführer durch die Rostocker Heide, dem größten Küstenwald Deutschlands, und durch das Naturschutzgebiet „Ribnitzer Großes Moor“ mit Schwingrasen, urig gewachsenen Bäumen und seltenen Tieren wie Moorfrosch oder Sumpfohreule führen. Sportliche Aktivitäten sind nichts für Sie? Kein Problem. Denn an der Küste gibt es noch so viel mehr zu entde-

HOTEL RESIDENZ
WALDKRÖNE

Ostseebad Kühlungsborn
„Luxus-Wohlfühlwoche an der Ostsee“

*5 Tage Erholung inklusive Frühstücksbuffet,
Champagner und Wellnessanwendungen
ab 269,00 € pro Person*



OSTSEEBAD
KÜHLUNGSBORN



RESIDENZ
W
Kühlungsborn

Last Minute-Angebote

1a Strandlage

Jetzt kostenlos im App-Store





DZ, Suiten und Familienappartements, Wellness & Saunalandschaft

Hotel Residenz Waldkrone - Tannenstr. 4 - 18225 Kühlungsborn - Tel. 038293 4000

www.waldkrone.de

cken wie Frühlingsfeste, interessante Werkstätten, Galerien und Manufakturen. Wer einmal erleben möchte, wie hochwertige Möbel, Accessoires und Schmuck von Designern hergestellt werden, der wird in der Hansestadt Wismar garantiert fündig: Direkt am Schiffbauerdamm liegt die gläserne Möbelmanufaktur von Torsten und Kristina Goertz. Kunden können den Handwerkern über die Schulter schauen, Produkte kaufen oder eigene Möbelentwürfe anfertigen lassen. „Fishing for compliments“ steht nicht ohne Grund am Eingang der Schauwerkstatt von Ramona Stelzer in der Krämerstraße: Die Goldschmiedin und Diplom-Designerin verkauft neben ihrem Schmuck aus Fischleder auch Taschen, Gürtel und Portemonnaies. Ihre Spezialität: Produkte aus Rochenhaut, nach uralter Tradition gegerbt und verarbeitet. Und wer noch kein Messerunikat sein Eigen nennt, dem sei ein Besuch bei Michael Schimmel empfohlen. In seiner urigen Fachwerkschmiede gegenüber dem Schloss Kalkhorst fertigt er Einzelstücke nach eigenem Design oder auf Bestellung in Handarbeit an. Der Metallgestalter kreiert auch Schmuck, Gartenskulpturen und Leuchten.

von Martina Reckermann ■

- www.mecklenburg-vorpommern.de
- www.ostseeferien.de
- www.kühlungsborn.de
- www.wismar.de



Foto: TSK GmbH



Foto: TSK GmbH



Foto: VMO Alexander Rudolph



- | 4-Sterne-Superior-Hotel mit Traumlage am feinsandigen, breiten Ostseestrand an der Ostseeallee
- | 169 elegante Zimmer und Suiten
- | 1300 m² großer BALTIC SPA
- | Genießer-Restaurant Brunshaupten mit eigener Fischtheke
- | Restaurant Fulgen mit einer für Kühlungsborn einzigartigen 800 m² großen Sonnenterrasse und täglichem Genießer-Frühstücksbuffet bis 13 Uhr
- | Wiener Café Arendsee mit einem täglich wechselnden Angebot an leckeren Kuchen und Torten
- | Bar Cubanze - der erfrischende Treffpunkt in der Hotellobby

SOMMERBONUS

- | 15 % Nachlass auf die „Mee(h)r tun!“ -Rate
- | Täglich reichhaltiges Genießer-Frühstücksbuffet bis 13.00 Uhr
- | Ein Begrüßungsgetränk bei Anreise
- | Leihbademantel und Badeslipper
- | Nutzung des BALTIC SPA

Reisezeit: 01. Juni bis 30. September 2020

*Diese Aktion gilt nur auf Anfrage und nach Verfügbarkeit sowie für neue Direktbuchungen und ist nicht mit anderen Nachlässen, Arrangements und/oder Aktionen kombinierbar. Es gilt generell ein Mindestaufenthalt von 2 Nächten. In der Zeit vom 25.06.-22.08.2020 gilt ein Mindestaufenthalt von 3 Nächten.

Mee(h)r tun!
 Entscheiden Sie sich
 im Vorfeld für das
 Aussetzen der Zimmer-
 reinigung und wir
 spenden **€ 10** pro
 Buchung an den
 NABU.

VERANSTALTUNGSTIPPS FÜR DEN SOMMER:



SAXOPHONE MEETS OPEN KITCHEN 26.06.2020

Diese Küchenparty ist ein absolutes Muss in diesem Sommer! Neben verschiedenen Foodstationen in der Küche erwartet Sie Live-Saxophonmusik auf unserem wunderschönen

Sonnendeck, die nicht nur zum gemütlichen Chillen sondern vielmehr zum Tanzen einlädt. Christian Gastl, Hamburgs angesagtester Event-Saxophonist, heizt an diesem Abend mit funkiger und grooviger Pop- und Loungemusik ordentlich ein.

Pro Person € 39,-



KÜHLUNGSBORNER SOMMER BBQ 18.07.2020

Kühlungsborn kocht! – Unser Hotelpark verwandelt sich wieder einmal in ein kulinarisches Entdeckerland rund um das Thema BBQ. Lassen Sie sich vom köstlichen Grillgeruch verzaubern und genießen Sie dazu entspannte Musik unter freiem Himmel. Hier können Sie schon den ersten Vorgeschmack auf die bevorstehenden Kühlungsborner Gourmet-Tage erhaschen.

Pro Person € 29,-

Ihr Vertragspartner: Hotel Kurhaus Kühlungsborn GmbH & Co. KG, Hohenzollernstraße 53, 30161 Hannover

Upstalsboom
Hotelresidenz & SPA Kühlungsborn

Ostseeallee 21
18225 Ostseebad Kühlungsborn

Tel.: 038293-4299-0
Fax: 038293-4299-999

hotelresidenz@upstalsboom.de
hotelresidenz-kuehlungsborn.de

Drei Häuser unter einem Dach



Foto: Jones-art 2017

Rovell Hotels heißt die neue Dachmarke für Ferienresorts der Kategorie 4 Sterne und 4 Sterne Superior am Meer und in den Bergen. Konkret sind die Ferienresorts im bayrischen Oberstdorf und in Bansin auf Usedom: das Hotel zur Post und die Anlage Villen im Park. „Im Fokus stehen bei uns Gastlichkeit, Wellness, Kulinarik, Naturerlebnis und Erholung“, sagt Rovell Hotels-Geschäftsführer

Sebastian Ader. Die großzügige Resort-Struktur ist ein weiteres gemeinsames Merkmal der Häuser, genauso wie der große Wellnessbereich. Dazu zählen In- und Outdoor-Pools, verschiedene Saunen, Fitnesscenter sowie Massagen und Kosmetikbehandlungen. Auf den Teller kommen hauptsächlich regionale Produkte. Torten und Gebäck stammen übrigens aus der hauseigenen Konditorei.

www.rovell-hotels.de



Foto: Kurverwaltung Ostseebad Boltenhagen

Neue Promenade und neues Programm

Am 24. Februar fiel der offizielle Startschuss zum Bau der Dünenpromenade im Ostseebad Boltenhagen; auch Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, war auf Einladung von Kurdirektorin Claudia Hörl und Ihrem Team zugegen. Die auf der Hochwasserschutzdüne entstehende 2.190 Meter lange Promenade soll bis Dezember 2020 fertiggestellt werden. Natürlich wird es trotz der Bauarbeiten wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen in der Saison geben. Zu den Highlights zählen die Kneipennacht, ein Open-Air-Fest im Kurpark, das Boltenhagener Tanzfestival, ein Sandburgenbauwettbewerb und ein Aktivtag für Familien.

www.boltenhagen.de

Reise-News

Frühlingserwachen auf Binzer Art

Der 8. Wanderfrühling auf Rügen ist vom 17. bis zum 26. April zu erleben. Von den inselweit etwa 50 angebotenen Touren starten sechs in Binz, kompetent begleitet und kostenfrei, mit vielen Anspielungen auf das Jahresthema „Inselklänge“. Von April bis Oktober lädt die Kurverwaltung Binz in Zusammenarbeit mit dem Jagdschloss Granitz zweimal im Monat zu märchenhaften Mondscheinwanderungen ein. Nachdem am 1. Mai mit dem traditionellen Anbaden die Badesaison eröffnet wurde, folgen vier



Foto: Kurverwaltung Binz / Christian Thiele

Wochen abwechslungsreiches Programm rund um die Bäderarchitektur. Vom 11. bis zum 13. Juni liegt Blues in der Luft, dann schwappt die „Blaue Welle“ wieder nach Rügen.

www.binzer-bucht.de

Deutschland ist angesagt

Der Trend zum Urlaub im eigenen Land setzt sich in 2020 massiv fort. Innerhalb Deutschlands sei die Oststeeküste bei TUI-Gästen die begehrteste Urlaubsregion, so das Reiseunternehmen. Rund 25 Prozent aller Deutschlandurlauber verbringen hier ihre Ferien, Tendenz steigend. Sehr gefragt seien auch der Bayerische Wald, das Allgäu und die Ostfriesischen Inseln. Beliebtestes Resort in Deutschland ist das Land Fleesensee.

www.tui.com

Leinen los

Am 24. Februar hieß es auf der Neptun Werft in Rostock-Warnemünde „Leinen los!“ für die 140 Meter lange, 42 Meter breite und vier Decks hohe AIDAcosma. Im Mai 2021 startet ab Kiel ihre Premiersaison mit Reisen nach Nordeuropa und in der Ostsee. Der Einsatz von emissionsarmem Flüssiggas (LNG) als Brückentechnologie ist für AIDA Cruises ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur emissionsneutralen Kreuzfahrt.

www.aida.de

Ausgezeichnet

Das Strandhotel Ahlbeck wurde im Rahmen der GCH Hotel Group Awards zum Hotel of the Year gekürt. Sascha Hampe, Chief Executive Officer, überreichte bei der Kick-off-Party am 14. Februar 2020 in Berlin den Preis. Mit dem Award wurden die Leistungen und das Engagement des gesamten Teams sowie der daraus resultierende wirtschaftliche Erfolg gewürdigt. Die Begründung der Jury: „Das Team des in 2019 neu eröffneten Hotels hat zuletzt ein so bemerkenswertes Engagement gezeigt und mit ganz viel Herzblut für einen erfolgreichen Start gekämpft, dass wir diese herausragende Leistung einfach hervorheben mussten.“

Foto: GCH Hotel Group



Strandhotel Ahlbeck ist Hotel of the Year der GCH Hotel Group

Camping beliebt wie nie

Unter rund 23.000 europäischen Campingplätzen aus 44 Ländern ist Deutschland mit 64 Campinganlagen in den Top 100 und mit fünf Plätzen in der Top 10-Rangliste vertreten, so das Portal camping.info. Neben dem FKK-Campingplatz „Naturisten FamilienSport und NaturCamp Sonnensee“ bei Hannover zählen die Ferienanlagen Campingpark Kühlungsborn (Mecklenburg-Vorpommern), Rosenfelder Strand Ostsee Camping (Schleswig-Holstein) und Naturcamping Spitzenort (Schleswig-Holstein) zu den attraktivsten Campingplätzen in Deutschland.

www.camping.info.de



Foto: Tourismusverband Grömitz

Sommer, Sonne, Ostseestrand

Die Frühjahrs- und Sommerzeit in Grömitz wird bunt und abwechslungsreich für Groß und Klein. Streetfood vom Feinsten gibt es z. B. vom 3. bis zum 5. Juli beim 1. Grömitzer Food Truck Market. Wo Essen ist, ist Fußball nicht weit, und so lädt der Strandbereich neben der Seebrücke zur Public Viewing Sommerarena. Mit dem XXL-Screen, einem Drink in der Hand und den Füßen im Sand lässt es sich besonders gut gemeinsam feiern – Eröffnung der Fan-Arena ist passend zum Eröffnungsspiel am 12. Juni. Spielfrei? Kein Problem. An den Tagen, wo der EM-Fußball nicht rollt, warten abwechslungsreiche Beachpartys, Live-Musik und sportliche Challenges auf die Grömitzer Fans.

www.groemitz.de

Wohlfühlen am See

Anzeige

Eins der wohl schönsten Hotels in Brandenburg liegt am Döllensee. Verwunschen, ruhig und eingebettet in ein Biosphärenreservat lädt das 4-Sterne-Hotel Döllensee-Schorfheide alle Ruhe suchenden Urlauber ein, die Wert auf das Besondere legen.

In dem Moment, in dem man seinen Fuß über die Schwelle des von Direktor Christopher Haan geführten First-Class-Hotels setzt, fällt der Alltagsstress von einem ab und die Erholung setzt ein. Mit einem unbezahlbaren Blick auf den See kann man die ersten Sonnenstrahlen des Frühjahrs auf der Terrasse genießen, vielleicht bei einem Stück selbstgebackenen Kuchen. Direkt am Wasser lässt sich auch im Saunahaus alles Belastende rausschwitzen. Vielleicht traut sich ja der eine oder andere Mutige auch ein erfrischendes Bad im See zu nehmen. Wer es lieber etwas wärmer mag, dreht seine Runden im großen Indoor-Pool, Waldblick inklusive. Stichwort Baden. Seit einiger Zeit bietet das Hotel gemeinsam mit dem Meditations-Coach Martin Fletcher das beliebte „Waldbaden“ an. Wer einmal dabei

war, möchte es unbedingt wiederholen. Zusätzliche Entspannung bietet anschließend noch das Ayurveda-Team mittels einer hochwertigen Anwendung. Das Sahnehäubchen auf einem perfekten Urlaubstag im Hotel Döllensee-Schorfheide ist ein köstliches Abendessen, zubereitet von Küchenchef Max Krüger, der die Gäste auf höchstem Niveau verwöhnt. Alle Fisch-, Fleisch- und Wildspezialitäten werden täglich frisch von örtlichen Anbietern angeliefert.

Hotel Döllensee GmbH & Co. KG
Döllnkrug 2, 17268 Templin, OT Groß Dölln
Tel.: 039882/63-0, Fax: 039882/63-402
E-Mail: info@doellensee.de, www.doellensee.de



Hering im Netz

Wenn im Frühjahr riesige Heringschwärme in die flachen Küstengewässer der Ostsee ziehen, steht auf der Insel Usedom das „Silber des Meeres“ im Mittelpunkt der Speisekarten. Während der Heringswochen bereiten Usedom's Köche bis zum 4. April den Hering in unzähligen Varianten zu. Zum Abschluss lädt das Ostseebad Koserow zum großen Heringsfest auf dem Seebrückenvorplatz ein. Vorträge, Workshops und geführte Wanderungen zum Thema Fischfang runden das Programm ab.

www.usedom.de



Foto: Henry Böhm



Foto: Christin Drühl

Die Müritz gefühlsecht genießen

20 Jahre Charterschein

2020 feiert der Charterschein in der Mecklenburgischen Seenplatte Jubiläum. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Boote bis zu 12 Meter Länge beträgt 12 Stundenkilometer, die maximale Personenanzahl 12. Einzige Voraussetzung für Hobby-Skipper ist die dreistündige theoretische und praktische Einweisung durch den Bootsvermieter. Der Charterschein gilt für den Zeitraum der Bootsmiete. Boote bis 15 PS sind generell führerscheinfrei. Das Hausboot-Revier ist vom Gesetzgeber genau festgelegt: die Müritz, die Mecklenburgischen Großseen sowie die Kleinseenplatte inklusive Rheinsberg in Brandenburg. Ebenfalls „grenzüberschreitend“ unterwegs ist man auf der Oberen-Havel-Wasserstraße, von Plau am See bis zur Elbe sowie über den Kummerower See und die Peene. Insgesamt kann man so bis zu vier Wochen auf „Kreuzfahrt“ gehen.

www.mecklenburgische-seenplatte.de

Anreize für den Aktivurlaub

Foto: Die Mecklenburger Radtour GmbH



Von Hamburg nach Rügen via Lübeck

Norddeutschlands größter Radreiseveranstalter „Die Mecklenburger Radtour“ startet mit 25 neuen Reisen und Routenvariationen in vier Ländern ins Urlaubsjahr 2020. Insgesamt sind rund 250 mehrtägige Erlebnisreisen im Programm. Ein hopfig-malziges Abenteuer bei Meeresbrise verspricht eine Ostsee-Biertour, die zu kleinen Braukellern, Craftbier-Produzenten und altherwürdigen Biererzeugern entlang der vorpommerschen Küste führt. Ein echter Geheimtipp für Fernradler ist 2020 eine Radtour von Hamburg auf die Insel Rügen. Unterwegs werden die UNESCO-Welterbestädte Lübeck und Wismar passiert, Kühlungsborn gestreift und die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst durchquert.

Unterwegs werden die UNESCO-Welterbestädte Lübeck und Wismar passiert, Kühlungsborn gestreift und die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst durchquert.

www.mecklenburger-radtour.de



Foto: Grandhotel Heiligendamm

Gute Küchenparty-Stimmung

Die Küchenheiligen

Ein kulinarisches Fest im Frühjahr und eine einzigartige Symbiose aus gehobener Esskultur und Party verspricht das Event „Die Küchenheiligen“. Liebe geht bekanntlich durch den Magen – am 18. April 2020 gewähren Sternekoch Ronny Siewert aus dem Gourmet Restaurant Friedrich Franz und Steffen Duckhorn, Chef de Cuisine im Kurhaus Restaurant, erneut exklusive Einblicke in ihr Handwerk. Bei der Küchenparty im Grand Hotel Heiligendamm trifft Neugier auf Erfahrung bei DJ-Musik und Dine-Around. Auch der Köche-Nachwuchs präsentiert sich an diesem Abend. Mit dem Eintritt von 199 Euro pro Person zahlen die Teilnehmer nicht nur für einen unvergesslichen Abend, sondern unterstützen gleichzeitig auch einen guten Zweck.

www.grandhotel-heiligendamm.de

Im neuen Glanz

Direkt an der Strandpromenade heißt das SEETELHOTEL Ostseehotel Ahlbeck seine Gäste seit dem 6. März in frischem Glanz willkommen. Die Neugestaltung steht dabei ganz im Zeichen von gemütlichem Komfort und moderner Eleganz. Z. B. zaubert ein Spiegel im hinteren Bereich des Restaurants den Meerblick nach innen. So kann man beim Schlemmen die Schönheit Usedom's noch intensiver genießen. Neben den schon renovierten Zimmern im Haupthaus werden auch die Appartements der angrenzenden Villa Strandschloss aufgefrischt, wofür die Villa bis zum 31. Mai 2020 noch komplett geschlossen bleibt.

www.seetel.de

von Martina Reckermann ■

WIR SUCHEN FÜR DIE
METROPOLREGION **HAMBURG** AB SOFORT:

KUNDENBETREUER

ANZEIGENVERKAUF & VERTRIEB

Werden Sie ein
Teil unserer
Top Familie

WIR BIETEN

ein attraktives Einkommen (Grundgehalt+
Provision+Bonus) sowie firmen-
spezifische Einarbeitung

SIE SIND:

erfolgsorientiert, eigenverantwortlich,
selbstbewusst, sympathisch,
kommunikativ, motiviert,
Vertriebsprofi oder Quereinsteiger

IHRE AUFGABEN:

Aufbau und Pflege von Neu-
kundengeschäft bei kleinen
und mittelständischen Firmen,
effiziente Terminierung im
Geschäftskundenbereich,
Kundengespräche,
Vertragsabschlüsse,
Kundenbetreuung.

Schicken Sie Ihre
aussagekräftige Bewerbung
inklusive Gehaltsvorstellungen an:

bewerbung@tmm.de

www.tmm.de





Verzockt!

Berlin, Berlin! Wir fahren nach Berlin ...

Wenn man die Zahlen der Übernachtungen und die der Touristen aus aller Welt betrachtet, die die deutsche Hauptstadt besuchen, kann einem das schon zu Kopf steigen. Es werden mehr, und immer mehr. Mancher Berliner hat davon inzwischen genug, weil es an den Hot-Spots einfach zu viel wird.

Das geht so seit Jahren, und die Berliner Landesregierung wird nicht müde, diese Entwicklung als Erfolg zu verkaufen (was man tatsächlich auch so sehen kann!). Dass dieser „Berlin-Hype“ aber nicht in jeder Hinsicht ein Selbstläufer ist, hat sich in der Entscheidung des Verbandes der Automobilindustrie gezeigt, der die aus Frankfurt am Main abgezogene Internationale Automobilausstellung nicht in die deutsche Hauptstadt, sondern nach München verpflanzt hat. Die schon als sicher an der Spree geglaubte größte

deutsche Automesse schreckte schließlich vor der schrill vorgetragenen Anti-Auto-Stimmung Berlins zurück und wählte als sicherere Alternative die bayerische Landeshauptstadt. Die ganz in der Nähe residierenden deutschen Nobelmärken Audi und BMW klatschten Beifall, und selbst die Wolfsburger konnten diese Entscheidung schließlich nicht mehr ändern.

In Berlin zuckte man ob dieser Entscheidung mit den Schultern, die Wirtschaftsministerin hatte es im Vorfeld schon nicht für nötig erachtet, bei der Präsentation der Berliner Ideen mit dem VDA zusammenzutreffen. Was soll das? Ist Berlin inzwischen so satt (oder etwa entschuldigt?), dass man potenzielle Investoren mit Missachtung straft? Ist Berlin etwa nicht mehr die Werkstatt der Einheit? Als international bekannter Leuchtturm inmitten einer wirtschaftlichen

Ödnis, die früher einmal den real existierenden Sozialismus verkörperte, könnte ein wenig mehr Charme und Fingerspitzengefühl nicht schaden, wenn sich neue und womöglich ergiebige Einkommensquellen für die Stadt und ihre Bewohner erschließen. Der VDA ist mit der IAA leider nicht die erste in einer inzwischen recht langen Liste von Unternehmungen, die an die Spree kommen wollten und gleich wieder weggebissen wurden, dafür aber ein zukünftig besonders stark fehlender! Die Diskussion um die Mobilität ist in keiner deutschen Stadt intensiver und dabei so weit fortgeschritten wie in Berlin. Die Hauptstadt marschiert in der Tat weit vorne mit, wenn es um die Suche nach Alternativen zu Benzin und Diesel und der bisher gelebten Mobilität geht. Wo hätte also eine große Mobilitätsmesse mit Zukunftsanspruch, die bisher IAA hieß, besser stattfinden können? Das Versagen Berlins beim Werben um diese Messe ist nicht nur ein Verlust für die Stadt, sondern für den Mobilitätsstandort Deutschland!

von Andreas Keßler ■



Foto: privat

Eine touristische Oldtimerrallye

Traditionell am 2. Samstag im Mai wird die Oldtimer Rallye Hamburg ausgetragen – eine Mischung aus einer klassischen Roadbook-Fahrt und einem freien Teil, in dem Aufgaben in und um Hamburg gelöst werden müssen.

In diesem Jahr ist es der 09.05., an dem Besitzer von Old- und Youngtimern an den Start gehen können. Die Autos müssen mindestens 25 Jahre alt sein. Vom seltenen Klassiker bis zum typischen Alltagsauto - die Palette der teilnehmenden Fahrzeuge reicht weit. Willkommen sind perfekte Klassiker oder einfach nur einfache, alte „Brot & Butter“-Autos – die bunte Mischung macht den besonderen Reiz der Oldtimer Rallye Hamburg aus, die immer beliebter wird. Da es nur eine limitierte Anzahl an Startplätzen gibt kann es sein, das leider nicht alle Interessierte dabei sein können. Diese sind dann aber nach der Eingangsreihenfolge auf der Warteliste. Falls ein Teilnehmer beispielsweise erkrankt, rückt jemand dann ins Starterfeld nach. Außerdem besteht dann die bevorzugte Anmeldeoption für die nächste Oldtimer Rallye Hamburg – so die Veranstalter. Für alle, die dabei sein können, erfolgt der Start im Minutentakt ab morgens um 8.30 Uhr. Danach wird der Vormittag im Grünen ganz klas-



Foto: foto@boettcher-hh.de

Die Hamburger 150er Rallye 2019

sich nach Roadbook gefahren. Der Mittagsstopp ist zwischen 12.30 und 14.30 Uhr. Am Nachmittag steht dann das freie Fahren auf dem Programm, bei dem sich jedes Team seine Strecke anhand der Rätselaufgaben selbst zusammenstellt. Bei der freien Streckenwahl gilt es bestimmte Aufgaben in und um Hamburg lösen. Somit ist zum einem Wissen, zum anderen aber auch der Spürsinn der Teilnehmer gefragt. Die ganze Rallye ist deshalb auch gut für Neueinsteiger und nicht nur für Profis geeignet. Der Zieleinlauf in Moorfleet bei Red Golf ist für 17.30 Uhr terminiert. Wenn alle Teilnehmer da sind, gibt es die Siegerehrung. Bei einem anschließenden lockeren Zusammensein wird noch ein bisschen gefachsimpelt und man lässt den Tag entspannt ausklingen. Zuschauer sind natürlich auch herzlich willkommen, gerne auch am Start, beim Mittagessen und am Ziel.

Die 150er Rallye

Auch in diesem Jahr wird wieder die Hamburger 150er Rallye ausgetragen – eine echte Schnitzeljagd von Punkt zu Punkt mit einer bunten Mischung aus klassischem Roadbook, Rätselfragen, Aufgaben lösen, Wege finden und Neues kennenlernen. Vom Oldtimer bis zum Neuwagen ist alles willkommen. Start ist in diesem Jahr der 19. September. Dabei ist wieder – wie der Name es vermuten lässt – die 150 als die Zahl des Tages: 150 Teilnehmer, 150 Jahre Teamalter, 150 Punkte und 150 Euro Startgeld. Die Anzahl der Startplätze ist auf diese Zahl begrenzt.

von Martina Reckermann ■

Foto: Daniela Stelzer



Foto: Cathrin Hofert



Oldtimer Rallye Hamburg 2019

www.Oldtimer-Rallye-Hamburg.de
www.150er-Rallye.de



Foto: Vanessa Tamaschke

Sylter Classics

Von stilvoll bis rasant – das Oldtimer-Jahr 2020

Kaum erwacht der Frühling, werden die automobilen Schätze aus ihrem Winterschlaf erweckt. Es wird geschraubt und poliert, bevor es an die ersten Ausfahrten und Oldtimertreffen geht. Zahlreiche Vereine und Veranstaltungen bieten 2020 das komplette Jahr über ein abwechslungsreiches Programm. Vom stilvollen Klassikertreffen über sportliche Ausfahrten bis hin zu Rennveranstaltungen – Oldtimerfreunde werden auf ihre Kosten kommen.

Zum ersten Mal wird eine Rallye auf der Insel Sylt ausgetragen. Die Teilnehmer der **Sylter Classics** gehen vom 1. bis zum 3. Mai auf eine Tour der besonderen Art. Schmale kurvige Straßen, idyllische Dünenlandschaften, pittoreske Dörfer und mondäne Locations – dazu noch einzigartige Blicke auf die tosende Nordsee. All das können 30 Teams mit ihren Old- und Youngtimern erleben. Start ist auf dem Festland in Nordfriesland, dann geht es über den Hindenburgdamm durchs Wattenmeer nach Westerland und über die ganze Insel. Dabei wird es ein paar Überraschungen geben. Nach der Übernachtung in Wenningstedt wird am zweiten Tag die Insel noch weiter erkundet, wobei ein paar Sylter Sehenswürdigkeiten wie das Sansibar nicht

fehlen dürfen. Abends findet dann die Siegerehrung statt.

Nennformulare gibt es unter glambert@t-online.de

Am 2. Maiwochenende geht es mit der **15. AvD Rund um Berlin-Classic** mit dem Klassik-Frühling weiter. Auf herrlichen Straßen erkunden die Teilneh-



Foto: GrautonStudio

Sylter Classics

AvD Rund um Berlin-Classic



Foto: Buddy Bartheisen

mer vom 8. bis zum 9. Mai den Speckgürtel Berlins. Der Startpunkt liegt diesmal mitten in der Bundeshauptstadt. In der Mall of Berlin stellen sich die Teilnehmer auf, von wo aus es in südöstlicher Richtung nach Bad Saarow am Scharmützelsee geht. Am nächsten Tag führt die Route in Richtung Spreewald, wo auf wenig befahrenen Nebenstraßen die landschaftlichen Reize besonders gut zur Geltung kommen. Insgesamt stehen rund 435 Kilometer auf dem Programm. Startberechtigt sind Fahrzeuge bis Baujahr 1987, wobei auch historische Motorräder oder Gespanne teilnehmen dürfen.

Vom 21. bis zum 23. Mai wird die **Rügenclassics** ausgetragen. In diesem Jahr steht die bereits 19. Auflage der Inselrundfahrt vor der Tür. Deutschlands „schönste Inselralley“ richtet sich an historische Fahrzeuge bis Baujahr 1988. Bis zu 80 Automobile dürfen teilnehmen, Youngtimer und Motorräder nach Absprache. Drei Tage lang geht es auf rund 400 Kilometern durch Alleen und an Seebädern vorbei über Deutschlands größte Insel. Vor allem die Stopp- und Präsentationsorte in Binz oder Sassnitz sind auch für Zuschauer besonders interessant. Denn gerade hier kommt man schnell mit den Teilnehmern ins Ge-

spräch und erfährt allerlei Interessantes über die mobilen Schätze. In den vergangenen Jahren gab es unter anderem Vorkriegswagen wie einen 1927er Chrysler Imperial, aber auch viele Klassiker der 50er und 60er zu sehen. So treten VW Käfer oder auch riesige US-Straßenkreuzer gemeinsam an.

Ende Mai öffnet die **Oldtimer Show Berlin** ihre Tore. Vom 30. Mai bis zum 1. Juni erzählen im 22 ha großen Erlebnispark Paaren/Glien zahlreiche historische Automobile und Motorräder die Geschichte vergangener Tage. Seit mittlerweile 18 Jahren treffen sich an jedem Pfingstwo-

chenende Sammler und Oldtimer-Liebhaber aus der ganzen Welt. Als Besucher kommt man schnell ins Gespräch und erfährt oft spannende oder lustige Anekdoten über die Fahrzeuge. Das rund 300.000 Quadratmeter große MAFZ-Gelände in Paaren-Glien verfügt neben den Freiflächen noch über zwei Ausstellungshallen. Auf dem stetig wachsenden Teilemarkt können Oldtimerfreunde zudem Ausschau nach Ersatzteilen, Zubehör oder ganz besonderen Accessoires halten. Besonders interessante Fahrzeuge, es werden neben rund 1.800 Motorrädern mehr als 7.000 Autos erwartet, stellt Oldtimerexperte und Moderator Johannes



Foto: Britta Mirbach



Foto: Agentur Peppel

Rügenclassics

Oldtimer Show Berlin

Foto: Foto: Amnett Ullrich



OTTMA, der Oldtimer Teile Trödel Markt

Hübner an einer großen Bühne genauer vor. Tägliche Pokalverleihungen, zahlreiche Gastronomieangebote und eine große Erlebniswelt für Kinder und Erwachsene runden das Programm ab. An allen drei Tagen ist von 9–18 Uhr geöffnet. Die Eintrittskarte kostet im Vorverkauf 13,93 Euro, Kinder zahlen 5,67 Euro.

Eigentlich fast selbst schon ein Klassiker ist die **ADAC/VBA Classic Rallye**, die am 6. Juni bereits zum 20. Mal ausgetragen wird. Auf ca. 190 Kilometern warten Wertungsprüfungen und Orientierungsfahrten auf die Teilnehmer. Der Startpunkt ist in Hohen Neudorf. Von dort aus führt die Route über Barnau durch das schöne Barnimer Land zum Schiffshebewerk in Niederfinow. Nach einer Mittagspause geht es weiter über Eberswalde zurück zum Ausgangspunkt. Je nach Ambitionen können die Teilnehmer ihr Können in der klassischen oder sportlichen Wertung unter Beweis stellen. Die sportliche Wertung umfasst neben fünf Wertungsprüfungen nach Sollzeiten auch leichte bis mittlere Orientierungsaufgaben. Eingeteilt werden die Fahrzeuge in drei verschiedene Klassen, wobei die Fahrzeuge nicht jünger als 20 Jahre sein dürfen. Wer einfach nur die schöne Landschaft und Straßen genießen möchte, kann ganz entspannt an der Ausfahrt ohne Wertung teilnehmen. Hier gibt es zudem keine Baujahrsgrenze.

Seit 2004 findet der **OTTMA, der Oldtimer Teile Trödel Markt**, in dem kleinen Städtchen Dahme/Mark im südlichen Brandenburg statt – diesmal am 28. Juni. Was mit zehn Trödelständen be-

gann, hat sich zu einem Antik- & Trödelmarkt mit rund 200 Ständen entwickelt. Dazu kommt ein großer Teilemarkt. Die Stars sind aber die vielen Oldtimer. Über 800 Fahrzeuge erscheinen mittlerweile auf dem OTTMA, welcher auf dem historischen Gelände rund um die Schlossruine im Schlosspark abgehalten wird. Gezeigt werden Krafräder, Automobile und Traktoren, die mindestens 30 Jahre alt sind. Die Fahrzeuge sollen weitestgehend dem zeitgenössischen Originalzustand entsprechen oder originalgetreu restauriert sein.

Im Spätsommer wartet die fünfte Ausgabe der **ADAC Landpartie Classic** im Ruppiner Seenland. Als Datum steht der 28.–29. August fest, sodass die Teilneh-

mer und Zuschauer sicherlich noch viele wärmende Sonnenstrahlen einfangen können. Der austragende ADAC Berlin-Brandenburg folgte bei seiner Oldtimer-Tour dem Motto des Konfuzius. Der chinesische Philosoph sagte einst: „Der Weg ist das Ziel.“ Dementsprechend führt die ADAC Landpartie Classic durch die reizvolle Landschaft Brandenburgs. Sollzeiten oder Prüfungen gibt es hier nicht. Entschleunigung, Genuss und Kultur stehen im Mittelpunkt des zweitägigen „Oldtimer-Wanderns“. Ein Ausdruck, welcher der ADAC im Jahr 2003 kreierte. Start- und Zielpunkt wird wie schon 2016 die mitten im Wald- und Seengebiet liegende Gemeinde Rheinsberg sein. An den jeweiligen Start- und Zielorten sowie natürlich beim Concours d’Elégance kommen die Zuschauer hautnah an die automobilen Schätze heran. Teilnehmen dürfen Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1990.

Ebenfalls Ende August (vom 27. bis zum 29. August) startet eine der größten Oldtimer-Rallyes der Region. Zum 13. Mal wird die **Hamburg-Berlin-Klassik** ausgetragen, für die 180 Startplätze zur Verfügung stehen. Da Fahrzeuge bis zur Baujahrsgrenze 2000 starten dürfen, ist die Palette hier besonders breit gefächert.



ADAC Landpartie Classic

Foto: Kai-Uwe Knoth

Foto: Gregor Borwig



New Stadtpark-Revival

Je exotischer der Klassiker, desto besser stehen die Chancen, dass man bei der Rallye antreten darf. Wo genau gefahren wird, erfahren die Teilnehmer erst während der Veranstaltung. Über 700 Kilometer sind dabei zu absolvieren. Für die 13. Auflage planen die Veranstalter ein ganz neues Streckenkonzept, wobei kein Geringerer als der ehemalige Rallye-Europameister Armin Schwarz die sportliche Leitung innehaben wird. Trotzdem bleibt bei aller Sportlichkeit auch weiterhin „Reisen statt Rasen“ das Veranstaltungsmotto.

Rennsportfreunde kommen vom 5. bis zum 6. September in Hamburg voll auf ihre Kosten. In der City Nord der Hansestadt wird mit dem **New Stadtpark-**

Revival an eine Zeit erinnert, als einst im Hamburger Stadtpark die Motoren dröhnten. Mitte der 30er-Jahre wurde das erste Rennen ausgetragen. An die 100.000 Zuschauer verfolgten damals das Geschehen, ehe der Zweite Weltkrieg für ein jähes Ende sorgte. Zwar wurde auch nach dem Krieg gefahren, doch 1952 beendete ein schwerer Unfall die Rennerei endgültig. Ende der 90er-Jahre lebte die Tradition neu auf, jetzt als Oldtimer-Veranstaltung. Seitdem hat sich das New Stadtpark-Revival wieder zu einem Publikumsmagnet entwickelt. Zwar geht es nicht mehr wie früher um jede Hundertstel, dennoch vermitteln die verschiedenen Klassen für Autos und Motorräder einen Hauch von einst. Teilnehmen dürfen auf dem 1,6 Kilometer langen Par-

cours in der City Nord historische Automobile, Motorräder und Gespanne bis Baujahr 1980 sowie Rennwagen bis zur Baujahrgrenze von 1986. Im Fahrerlager kann man die Fahrzeuge zudem ganz aus der Nähe betrachten und Erinnerungsfotos schießen.

Nur eine Woche später wird auch in Brandenburg ein sportliches Programm geboten. Vom 11. bis zum 12. September werden die **Hindenberg-Dirt-Track-Races** ausgetragen und die „Bosse von Brandenburg“ gesucht. Austragungsort ist der Hindenberg-Speedway bei Lübbenau. Auf der 800 Meter langen Sandbahn treten Automobile und Motorräder bis einschließlich Baujahr 1959 gegeneinander an. Vorbild hierfür sind die US-amerikanischen circle-track Rennveranstaltungen der 30er- bis 50er-Jahre. Den Zuschauern soll ein möglichst authentisches Bild dieser alten Zeiten vermittelt werden. Der Eintritt für das komplette Wochenende beträgt 40 Euro, der Sonabend kostet 25 Euro. Fahrer mit Fahrzeugen, die vor 1959 gebaut wurden, zahlen sogar nur zehn Euro. Während am Freitag mit den Trainingsläufen und Live-Musik das Event eingeläutet wird, geht es am Samstag schließlich ums Ganze.

von Patrick Holzer ■

Foto: Hindenberg Dirt Track Races



Hindenberg-Dirt-Track-Races

- www.rundumberlin-classic.de
- www.ruegenclassics.de
- www.die-oldtimershow.de
- www.vba-automobiletradition.de
- www.ottma.de/
- www.adac-landpartieclassic.de
- www.motorevival.de
- www.hindenberg-dirt-track.com

top regional

Mit der Sonne im Gepäck haben wir uns für Sie auf die Suche nach dem ganz Besonderen in Hamburg, Brandenburg und Berlin begeben und ein kleines, feines Potpourri für Sie zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren und verführen ...



1

Zen of nature – die Naturkosmetik-Produkte aus natürlichen Rohstoffen werden schonend für Mensch und Umwelt entwickelt. Um der Hautalterung entgegenzuwirken, stützt sich der Hersteller auf pflanzliche Stammzellen, Vitamine, Algen und Hyaluron. www.zen-of-nature.com

2

Electra – die Lifestyle-Fahrradmarke aus Kalifornien punktet neben dem lässigen Beachcruiser mit dem Design-Klassiker Townie und dem City-Leichtgewicht Loft – beide Bikes gibt es auch in einer Pedelec-Variante. Der einzige Flagship-Store Europas ist in Hamburg an der Hoheluftbrücke. www.electrabike.de

3

Goldgelb, gesund und vielseitig – aus der Ölmühle Rädigke im Fläming kommt das kaltgepresste Rapsöl, das reich an ungesättigten Fettsäuren ist. Die Manufaktur produziert verschiedene Ölsorten, für die ausschließlich regionale Zutaten verarbeitet werden. www.hoherflaeming-eg-raedigke-niemegk.de

4

Verzuckerte Blüten und Kräuter – ein Verfahren, diese zart mit Zucker zu umhüllen, haben Anja Merkel und Jan Leymann entwickelt. Das Ergebnis ist anmutig und schmackhaft. Blüten und Kräuter behalten ihre Form, ihre Farbe und ihr Aroma. www.obstgarten-uckermark.de

5

Essbare Wildpflanzen – das NATUR-MEMO Essbare Wildpflanzen ist das erste „Cradle to Cradle“ gedruckte Gedächtnisspiel für Groß und Klein. Es enthält 27 handgemalte Aquarell-Kartenpaare von essbaren Wildpflanzen, die uns tagtäglich begegnen. Zu beziehen über: www.naturmemo.de

6

Ob als Mitbringsel oder für den heimischen Grill: Der Berliner Genuss-Pionier Adam Mikusch hat die allseitig geschätzte traditionelle Sauce mit einer Vielfalt an Geschmacksnuancen neu interpretiert. Erhältlich bei EAT Berlin, im KaDeWe und online: www.eatberlinstore.de

7

G.broi – das alkoholische Kräutergetränk ist komplett ohne Hopfen, dafür aus heimischen Wildkräutern wie Gundermann, Brennnessel und Holunderblüten in Berlin und Sachsen erzeugt. Gibt's in den Sorten „Wilde Nessel“, „Stolze Blüte“ und „Schwarzes Schaf“. www.gbroid.com

8

SweMa – die Revolution der Gemüsebrühe. Die Lebensmitteltechnologin Swen Straßberger und Maja Gérard sind die Erfinder vom Suppengrün im Glas: 73 % rohes Gemüse, Steinsalz, Gewürze. Sonst nichts! Obwohl die Brühe noch roh ist, hält sie sich auch geöffnet 6 Monate. www.swema-lebensmittel.de

8



7





2

3



4



6



5



Foto: Mike Hofstetter Photography

Ein Hamburger Kopf

Julian Stowasser,
Küchenchef und Neu-Hamburger

Am 1. März begann Julian Stowasser als neuer Küchenchef im Gourmet-Restaurant „Lakeside“ im siebten Stock des Luxushotels The Fontenay an der Hamburger Außenalster. Stowasser hat mit seinen 33 Jahren bereits in exzellenten Häusern gearbeitet, bevor er nach Hamburg wechselte und seine Kreativität und Expertise nun im Gourmetrestaurant des 5-Sterne-Hauses zur Verfügung stellt. Bei seiner vorherigen Station kochte er im Restaurant „Weinsinn“ in Frankfurt am Main und wurde dort vom Gault&Millau als Aufsteiger des Jahres 2020 in Hessen ausgezeichnet und vom Guide Michelin mit einem Stern geehrt. Darüber hinaus hat der gebürtige Freisinger weitere zahlreiche spannende Wirkungsstätten vorzuweisen, darunter das mit drei Sternen ausgezeichnete Restaurant „Bareiss“ in Baiersbrunn. Von 2012 bis 2014 arbeitete Stowasser als Chef de Partie im Restaurant „Aqua“ im Hotel The Ritz Carlton in Wolfsburg. Als Sous-Chef war er 2014 bis 2018 im Restaurant „Atelier“ im

Hotel Bayerischer Hof in München, wo er unter Küchenchef Jan Hartwig dazu beitrug, drei Sterne zu holen. Auch ein Gastspiel in Sydney im Restaurant „Tetsuya’s“ schmückt die Vita des neuen Küchenchefs. „Mit Julian Stowasser konnten wir ein besonderes Talent für das The Fontenay gewinnen: jung, ambitioniert und gleichzeitig mit viel Erfahrung und klarer Handschrift. Ich schätze seine geschmacksintensiven Kreationen, die wir nun auch bald den Hamburgern und unseren Hotelgästen näherbringen können“, freut sich der Geschäftsführende Direktor Thies Sponholz.

Der Küchenstil von Stowasser lässt sich als weltoffen und mit französischen Wurzeln beschreiben. Seine Gerichte sind für den Gast leicht nachvollziehbar und nicht überzogen, zugleich zeichnen sie sich durch hohe Geschmacksdichte und Komplexität aus. Julian Stowasser kocht für die Seele, und das auf höchstem Niveau. Zu Beginn wird es im „Lakeside“ ein Vier-

und ein Sechsgang-Menü geben, aus dem auch à la Carte gewählt werden kann. Unterstützt wird der neue Mann am Herd von Restaurant-Manager Michel Buder, Chef-Sommelière Stefanie Hehn, Chef-Pâtissier Marco D’Andrea sowie seinem Küchenteam. Seinen Sous-Chef Marius Hummel, den Stowasser bereits seit zehn Jahren kennt, hat er selbst mitgebracht.

Es wird also spannend an der Alster – denn mittlerweile weht bereits eine Frage durch die gastronomische Szene der Hansestadt: Erkoht Julian Stowasser demnächst einen oder sogar zwei Sterne? Eins ist in jedem Fall klar: Julian Stowasser widmet sich mit viel Engagement und Herzblut seiner neuen Aufgabe und erklärt: „Ich freue mich auf die Herausforderung in Hamburg und die Zusammenarbeit mit dem neuen Team.“

von Marie Weiß ■

www.thefontenay.de


 Vorstellung
Bar

Weniger ist mehr

Die Pianobar im Steigenberger Hotel Hamburg an der Heiligengeistbrücke 4 ist eine klassische Hotelbar im schicken Look mit viel Holzdekor. Eins ihrer großen Pluspunkte ist, dass man keine „Schwellenangst“ hat, auch als Nicht-Gast, dort einen Drink zu nehmen, weil sie sich wunderbar in die großartige Lobby einfügt und so jedem ein „Willkommensgefühl“ gibt.

Mit ihren knapp 70 Sitzplätzen ist die Bar nicht zu klein, aber auch nicht zu weitläufig und unpersönlich. Für alle Gäste, die den kleinen Hunger mitgebracht haben, steht die komplette Menüauswahl des anliegenden Bistros am Fleet zur Verfügung. Den HamburgerInnen und dem ausländischen Gästeklientel wird eine breite Auswahl an internationalen, aber auch regional spezialisierten Drinks angeboten. Besonders erwähnenswert und unbedingt „kostenswert“ sind die hausgemachten „Soul

Drinks“ by Tim Kück. Der Barchef kreiert seine Cocktails auf Konfitüren-Basis und hat es sich zur Philosophie gemacht, einfache Drinks besonders zu machen. Frei nach dem Motto „weniger ist mehr“ sind hier nur maximal fünf bis sechs Zutaten verarbeitet, wovon die Konfitüren in der hauseigenen Patisserie produziert werden. Nach Möglichkeit werden alle nötigen Zutaten für die Konfitüren aus der umliegenden Region bezogen. Die Erdbeeren beispielsweise, stammen aus dem Alten Land. Dadurch hat das Team rund

um Tim Kück immer wieder die Möglichkeit die Auswahl an Drinks durch neue Experimente und Trends stetig auszubauen. Zurzeit stehen der Strawberry Mule mit Erdbeerkonfitüre, Minze, Ingwer, Vodka, Limettensaft und Ginger Beer sowie der Vanilla in the Sky, bestehend aus einer weißer Pfirsich/Vanille Konfitüre, Mandelmilch, Mangosaft, Limette und Gin/Vodka, auf der Barkarte.

von Tina Feix ■

www.steigenberger.com

Seefahrer an der Alster

Im neuen „Atlantic Restaurant“ lässt sich Küchenchef Peer Sturm von den Kostbarkeiten begeistern, die die Seefahrer in den Hamburger Hafen mitbringen. Unser vorgestelltes Gericht für 4 Personen ist nach der Hafenstadt Lissabon benannt und kombiniert Langustino, Zitrone, Avocado und Estragon.

Langustinos:

5 Stück Langustinos
Langustinos ausbrechen

Langustino-Tatar:

1 Stück Langustino
Langustino zu einem feinen Tatar schneiden, mit etwas Salz, Piment de Espelette und Estragonöl abschmecken.

Estragonöl:

4 Zweige Estragon
50 ml Mazolaöl
Die Estragon-Blätter vom Stiel zupfen und fein hacken, mit dem Mazolaöl vermengen.

Krustentierschaum:

Karkassen der Langustinos
50 g Karotte
50 g Sellerie
50 g Fenchel
50 g Schalotte
1 Teelöffel Tomatenmark
250 g Dosentomaten
100 ml Weißwein
50 ml weißer Portwein
50 ml Noilly Prat
50 ml Pernod
50 ml Cognac
250 ml Fischfond
Pfefferkörner, Korianderkörner, Fenchelsaat, Sternanis
1 Zweig frischer Estragon
1 Zweig frischer Zitronen-Thymian
250 ml Sahne
125 g Butter
Für den Krustentierschaum die Karkassen im Topf rösten. Das Gemüse, die Gewürze und das Tomatenmark hinzugeben und mitschwitzen. Die Flüssigkeiten hinzugeben und auf die Hälfte reduzieren. Nun die Dosentomaten, den Thymian und Estragon hinzugeben. Alles eine halbe Stunde leicht köcheln lassen und durch ein Sieb passieren. Den Fond in einen Topf geben und Sahne hinzugeben, noch einmal um die Hälfte reduzieren und die Butter einmontieren. Konsistenz prüfen und mit Salz abschmecken.

Die Avocado halbieren, den Kern entfernen und schälen. Der Länge nach dünn aufschneiden. Nun die Avocado nach vorn kippen und 4 gleich große Rechtecke schneiden.

Avocado-Fächer:

1 Stück Avocado
Die Avocado halbieren, den Kern entfernen und schälen. Der Länge nach dünn aufschneiden. Nun die Avocado nach vorn kippen und 4 gleich große Rechtecke schneiden.

Avocado-Gel:

Avocado-Abschnitte von den Fächern mit etwas Zitronensaft, Salz und Pfeffer fein pürieren und in eine Spritzflasche füllen.

Zitronenzeste:

1 Zitrone
Die Zitrone schälen und 3 Mal in Läuterzucker blanchieren. Beim dritten Mal die Zitronenschalen im Läuterzucker eingelegt lassen.

Anrichten:

Die Avocadofächer auf einen vorgewärmten Teller setzen, hierauf 3 Punkte des Avocado-Gels setzen. Nun die Zitronenschale in feine Brunoise schneiden und auf die Avocado streuen. Langustino in einer heißen Pfanne glasig braten – ca. 1 Minute von jeder Seite. In der Zwischenzeit das Langustino-Tatar mit einem Teelöffel nocken und über der Avocado anrichten. Ein paar Punkte mit dem Estragonöl auf den Teller geben. Die gebratenen Langustinos aufsetzen, den Krustentierschaum mit einem Pürierstab aufmixen und den Schaum auf die Langustino geben.



Küchenchef Peer Sturm

Fotos: Hotel Atlantic Kempinski Hamburg



10 Jahre Schwerelos



Foto: CSF-Gastronomie GmbH & Co.KG

Norddeutschlands einziges Achterbahnrestaurant in Hamburg feiert in diesem Jahr Geburtstag. Seit einem Jahrzehnt bekommt der Begriff Erlebnisgastronomie in der Hamburger Schloßstraße 22 eine ganz neue Bedeutung. Umherschauende Töpfe auf einer ausgeklügelten Schienenkonstruktion, ein futuristisches Bestellsystem auf Tablet-PCs und natürlich eine Vielzahl an leckeren Gerichten für echte Feinschmecker. Der Schwerelos-Wunderkerzen-Express sorgt zudem für funkelnde Augen,

nicht nur bei den kleinen Gästen. Eine mögliche Hobbyfilmer-Schienenfahrt, eine Backstage-Tour und die liebevoll selbst gestaltete Platzföhnchen-Sortier-Station sind weitere Spaßbringer für Jung und Alt. Das Achterbahn-Restaurant Schwerelos im Hamburger Binnenhafen ist in jedem Fall eine Reise in eine abenteuerlustige Erlebniswelt.

www.rollercoaster-hamburg.de

Hamburgs neues Esszimmer

Im Schmidt Theater auf St. Pauli wird umgebaut: Nicht auf der Bühne, sondern im 1. Stock des Theatergebäudes. Hier eröffnen die Schmidt-Chefs Tessa Aust, Corny Littmann und Hannes Vater im Mai ihr neues Restaurant, das Reep. Passend zur Lage – mitten auf Deutschlands prominentester Straße – ist nicht nur der Name, sondern auch das gastronomische Konzept: Im Reep gibt es zukünftig Klassiker der Hamburger Küche und feine norddeutsche Hausmannskost. „Das Reep wird das Esszimmer für unser Theater, für St. Pauli und die ganze Stadt“, sagt Schmidt-Gründer Corny Littmann. Geplant sind neben dem À-la-Carte-Geschäft auch mehrgängige, saisonale Theatermenüs und ein täglich wechselnder Mittagstisch.



Tessa Aust und Corny Littmann

www.reep.de

Genuss-Zeit

Neue Bar in der Hafencity



Foto: Hapag-Lloyd Cruises

Kevin Fehling eröffnet Bar mit außergewöhnlichen Apparaturen

Drei-Sterne-Koch Kevin Fehling geht ab Anfang April unter die Barbesitzer. Der Inhaber des Drei-Sterne-Restaurants The Table eröffnet im 15. Stock des Campus Towers seine neue Puzzle-Bar. Mit an Bord sind sein ehemaliger Sous Chef Dennis Illies und Barkeeper

Daniel Hammer. Um Flüssigkeiten zu trennen und Aromenkonzentrate für die Drinks herzustellen, wurde ein Rotationsdampfer angeschafft. Das kulinarische Konzept wird vom The Table inspiriert, soll aber auch nicht zu abgehoben sein. So wird es Hotdogs geben, aber nicht mit Wienerwürstchen und Ketchup, sondern mit Wagyu-Rind-Grillwurst auf Tamarillo-Chutney.

Kult-Imbiss im neuen Licht

Als vor 26 Jahren auf der Reeperbahn der Imbiss Lucullus eröffnete, setzten die Betreiber, Carolin und Helmut Schultze, mit der auffälligen Neonbeleuchtung Maßstäbe für die Außen- darstellung auf Hamburgs Amüsiermeile Nr. 1. Mittlerweile gibt es wohl kaum einen Reeperbahn-Besucher, der nachts nicht einmal den „kleinen Hunger“ mit einer Bratwurst in dem Kult-Imbiss gestillt hat. Nun erstrahlt Lucullus in neuem Licht: 18.500 Lampen setzen das Logo in Szene. Mit Hilfe speziell entwickelter LEDs können diese auf 65.000 verschiedene Farben programmiert werden.



Foto: Britta Wilkens

Carolin und Helmut Schultze vor ihrem Kult-Imbiss

Ohne, aber mit Geschmack

Die Hamburger Ratsherrn Brauerei entwickelt stets innovative Biersorten. Mit dem neuesten Zuwachs der Produktfamilie wird ein neuer Weg eingeschlagen: Das „Organic Ale Alkoholfrei“ bringt vollmundigen Geschmack und Erfrischung bei weniger als 0,5 % Alkoholgehalt. Damit geht das Unternehmen u. a. auf das wachsende Gesundheitsbewusstsein in der Gesellschaft ein. In den letzten Jahren hat sich die alkoholfreie Variante des deutschen Getränkeklassikers zu einem echten Trendgetränk entwickelt und ist mittlerweile bundesweit mit 6,5 % Marktanteil vertreten. Doch wer auf Alkohol verzichten möchte, muss nicht auf den guten Geschmack verzichten. Das naturtrübe „Organic Ale Alkoholfrei“ von Ratsherrn wird von einem erfrischend fruchtigen, leicht herben Charakter bestimmt. Abgerundet wird das zitrusartige und trotzdem nicht zu süße Aroma durch eine dezent würzige Note. Das Alkoholfreie gibt es im Craft Beer Store sowie im ausgewählten Bio-Einzelhandel oder auch online.

www.ratsherrn.de



Foto: Ratsherrn

Wie schmeckt die Zukunft?

Am 15. Juni 2020 öffnet das Food Innovation Camp (FIC) in Hamburg zum vierten Mal wieder seine Tore. Als Branchentreff der nachhaltigen Food- und Beauty-Szene bietet das Camp bis zu 1.500 Fachbesuchern Raum für Inspiration, gezieltes Networking und Business. Top-Entscheider aus Handel, Gastronomie, Investment und Politik treffen auf bis zu 85 innovative Food- und Beauty-Startups, erfahren spannende Branchen-Insights in der Konferenz und können über 30 Startup Pitches auf der Pitch-Bühne verfolgen.

www.hamburg-startups.net/food-innovation-camp-2020

Foto: Stefan Groenveid



Prominente Koster

Erfolgreicher Hamburger

Der Gewinner des „Sommelier-Cups 2020“ des Deutschen Weininstituts (DWI) ist Maximilian Wilm, Betriebsleiter und Sommelier des Kinfelts Kitchen&Wine aus Hamburg. Im Wettbewerb mussten die Finalisten Kenntnisse über die typischen Rebsorten-Merkmale heimischer Weine nachweisen und ihr Wissen zu Weinbereitung und Weinrecht unter Beweis stellen. In der Endrunde degustierten die Teilnehmer zwei verdeckte Weine, nannten Speiseempfehlungen und beantworteten eine Vielzahl von Fachfragen innerhalb von 90 Sekunden.



Sommelier-Cup 2020 Gewinner
Maximilian Wilm

Foto: DWI

Smart und köstlich

Farbenfroh, knackig-frisch, aufregend anders – so schmeckt die Küche des im Januar eröffneten Restaurants TA VEGAN HOUSE in Hamburg und sieht mindestens so gut aus. Auf den Tisch kommen ausschließlich pflanzenbasierte Köstlichkeiten aus der vietnamesischen Küche, die Küchenchef Ta Tien Hop raffiniert weiterentwickelt. Seine Dumplings, Salate, Phos, Currys und Desserts sind einfach zum Dahinschmelzen. Sie kommen in kleinen Portionen als Bowls zum Gast und sind ausdrücklich zum Probieren und Teilen gedacht. Denn so sieht für Ta der perfekte Abend mit Freunden und Familie, aber auch der schnelle Lunch mit Geschäftspartnern und Kollegen aus: kommunikativ, abwechslungsreich, inspirierend und glücklich machend.

www.taveganhouse.com



Foto: TA VEGAN HOUSE / Philipp Trochne

von Tina Feix ■

ABO
Zum Jahrespreis von
16,- €
(inklusive Porto und
Versand innerhalb
Deutschlands)

Ab Ausgabe

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Das Abonnement gilt für vier aufeinanderfolgende Ausgaben. Es verlängert sich um 12 Monate (vier Ausgaben), wenn nicht acht Wochen nach Erscheinen der dritten Ausgabe gekündigt wird. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

Widerrufsrecht:

Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Mit der Unterschrift zu meiner Bestellung bestätige ich auch die Kenntnisnahme des Widerrufsrechts.



Datum/Unterschrift

Das Ganze schicken Sie an:

TMM

TMM Magazine GmbH
Franklinstr. 11, 6. OG links · 10587 Berlin
E-Mail: abo@tmm.de

www.top-magazin-hamburg.de

www.facebook.com/topmagazin hamburg

www.tmm.de

www.facebook.com/tmm.marketing.medien

Senatsbock- bier 2020

Am Freitag, den 24. Januar war es endlich wieder soweit: mit einem feierlichen Anstich wurde die Hamburger Senatsbocks-Zeit eingeläutet.

Vor rund 70 Jahren beschlossen die damals fünf größten Brauereien der Hansestadt, sich gemeinsam einem edlen Doppelbock zu widmen. Das erste Fass wurde dann von einer bekannten Persönlichkeit mit dem Spruch „Zum menschlichen Verzehr geeignet!“ für den Ausschank freigegeben. Nach Jahrzehnten des Dornröschenschlafes sicherte sich die Ratsherrn Brauerei die Rechte an der Marke „Hamburger Senatsbock“ und ließ 2014 die Tradition mit dem Hamburger Senatsbock e.V. wieder aufleben. Neben der Ratsherrn Brauerei beteiligen sich mittlerweile sieben weitere lokale Brauereien an der Entwicklung individueller Senatsbockbiere, die auf einem gemeinsamen Rezept basieren: Block-Bräu, Gröninger Privatbrauerei, Brauhaus Joh. Albrecht, Kehr-

wieder Brauerei, Überquell, Landgang und Wildwuchs. Seither gibt es von jeder Brauerei eine eigene Interpretation der starken, schwarzen, norddeutschen Spezialität, die die Herzen von Bierliebhabern höher schlagen lässt. Die diesjährigen Saison-Biere wurden am 24.1. im Rahmen des offiziellen „Senatsbockanstichs“ im Grundsteinkeller des Hamburger Rathauses, im Restaurant „Parlament“ präsentiert. Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hatte die ehrenvolle Aufgabe, das erste Fass „zum Verzehr freizugeben“. Auf den Genuss freuten sich rund 500 Gäste, darunter zahlreiche Vertreter der Hamburger Gesellschaft.

von Christian Achmann ■

www.senatsbock.de

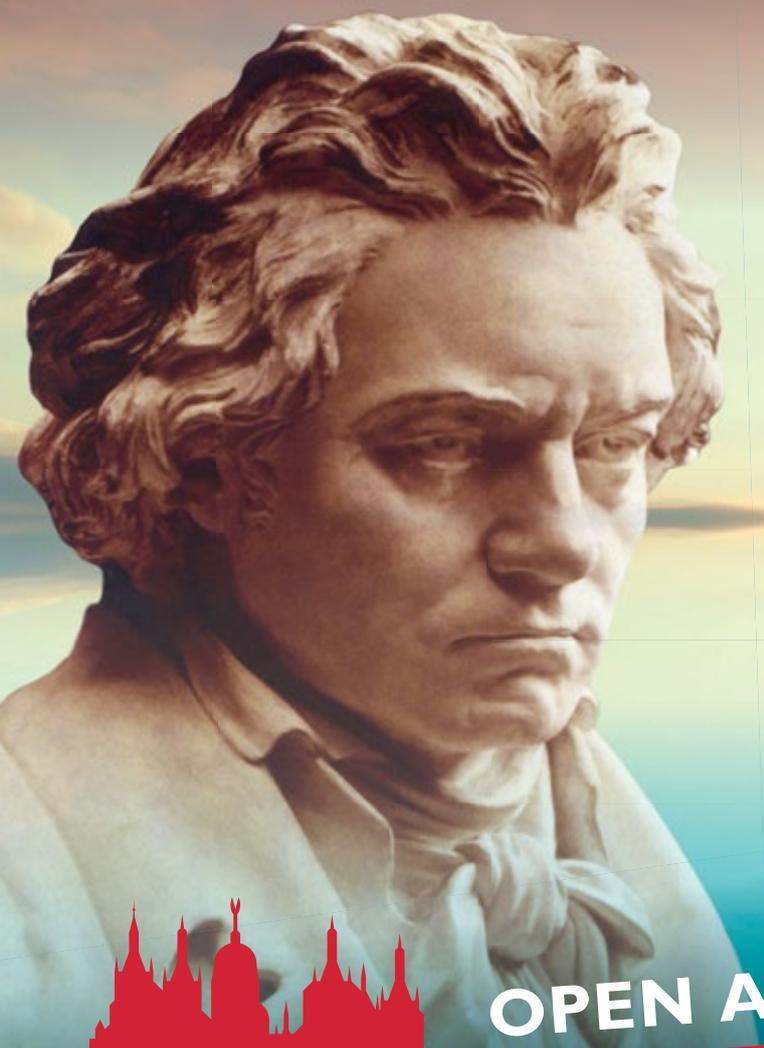


Michael Westhagemann beim Anstich

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2020

FIDELIO

OPER VON LUDWIG VAN BEETHOVEN



OPEN AIR MIT SCHLOSSBLICK

**SCHLOSS
FESTSPIELE
SCHWERIN**

12. JUNI – 11. JULI 2020
SCHWERIN // ALTER GARTEN

0 385 53 00-123 // schlossfestspiele-schwerin.de

**BTHVN
2020**



STERNAUTO



NDR1
Radio MV

nordmagazin

Mecklenburg
Vorpommern
MV tut gut.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Es liegt Kunst in der Luft

Schon seit 1981 findet man mitten im Hamburger Stadtteil St. Georg hochwertige Kunst. Hier wird viel Wert auf Tradition und Handwerk gelegt, um mit Design, Material und Verarbeitung Spitzenqualität zu garantieren. Besonders schön zeigt sich die Bandbreite dieser Kunst auf der Frühjahrsmesse der Koppel 66. In der Langen Reihe 75 gibt es ab dem 3. April ein Wochenende lang von 11–19 Uhr hochwertiges Kunsthandwerk und Design zu entdecken. Der Eintritt ist frei. Rund 60 Aussteller und 12 Ateliers zeigen Ihr Können in den Bereichen Textil, Mode, Hüte, Schmuck, aber auch Holz, Keramik, Kunst, Grafik, Seifen, Strick, Papier sowie Wohnaccessoires.

www.koppel66.de/messen



Foto: Kirsten Buchholz

Kultur-Zeit

Rückblick und Ausblick

2019 sei das erfolgreichste Jahr der gesamten Schmidt-Geschichte gewesen, freut sich Theaterchef und Schmidt-Gründer Corny Littmann. Mary Roos & Wolfgang Trepper begingen hier die letzte Vorstellung ihrer Show „Nutten, Koks und frische Erdbeeren“ – dabei kamen 65.000 Euro für Reinhold Beckmanns Nest-Werk e. V. zusammen. Mit der Rekordspendensumme von knapp 70.000 Euro endete die jährliche Sammelaktion für Hamburg Leuchtfeuer bei der Tivoli-Wintershow „POMPÖS“. 2020 plant das Schmidt diverse Premieren, darunter „Trash Island – Ein Musical zum Wegschmeißen“ von Tom van Hasselt (Uraufführung 16.4.), „Der letzte Ritt nach San Fernando“ mit Carolin Fortenbacher und Nik Breidenbach im Juni sowie eine Fortsetzung von „Die Königs vom Kiez“ im Herbst.

www.tivoli.de



Foto: Ingo Boelter

Ausschreibung für Auszeichnung

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis „Bildung als gemeinsame Aufgabe“ wird seit 2009 jährlich durch die Mara und Holger Cassens Stiftung in Kooperation mit der Patriotischen Gesellschaft von 1765 vergeben. Ausgezeichnet werden Projekte in Hamburg, die jungen Menschen in benachteiligten Lebenslagen Bildungs- und Kulturangebote machen, in beispielhafter Weise sollen mehrere Beteiligte zusammenarbeiten. Der Preis sucht auch Projekte, die noch nicht etabliert sind, sondern begründet neue Wege gehen. Ab sofort kann man sich bewerben. Deadline ist der 18. Mai 2020. Das Online-Formular kann auf der Website heruntergeladen werden.

www.patriotische-gesellschaft.de/de/unsere-arbeit/bildung/holger-cassens-preis

von Verlust und Veränderung

Rund 30 internationale KünstlerInnen der Gegenwart beschäftigen sich in der groß angelegten Ausstellung TRAUERN der Hamburger Kunsthalle, die noch bis zum 14. Juni zu sehen ist, mit dem Thema Verlust. Die unterschiedlichen künstlerischen Positionen zeigen, welche Bilder KünstlerInnen heute für dieses Phänomen finden, welche Bedeutung überlieferten Pathosformeln zukommt und was der Umgang mit Trauer über unsere Gegenwart zu erzählen vermag. Speziell für die Ausstellung entstandene Werke und Exponate werden um Leihgaben internationaler Museen und Privatsammlungen ergänzt. Die sich über zwei Stockwerke der Galerie der Gegenwart erstreckende Ausstellung umfasst Gemälde, Skulpturen, Fotografien, Videos, Dia- und Klanginstallationen.

www.hamburger-kunsthalle.de



Anne Collier (*1970), *Woman Crying (Comic) #8*, 2019

© Anne Collier

Es werde Licht

Noch bis zum 1. Juni zeigt das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MKG) die Ausstellung „100 Jahre lenkbares Licht. Ursprung und Aktualität beweglicher Beleuchtung“. Mit der ersten lenkbaren elektrischen Leuchte setzte Curt Fischer (1890–1956), Gründer des Leuchtenherstellers Midgard, 1919 einen Meilenstein für die sich damals rasant entwickelnde Industrialisierung. Seine bahnbrechende Erfindung: Die Lichtquelle der „Midgard“ kann man zu sich heranziehen, ihren Kopf drehen und den Lichtkegel im gewünschten Winkel mit nur einer Hand einstellen. 44 Originale von Midgard und 20 weiteren Herstellern sowie zahlreiche Zeichnungen, Patente, Briefe und kurze Filme erzählen von der Evolution der Leuchten, von parallelen und jüngsten Entwicklungen. Ein Ausprobieren der Leuchten ist ausdrücklich erwünscht.

www.mkg-hamburg.de



Im Rotlicht sieht man Gott besser

Pastor Sieghard Wilm ist eine der wenigen faszinierenden Persönlichkeiten der deutschen Kirchenwelt. Er diente als Vorbild für die Filmfigur des Pfarrers im ARD-Film „Der Hafenpastor“ und wurde 2013 über Hamburg hinaus bekannt, als er in seiner Kirche 80 Flüchtlinge aus Lampedusa Schutz gewährte.

Seit 17 Jahren ist er Pfarrer in St. Pauli. Menschen aller sozialen Schichten gehen zu ihm – von Promis bis zu Prostituierten. Von seinen Erlebnissen berichtet er hautnah in einem Erinnerungsbuch, das jetzt erschienen ist.

www.stpaulikirche.de

Greta auf der Reeperbahn

Am 29. Januar wurde die Wachsfigur von Klimaaktivistin Greta Thunberg feierlich im Panoptikum enthüllt und hat damit ihren Platz in der illustren Promi-WG von Angela Merkel, Barbara Schöneberger und den Beatles. „Der Moment, in dem wir eine neue Wachsfigur zum allerersten Mal sehen, ist immer etwas ganz Besonderes“, so Panoptikum-Chefin Susanne Faerber. Ihr Fazit: „Wir sind mit der Entscheidung unseres Bildhauers, die junge Schwedin in Wachs zu verewigen, sehr zufrieden. Schließlich wurde sie erst im Dezember vom Time Magazin zur Person des Jahres 2019 gewählt. Wir sind außerdem stolz, die unseres Wissens weltweit erste Wachsfigur der Umweltaktivistin bei uns zeigen zu können.“ Greta Thunberg wird außerdem die erste Wachsfigur im Panoptikum sein, die je nach Jahreszeit verschiedene Kleidung tragen wird.

www.panoptikum.de



Jubiläum

In diesem Jahr feiert die MILLERNTOR GALLERY unter dem Motto „ALL FOR WATER“ das 10-jährige Jubiläum. Das internationale Kunst-, Musik- und Kulturfestival, initiiert von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. und dem FC St. Pauli, findet vom 9. bis zum 12. Juli 2020 im Millerntor-Stadion statt. Die Gewinne der MILLERNTOR GALLERY fließen in die Projekte von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.

www.millerntorgallery.org



Das silberne Segel

Foto: Planetarium Bochum

Magisches Musiktheater mit prominenter Besetzung

Wer schon immer einmal Tim Mälzer „singen“ hören wollte, ist hier genau richtig: Das 360 Grad Familienmusical „Das silberne Segel“ nach dem Jugendbuchklassiker von Wolfram Eicke feiert am 5. April seine Hamburger Erstaufführung. Neben der vom Fernsehkoch augenzwinkernd schief interpretierten Rolle des „Smutje“ sind noch viele weitere Prominente dabei. So leihen Nina Hagen, Annett Louisan oder Rolf Zuckowski den Charakteren ihre Stimme. Schauspieler Uwe Ochsenknecht führt als Erzähler durch die Geschichte um Randolph, ein Waisenkind im Dreißigjährigen Krieg, und seine Suche nach dem geheimnisvollen Segel. Die Inszenierung nach der Idee des ehemaligen technischen Leiters des Planetariums Hamburg, Tobias Wiethoff, ist an verschiedenen Terminen bis zum 20. Mai zu erleben.

www.planetarium-hamburg.de

von Marie Weiß ■



Foto: Thomas Willkover

Wo die Liebe zur Kunst auf Wohltätigkeit trifft

Am 11. Februar fand bereits zum 15. Mal die Benefiz-Kunstauktion „LebensKünstler“ in JENSENs Lagerhaus, in Hamburgs Mitte statt. Der 45.000 Euro Gesamt-Erlös der Veranstaltung fließt erneut in die Forschungsförderung der seltenen Kinderdemenz NCL.

Auch in diesem Jahr stellten renommierte Künstler und Galerien aus Hamburg und Umgebung ihre Werke der NCL-Stiftung zur Verfügung. 41 Kunstwerke der verschiedensten Mal- und Fototechniken von Künstlern wie Paul Schrader, Joseph Beuys, Udo Lindenberg, Jens Rausch, Frank Bürmann, Heinke Böhnert und Axel Rockfish, standen zur Auktion bereit. Neben den anderen beachtlichen Erlösen – alle Kunstwerke kamen unter den Hammer – erzielte das Bild von Paul Schrader mit 4.200 Euro den höchsten Einzel-Gewinn.

Die Benefizveranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz, und wurde u.a. gesponsert von Bäder Jensen, Kreativkonfekt und dem Hamburg Marriott Hotel. Nachdem der Stiftungsgründer Dr. Frank Husemann die Gäste offiziell begrüßte,

übernahmen die hanseatische Unternehmerin Birgit Saatrübe, die mit viel Witz und fachlichem Know-how gemeinsam mit der kompetenten Auktionatorin Eva-Maria Uebach-Kendzia durch den Abend führte. Rund 260 Gäste, u.a. Saskia Fischer, Kat Wulff, Carl van Wegberg, Tagesschausprecherin Susanne Daubner und Dagmar Berghoff, die ein Werk vor Ort signierte, sowie viele der unterstützenden Künstler, waren bei der Auktion anwesend. Am Ende der Veranstaltung wurde der Gesamterlös bekannt gegeben: stolze 45.000 Euro. Damit könne ein komplettes NCL-Forschungsprojekt, um betroffenen Kindern und Familien eine Aussicht auf bislang fehlende Therapie- und Heilungsansätze zu geben, finanziert werden – freuten sich die Stiftungsverantwortlichen.

von Martina Reckermann ■

www.ncl-stiftung.de



Im Original und in Öl: Dagmar Berghoff



Auktionatorin Eva-Maria Uebach-Kendzia

Trostbuch zum 50. Jubiläum

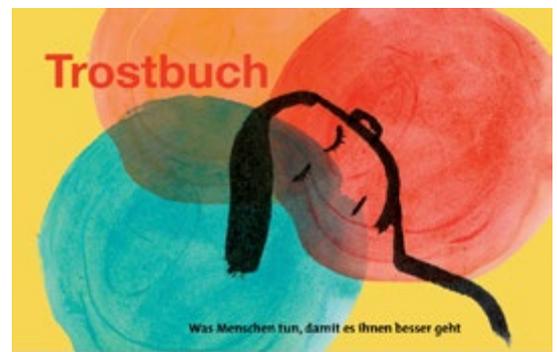
Vor 50 Jahren, am 22. Februar 1970, öffnete das Beratungs- und Seelsorgezentrum der Hauptkirche St. Petri (BSZ) erstmals seine Türen. Dieser Anlass wurde vom 22. bis zum 28. Februar mit einer Jubiläumswoche gefeiert, zu der alle HamburgerInnen unter dem Motto „Ausgesprochen befreiend!“ eingeladen waren. Außerdem gab und gibt es ein Jubiläumsgeschenk für die Hansestadt: ein „Trostbuch“.

Acht BeraterInnen standen damals bereit, um Menschen in und um Hamburg, die für ihre persönlichen Anliegen einen Gesprächspartner suchten, zuzuhören und Resonanz zu geben. In den 50 Jahren wurden viele Hundert Ehrenamtliche für das Angebot ausgebildet. Zehntausende Menschen fanden seitdem hier einen Ort spontaner und vorbehaltloser Unterstützung. „Hier wird über das Leben gesprochen – getreu unserem Leitsatz sind heute über 150 Beraterinnen und Berater einfach da: Sie begleiten, halten und halten mit aus – und tun dies mit Zuversicht und Zutrauen in die Möglichkeiten des Gegenübers“, erklären die Verantwortlichen. Die Ratsuchenden kommen ohne Voranmeldung, ohne Attest oder Überweisung, und finden täglich und in der Regel ohne Wartezeit einen gut ausgebildeten und motivierten Gesprächspartner. Empfohlen wird dieses Angebot vor allem von Menschen, denen Gespräche im Beratungs- und Seelsorgezentrum geholfen haben, von deren Bekannten und Verwandten sowie von Hausärzten. Über 5.000 Menschen jährlich nutzen diese Möglichkeit zum entlastenden Gespräch.

Mit seinem Beratungsangebot hat sich das BSZ in den vergangenen 50 Jahren einen Namen gemacht – und ist zugleich ein bundesweit einmaliges Beispiel bürgerschaftlichen Engagements.

Das Jubiläumsgeschenk für Hamburg

Pünktlich zum Jubiläum ist das „Trostbuch“ erschienen, mit 50 Geschichten aus dem Leben, aufgeschrieben von Beraterinnen und Beratern des Beratungs- und Seelsorgezentrums der Hauptkirche St. Petri. Illustriert wurde es von zwölf IllustratorInnen, die den Trostgeschichten über ihre Bilder zusätzliche Kraft und Intensität verliehen, und mit einführenden Gedanken zum Thema „Trost“ versehen von Prof. Dr. Friedemann Schulz von Thun, der in einzigartiger Weise höchste psychologische Professionalität mit den Alltagserfahrungen der Menschen zusammenbringt. Die AutorInnen dieses Buches stehen für die Vielfalt der



ehrenamtlich tätigen Beraterinnen und Berater, die im BSZ ihre Zeit, Kraft und Einfühlung zur Verfügung stellen – und für das, was das Beratungszentrum seit 50 Jahren sein will: Raum gebend für Schmerz wie für Freude, für das Entfalten von Lebensgeschichten. Und sie stehen – als selber Trostbedürftige – für die Einzigartigkeit von Menschen und ihre Wege, wieder in Balance zu kommen. Das Buch ist im St. Petri-Shop in der Kirche erhältlich.

von Marie Weiß ■

www.bsz-hamburg.de



Fotos: Beratungs- und Seelsorgezentrum der Hauptkirche St. Petri / Paul Schimweg



top events

**24.04.-
25.05.** Internationales Musikfest Hamburg

Unter dem Motto „Glauben“ gibt es im Frühjahr erneut ein Gipfeltreffen der guten Musik. Bei der 5. Ausgabe des Internationalen Musikfests haben sich hochrangige Gäste wie Sir John Eliot Gardiners English Baroque Soloists, das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Yannick Nézet-Séguin und die St. Petersburger Philharmoniker angesagt. Das Herzstück des Musikfests liefert die Staatsoper Hamburg mit drei von Kent Nagano geleiteten Aufführungen von St. François d'Assise. Die beiden Eröffnungskonzerte gestaltet das NDR Elbphilharmonie Orchester unter seinem Chefdirigenten Alan Gilbert. Insgesamt gibt es 42 Konzerte mit 35 unterschiedlichen Programmen. Karten für alle Konzerte sind ab sofort online und an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

www.elbphilharmonie.de



Foto: Claudia Höhne

**Bis zum
10.05.** DAVID HOCKNEY. DIE TATE ZU GAST

Im Frühjahr 2020 widmet das Bucerius Kunst Forum mit „David Hockney. Die Tate zu Gast“ einem der bedeutendsten Gegenwartskünstler eine umfassende Schau. Die retrospektiv angelegte Ausstellung entstand in Kooperation mit der Tate London und umfasst rund 100 Werke, die größtenteils aus der Sammlung des britischen Museums stammen. Im Fokus steht David Hockneys vielseitiges Schaffen als Maler, Zeichner und Grafiker. Mit Gemälden wie The First Marriage (A Marriage of Styles I), Mr and Mrs Clark and Percy oder My Parents sind einige der Hauptwerke des Künstlers zum ersten Mal in einer Ausstellung in Deutschland versammelt.

www.buceriuskunstforum.de

Im mitreißenden Zusammenspiel mit Live-Band und Tänzern führen sie in The Bar at Buena Vista. Weltweit haben die legendären Altväter kubanischer Musik schon über eine Million Menschen begeistert. Im Frühjahr sind sie in der Laeiszhalle in Hamburg zu erleben.

www.the-bar-at-buena-vista.de



Foto: Christian Kleiner

04.04. DIE UNMÖGLICHEN

In einer Lesung mit geballter Schauspielkunst sind Jan-Josef Liefers, Matthias Koeberlin, Meret Becker, Claudia Michelsen, Ronald Zehrfeld und Thomas Loibl in der Laeiszhalle zu Gast. In „Die UNMÖGLICHEN“ spielen Claudia Michelsen und Thomas Loibl das Ehepaar, das keine Kinder bekommen kann und sich deshalb auf die Reise begibt, um mit medizinischer Hilfe Michelsen das genetisch „wertvollste“ Material einzupflanzen. Die überbordende Spielfreude der Künstler und die Bandbreite der Gefühle machen diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis.

www.funkemedia.de
www.elbphilharmonie.de/de/laeiszhalle

**24.04.-
26.04.** HansePferd

Die beliebteste Pferdemesse des Nordens ist das Messeerlebnis rund ums Pferd. Rund 450 nationale und internationale Aussteller präsentieren aktuelle Neuigkeiten, Trends und Dienstleistungen aus den Bereichen Dressur, Freizeit, Spring- und Westernreiten, Pferdegesundheit und vielem mehr. Die Besucher des Messegeländes können rund 300 Pferde und Ponys aus 35 Rassen hautnah erleben. Ein Unterhaltungsprogramm mit Demonstrationen und Vorführungen sowie einer mitreißenden Gala-Show rundet das Rahmenprogramm ab.

www.hanseferd.de

**01.-
02.04.** The Bar at Buena Vista

In ihren Stimmen und Erinnerungen glimmt das Feuer längst vergangener Tage: Die „Grandfathers of Cuban Music“ lassen mit ihren außergewöhnlichen Lebensgeschichten und dem musikalischen Zauber Kubas das Havanna der Vierziger- und Fünfzigerjahre aufleben.



Foto: Karsten Knock



© BKF Presse / David Hockney

Herausgeber

TMM Magazine GmbH, Franklinstraße 11, 10587 Berlin
Geschäftsführer: Jürgen H. Blunck, (V.i.S.d.P.)
Tel.030 / 235 99 51 71, Fax 030 / 235 99 51 88, www.tmm.de

Redaktionsleitung

Martina Reckermann
E-Mail: redaktion-hamburg@tmm.de

Repräsentanz Hamburg:

Bernd-Peter Holst
E-Mail: bernd.p.holst@ags-hamburg-mitte.de

Redaktion

Christian Achmann, Tina Feix, Patrick Holzer, Andreas Keßler, Ronald Kausch, Marie Weiß u. a.
Redaktionelle Mitarbeit: Kristian Kleber u. a.

Lektorat

Marlies Rother

Fotos

www.pixelio.de, www.pixabay.de u. a.

Anzeigen

Michaela Böger, Ursula Lindner, Martina Nellesen u. a.

Layout

Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 09.03.2020

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin kopierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
© Vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2020.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2019.
(www.top-magazin-hamburg.de)

Top10

verantwortlich für die Seiten 67-82:

kern&friends gmbh
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 213 769 654

Geschäftsführung (V.i.S.d.P./Anzeigenleitung): Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Account-Managerin: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de
Anzeigenrepräsentanz: Sven Schwanenberg s.schwanenberg@top-magazin.de, Frank Tolksdorf f.tolksdorf@top-magazin.de
Redaktion: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de, Sherille Veira s.veira@top-magazin.de
Online-Redaktion: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
Layout/Grafik: Niels Tappe www.kundn-werbung.de
Druck: Silber Druck oHG www.silberdruck.de

Top10 Anzeigen/PRs erscheinen mit einer Auflage von 157.000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Ruhr (E), Stuttgart.

Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin

International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230 / F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866
Geschäftsführung: Ralf Kern
Assistenz der GF: Anna Jansen a.jansen@top-magazin.de
Projektleitung: Andrea Volkshaimer a.volkshaimer@top-magazin.de
Projektleitung Social Media: Pegah Jahanmiri p.jahanmiri@top-magazin.de
Social Media Assistenz: Marie Kern m.kern@top-magazin.de
Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de
Seitenbetreiber www.top-magazin.de: kern&friends gmbh,
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
Titelbildfoto 1-2020: www.istockphoto.com, Nr.: 500164471, CoffeeAndMilk

In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Frühjahrsausgabe 1-2020 in 34 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 400.000 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Bremen, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt (Main), Halle (Saale), Hamburg, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Rhein-Kreis Neuss, Niederhein, Reutlingen/Tübingen, Ruhr (Essen), Saarland, Sauerland, Siegen/Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Würzburg, Wuppertal.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020 – Stand 1/2020

01.05.–
01.10.

Wasserlicht- konzerte

Alle Jahre wieder im Mai ist der Parksee bei Planten un Blumen der Schauplatz für die berühmten Wasserlichtkonzerte – aufwendig arrangierte Kunstwerke aus Wasser, Licht und Musik. Jeden Abend ab 22 Uhr, ab September um 21 Uhr, können sich Besucher dem bunten Spektakel hingeben. Ein perfekter Ort, mit einem Picknickkorb und ein paar Freunden oder der Familie dem Alltag zu entfliehen. Jedes Wochenende stehen außerdem Konzerte sowie Tanzaufführungen, Kultur und Kinderfeste auf dem Programm: Vom Polizeiorchester über Klassik und Jazz bis hin zu Newcomern ist für jeden etwas dabei.

www.plantenunblumen.hamburg.de/wasserlichtkonzerte

05.06.–
21.06.

altonale 22

Im Frühsommer findet wieder eines der größten Kulturfestivals im norddeutschen Raum statt. Siebzehn Tage lang werden alltägliche und besondere Orte in Hamburg-Altona durch bildende Kunst, Literatur, Theater, Film, Tanz und Musik bespielt und in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Rund 2.000 KünstlerInnen aus Hamburg, der Region und dem Ausland präsentieren wieder mehr als 200 Einzelveranstaltungen. Bereits im 2. Jahr ist die Stadt Aarhus wieder der Kulturpartner. Das diesjährige Motto steht noch nicht fest und soll erst im April bekanntgegeben werden. Natürlich soll es auch wieder das traditionelle Straßenfest geben.

www.altonale.de



Foto: Berndt Andresen

25.06.–
28.06.

Home and Garden

Bereits zum 24. Mal öffnet die HOME & GARDEN Ende Juni für vier Tage ihre Tore auf dem Traditionsgrund des Hamburger Derby-Parks. Sie ist eine der bekanntesten Garten- und Lifestyle-Ausstellungen Europas. Eine Vielzahl renommierter Aussteller bietet den Besuchern Anregungen für außergewöhnliche Einrichtungslösungen sowie erlesene Möbel, Textilien, Teppiche, edle Wohn- und Gartenaccessoires, Keramik und vieles mehr. Entfliehen Sie für einige Stunden der Hektik des Alltags und begeben Sie sich auf eine sinnliche und kulinarische Entdeckungsreise, gekrönt von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit Sonderschauen und Livemusik.

www.homeandgarden-net.de



Foto: HOME & GARDEN Berlin

08.05.–
10.05.

Hafengeburtstag Hamburg

Vor dem beeindruckenden Hintergrund der Hafenkulisse lockt das größte Fest der Welt rund eine Million Besucher an, die auf einer sechs Kilometer langen Strecke entlang der Elbe flanieren und feiern. Ein stimmungsvoller Höhepunkt ist immer das AIDA-Feuerwerk am Samstagabend, das den Himmel über der Elbe in ein schillerndes Farbenmeer verwandelt. Mehr als 200 maritime, kulturelle und kulinarische Programmpunkte an Land bieten für Groß und Klein abwechslungsreiches Vergnügen. Ausstellungen, Führungen und besondere Angebote der Museen der Speicherstadt runden das Festivalprogramm ab.

www.hamburg.de/hafengeburtstag



Foto: Nicolas Maack

Grund zum Feiern im Udooversum

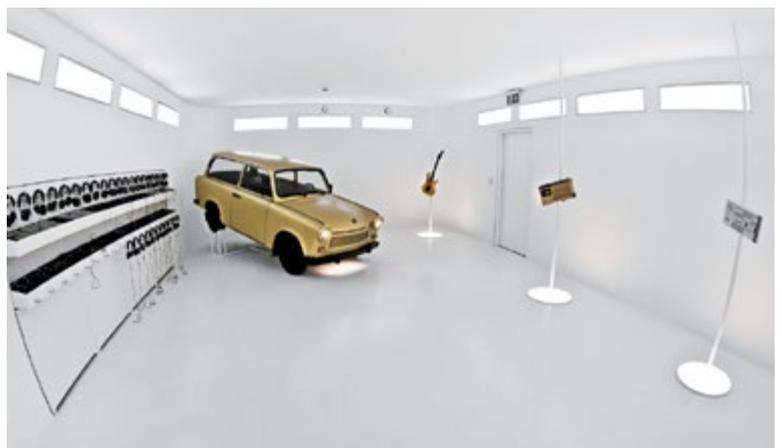
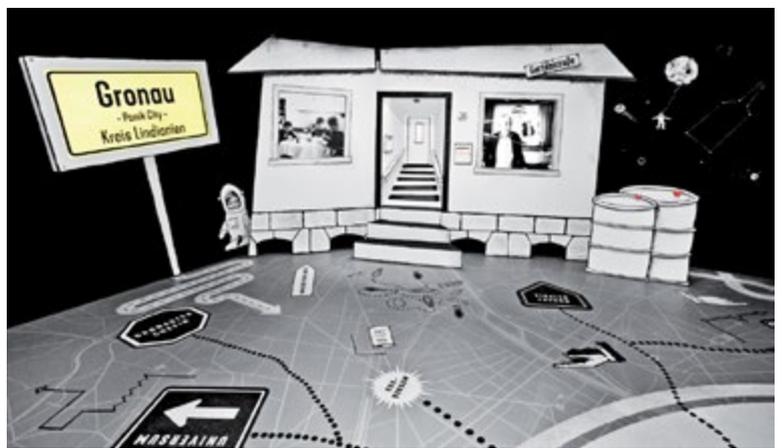
Am 19.3.2020 feiert die Panik City bereits ihr zweijähriges Bestehen und hat die 70.000 Gäste-Grenze geknackt. Aktuell ist das Museum der besonderen Art auf Platz 2 bei etwa 1.008 Attraktionen in Hamburg.

Sieben Tage pro Woche, 12 Stunden täglich, alle 20 Minuten startet eine autarke Show mit einem mittlerweile 30 köpfigen Team. Im Jahr 2019 wurde Panik City gleich dreimal ausgezeichnet: sie gewann den 1. Platz beim PR Bild Award 2019 in der Kategorie Portrait, erhielt ferner den begehrten ADAC Tourismuspreis 2019 und brachte Bronze mit auf die Reeperbahn vom Deutschen Digital Award 2019 für Digital Live-Experience – Digital Installations/ Events (VR/ AR). In diesem Jahr gibt es Kombitickets und Kooperationen. So ist Udo in Form eines Video-großes und einer kleinen Fotostation im Foyer im Planetarium präsent. Darüber hinaus können Besucher an der Tageskasse Tickets für Panik City abzüglich 20% buchen. Das funktioniert natürlich auch umgekehrt. Auch neu ist ein Kombi-Ticket von Panik City – Udo Lindbergs Multimedia Erlebnis und Barkassen-Meyer, bei dem nicht nur der Hafen per Barkasse erkundet wird, sondern auch das Udooversum auf der geilen Meile. Das Ganze natürlich zu einem exklusiven Sonderpreis. Seit diesem Jahr gibt es auch Jahreskarten für 99 Euro. Damit kann man so oft man will, in Gruppen von bis zu 20 Personen in einer 90-minütigen Tour multimedial durch die verschiedenen Lebensstationen von Udo Lindenberg wandern: Sein „Wohnzimmer“ im Hotel Atlantic, Kindheit in Gronau, ein Besuch in Udos berühmtem Boogie-Park Studio mit eigener Song-Aufnahme, das digitale Mal-Atelier an Udos einzigartiger Likörelle-Bar. Höhepunkt der Reise ist ein sattes Hightech-Konzernerlebnis mittels Virtual Reality, bei dem man gemeinsam mit dem bekanntesten deutschen Rockstar auf der Bühne steht und hautnah das Gefühl miterlebt, vor über 14.000 Menschen aufzutreten.

Mit seiner 2018 eröffneten Panik City am Spielbudenplatz hat sich Deutschlands und Hamburgs liebster Rocker, Udo Lindenberg, selbst ein kleines Denkmal gesetzt. Aber weil der Panikrocker vielleicht ein Udo-mane, aber sicher kein Egomane ist, lädt er alle dazu ein, ihn ein Stück besser kennenzulernen.

Lassen Sie sich also vom Panik City Virus anstecken.
von Christian Achmann ■

www.panikcity.de



Fotos: Panik City/ Tine Acke



Lars Tammme

Frischemarkt
Wandelhalle

Frischemarkt
in der Airport-Plaza

Frischemarkt
im Bahnhof-Altona

Ab Jetzt 3 x in Hamburg



365 Tage im Jahr für Sie geöffnet!



25
Jahre

TUCANO

TRADING

Jubiläums-Rabatt
bis -50%!

LAGERVERKAUF FROSTFESTER PFLANZGEFÄSSE

DEUTSCHLANDS BESTES ANGEBOT!

Handgemachte Terracotta



Ø 22 CM
8,-



Ø 36 CM
19,-

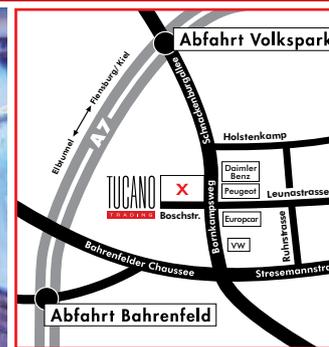


Ø 40 CM
35,-



Ø 50 CM
55,-

Frostfest mit 5 Jahren Gewährleistung!



Seit 1995 importiert Tucano hochwertige, frostfeste Pflanzgefäße. Mit unserer Auswahl sind wir Deutschlands Nr. 1. Neben klassischer Terracotta und glasiertem Steinzeug finden Sie natürlich auch moderne, leichte Gefäße. Vergleichen Sie bitte: die Qualität, die Auswahl, die Kulanz. Und die Preise! Wir besuchen unsere Lieferanten regelmäßig und kaufen vor Ort ein – weltweit.



Tucano Trading Import & Großhandel
22761 HH-Bahrenfeld • Boschstr. 2 / Ecke Bornkampsweg

Tel. 040-85 50 83 86 • www.tucano.de
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10 - 17 Uhr